

75 JAHRE

MUSIKVEREIN HORGENZELL

**KRIEGER-
UND SOLDATENKAMERADSCHAFT**

mit Fahnenweihe des Musikvereins





Luftbild Horgenzell über Ravensburg

**Einen herzlichen Willkommensgruß
an unsere Gäste und alle Mitwirkenden**

Musikverein Horgenzell

**Krieger- und Soldatenkameradschaft
Horgenzell**



Die neue Grund- und Hauptschule Horgenzell

Hauptschule

Die Geschoßebenen folgen in ihrer leichten Höhenversetzung dem vorhandenen Geländeverlauf; dies führte zur entsprechenden Gliederung des Baukörpers. Um den großzügigen Eingangsbereich gruppieren sich auf der oberen Ebene Schüleraufenthaltsräume und Verwaltung, auf der unteren Ebene nach Süden und Westen die Fachklassen. Durch Öffnen des Musikraumes zur Halle entsteht ein zentraler Aulabereich, — der sich durchziehende Höhenunterschied wird durch die Anlage von Sitzstufen aufgenommen. Die Obergeschoßebenen enthalten die Normalklassen und den zentral an der Treppe gelegenen Informationsbereich.



In unseren oberschwäbischen Dörfern und Städten gibt es erfreulicherweise noch ein reiches eigenständiges, von örtlichen Vereinen getragenes kulturelles Leben. Daß sich in Horgenzell zwei solcher Vereine zu gemeinsamer Feier ihres 75jährigen Bestehens zusammengefunden haben, ist schön und gut, Zeichen eines harmonischen Miteinanders.

Ich gratuliere der Musikkapelle und der Kriegerkameradschaft Horgenzell herzlich zum Doppeljubiläum. Das gemeinsame Fest und die freudige Anteilnahme aller in der neuen Gemeinde bestehenden Vereine verbindet und verpflichtet für die Zukunft. Die neue Fahne der Musikkapelle, Symbol der Gemeinschaft, geweiht bei gemeinsamem Feste, möge für alle Vereine und Bürger Zeichen sein und Mahnung zu weiterem gutem Miteinander, zum Zusammenhalten und Zusammenstehen im neuen größeren Rahmen.

Oskar Sailer
Landrat



Grußwort des Festpräsidenten

Die Gemeinde Horgenzell hat in diesem Jahr zwei Vereinsjubiläen:
75 Jahre Musikverein Horgenzell

75 Jahre Krieger- und Soldatenkameradschaft Horgenzell

Das langjährige Bestehen dieser Vereine deutet auf eine beachtliche Vergangenheit hin. Wenn man 75 Jahre zurückblickt, so kann sich kaum noch jemand vorstellen, wie es zur Gründung dieser Vereine kam. Es war aber sicher immer ein besonderer Anlaß. Für die Krieger- und Soldatenkameradschaft war es wohl die Erinnerung an die Rückkehr der Soldaten aus dem Krieg. Gerade aber die leidvollen Erfahrungen der letzten Kriege haben die Soldatenkameradschaften gefestigt und ließen echten Bürgersinn und die Liebe zur Heimat wachsen, denn ohne sie kann auf die Dauer kein freiheitlicher Staat bestehen.

Die Gründung des Musikvereins Horgenzell um die Jahrhundertwende entsprang sicher dem Bedürfnis, Musik zu produzieren und zu pflegen, um damit gleichzeitig auch eine wichtige kulturelle Aufgabe innerhalb der Gemeinde zu übernehmen. Musik trägt in hohem Maße dazu bei, die gegenseitigen menschlichen Beziehungen auch über Grenzen hinweg zu stärken und zu vertiefen. Eine besondere Verpflichtung hat der Musikverein in unserer Zeit; zum einen, die Musik zu pflegen, zum anderen, Unterhaltung zu bieten für jung und alt. Diese Aufgabe wird vom Musikverein Horgenzell mit seiner Kapelle in vorbildlicher Weise bewältigt, wofür ich mich sehr herzlich bedanke.

Die gesamte Einwohnerschaft der Gemeinde freut sich über dieses festliche Ereignis. Ich gratuliere im Namen der ganzen Gemeinde Horgenzell den beiden Jubiläumsvereinen und wünsche für die Zukunft alles Gute.

Die Gemeinde grüßt alle Gäste und die am Fest teilnehmenden zahlreichen Vereine sehr herzlich.

Ich wünsche Ihnen allen schöne und frohe Stunden in kameradschaftlichem Beisammensein.

Gerhard Brugger
Bürgermeister



Der Musikverein Horgenzell kann in diesen Tagen auf das 75jährige Bestehen seiner Musikkapelle zurückblicken. Es ist ein berechtigter Anlaß, ein Fest der Freude und des Dankes, der Besinnung und des Ausblicks zu feiern. Daß wir dieses Fest mit der Fahnenweihe des Musikvereins verbinden können, ist unser aller Freude und Stolz.

In der Geschichte unserer Musikkapelle ist das Jubiläumsfest nicht der einzige Höhepunkt. In ihrem langen Dasein hat sie Glanzzeiten, aber auch schwere Krisenzeiten durchschritten. Dieses Fest ist uns ein ehrenvoller Anlaß, den unternehmungslustigen Gründungsmitgliedern dankend zu gedenken, die vor 75 Jahren eine Musikkapelle ins Leben gerufen haben, nicht nur, um das wertvolle Volksmusikgut zu pflegen und weiterzugeben, sondern auch die Gemeinschaft in unserer Pfarrei zu fördern und das kulturelle Leben zu bereichern. Immer wieder waren es Musiker, die aus Liebe zur Musik für die Aufgaben zur Verbreitung der Volksmusik bereit waren.

Den zahlreichen Musikern und Soldatenvereinen aus nah und fern, den Freunden aus Tirol, der Patenkapelle Wilhelmskirch sowie allen Gästen einen verbindenden Gruß des Willkommens. Nicht zuletzt dem Krieger- und Soldatenverein Horgenzell als Mitjubililar herzlichen Gruß und Glückwunsch. Allen wünschen wir einen erlebnisreichen Aufenthalt in Horgenzell.

Für den Musikverein

Walter Becherer
Vorstand



Jubiläumsgruß des Dirigenten

Wir feiern das 75jährige Jubiläum unserer Musikkapelle, wir geben eine herrliche neue Fahne zur Weihe und wir freuen uns, unser Jubiläum gleichzeitig mit dem 75jährigen Jubiläum der Krieger- und Soldatenkameradschaft Horgenzell verbinden zu können.

Unser aller Dank gilt den Männern, die vor mehr als einem halben Jahrhundert die Musikkapelle ins Leben gerufen haben. Sie und ihre Nachfolger haben es durch unermüdlichen Eifer vortrefflich verstanden, die Kapelle über die Höhen und Tiefen einer langen und sehr bewegten Zeit zu führen. Wieviel Arbeit, Idealismus und Ausdauer dies jedem einzelnen Musiker abverlangt, kann von einem Außenstehenden wohl kaum eingeschätzt werden. Wenn man außerdem bedenkt, daß in unserer Gemeinde drei weitere rührige und zielstrebige Kapellen bestehen, so verdient dies besondere Anerkennung.

Im Namen meiner Musikkameraden heiße ich Sie alle recht herzlich in Horgenzell willkommen und wünsche, daß Sie mit uns viele frohe Stunden in Freundschaft und Kameradschaft erleben mögen.

Hermann Heigle

Grußwort des Vorsitzenden im Bezirk Bodensee-Allgäu des Deutschen Volksmusikerbundes

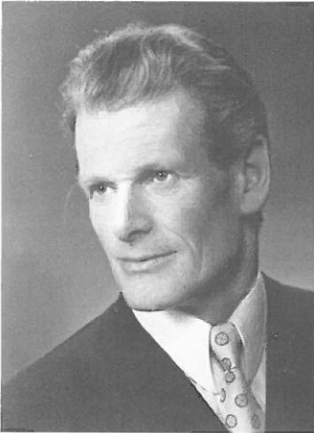
Nach 3 erlebten großen Musikfesten in einem Zeitraum von 4 Wochen in einer schönen Landschaft zwischen der Salzach und dem Bodensee, mit sehr großen Eindrücken bei Wertungsspielen und Konzerten von Blaskapellen aus dem In- und Ausland, mit gewaltigen Kundgebungen für unsere Volksmusik und der Überzeugung von einer hervorragenden Pflege unseres wertvollen Kulturgutes, gehen nun meine Wünsche und Grüße zu einem weiteren Fest im schönen Oberschwaben.

In Horgenzell feiert die Krieger- und Soldatenkameradschaft ihr 75jähriges Bestehen und der Musikverein besiegelt das gleiche Jubiläum mit einer Fahnenweihe. Der Krieger- und Soldatenkameradschaft gratuliere ich zu dieser langjährigen Kameradschaftspflege sehr herzlich; habe ich doch selbst in siebenjähriger Dienstzeit immer wieder dankbar feststellen dürfen, wie wertvoll es ist, sich in schweren Stunden auf einen guten Kameraden verlassen zu können. Ich erinnere mich vieler Situationen, bei denen mir immer ein zuverlässiger Kamerad zur Seite stand.

Als ich gestern beim Kreismusikfest in Ailingen in dem Leiter der am Wertungsspiel teilnehmenden Jugendkapelle Markdorf meinen alten Freund Martin Linke begrüßen konnte, erinnerte ich mich daran, daß auch er einmal die Blaskapelle Horgenzell leitete und ich zu dieser Zeit zu einem Konzertabend eingeladen wurde, bei dem er ein ausgezeichnetes Programm bot. Ich konnte bei diesem Anlaß mehrere sehr verdiente Musiker dieser Kapelle für langjährige Dienstzeit ehren. Horgenzell war auch eine der Kapellen, die ich in der Zeit kennenlernte, in der ich als junger Musiker in Ravensburg Fuß fassen konnte. Von dem sehr gelungenen Musikfest in diesem Jahr 1928 hörte ich die Musiker immer wieder begeistert erzählen. Willi Prüb war damals in Horgenzell Dirigent. Mit ihm durfte ich im Musikverein Ravensburg musizieren und er nahm mich auch mit nach Horgenzell, wenn er einen Klarinettenisten zur Aushilfe benötigte. Bei einem Fest in Winterbach zog sich das Programm so in die Länge, daß ich zu einem gleichzeitig stattfindenden Konzert des Gesellenvereins-Streichorchesters, das ich zu leiten hatte, zu spät kam. Ich mußte ja mit dem Fahrrad nach Ravensburg fahren!

So kenne ich nun die Musiker des Musikvereins Horgenzell seit dieser Zeit, war mit Vorstand Gebhard Volkwein befreundet, erlebe eine sehr gute Zusammenarbeit mit Walter Becherer und seinen Vorstandsmitgliedern. Habe mich mit den Dirigenten Willi Prüb, Franz Eberle, Otto Zumbiel und Kurt Hasche menschlich und musikalisch sehr gut verstanden und freue mich darüber sehr, daß Hermann Heigle, durch seine Beschäftigung bei der Gemeindeverwaltung Horgenzell noch mehr Möglichkeit hat, sich seiner Blaskapelle zu widmen. Mit vielen Musikern jung und alt und Vereinsmitgliedern verbindet mich eine gute Freundschaft. Ich danke allen diesen Freunden mit ihren Familien für ihren unermüdlichen Einsatz für die Erhaltung einer leistungsfähigen Blaskapelle und besonders auch für die Ausbildung der Jungmusiker. In der Gemeinde Horgenzell musizieren nun 4 Blaskapellen und sind sich in der Aufgabe, ihren Mitmenschen Freude zu bereiten, einig. Zum ersten Mal treten diese Kapellen bei diesem Fest gemeinsam auf. Möge dies auch in der Zukunft so bleiben! So gratuliere ich auch dem Musikverein Horgenzell zur 75-Jahr-Feier sehr herzlich und wünsche für alle Zeiten gute Kameradschaft und viel Erfolg! Allen Besuchern dieses Gemeinschaftsfestes wünsche ich frohe Stunden in Horgenzell!

Sepp Mahl



Grußwort der Kriegerkameradschaft

Vor nunmehr 75 Jahren wurde der Ruf der aktiv gedienten Soldaten, die als Reservisten in ihr Privatleben zurückkehrten, nach kameradschaftlichen Zusammenschluß laut. Dies führte von tatkräftigen ehemaligen Soldaten zur Gründung eines Militärvereins in der Pfarrgemeinde Horgenzell. Ihr Ziel war Pflege der Kameradschaft und Treue zu Volk und Vaterland.

Was nun in den folgenden Jahrzehnten von diesen Männern an Idealismus abverlangt wurde, und was sich in 2 mörderischen Weltkriegen zu bewähren hatte, ist uns überlebenden Soldaten eherne Mahnung und vorbehaltlose Verpflichtung, den Opfertod unserer gefallenen Kameraden in der heutigen jungen Generation wach zu halten, damit neues unbeschreibliches Elend in Zukunft unterbleibt und ein dauerhafter Friede das Leben lebenswert macht.

In Dankbarkeit gedenken wir den ehemaligen Gründern und allen Kameraden, die aus diesen Idealen dem Verein über all die schweren Jahre die Treue hielten.

An unserem Jubelfeste habe ich die Ehre, eine so große Anzahl von Kameraden und Festgäste der näheren und weiteren Umgebung recht herzlich willkommen zu heißen. Nicht zuletzt begrüße ich die Musikkapellen, die den Anlaß des 75jährigen Bestehens unserer bewährten Horgenzeller Musikkapelle zum Stelldichein unseres großen Jubiläums- und Heimatfestes genommen haben.

In treuer Verbundenheit entbiete ich unserer Horgenzeller Musikkapelle herzliche Glückwünsche zum Jubiläum und zur Fahnenweihe. Der gemeinsame Festausschuß von Kriegerkameradschaft und Musikkapelle haben alles getan, um allen Festgästen ein paar gemütliche und in Erinnerung bleibende Stunden zu bereiten.

Wir danken recht herzlich für Ihren Besuch.

Der Vorstand
Otto Jehle



Grußwort!

In diesen Tagen feiert die Soldatenkameradschaft im Kyffhäuserbund Horgenzell ihr 75. Jubiläum.

Anlaß genug, die bisherige Art des stillen Wirkens zu verlassen und an die Öffentlichkeit zu treten.

Ich freue mich, daß dem Ruf aus Horgenzell so viele Kameradschaften aus nah und fern Folge leisten und sich zu einem frohen Wiedersehen vereinigen.

Es wäre nicht richtig, so glaube ich, wenn dieses Jubiläum nur dazu benützt werden würde, alte, im Feuer des Krieges geschmiedete kameradschaftliche Bande wieder aufleben und neu entstehen zu lassen. Vielmehr sollte an diesen Tagen die sie begehen, ein Bekenntnis für den Frieden und unsere Heimat ausgehen, denn niemand ist hierzu berufener als derjenige, der die Schrecken des Krieges am eigenen Leibe erfahren hat.

So wünsche ich der Soldatenkameradschaft zusammen mit den Kameraden des Musikvereins Horgenzell zum gemeinsamen 75. Jubiläum alles Gute und einen guten Verlauf.

Kyffhäuser-Kreisverband
Ravensburg

Franz Wochner
Kreisvorsitzender



Grußwort des Vizepräsidenten des Deutschen Soldatenbundes Kyffhäuser und Landesverbandsvorsitzenden des Landesverbandes Baden-Württemberg e. V.

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden der Kyffhäuserkameradschaft Horgenzell!

Mein herzlicher Gruß, verbunden mit meiner aufrichtigen Gratulation gehört Ihrem 75jährigen Jubiläum, das Sie vom 25. bis 28. Juli 1975 begehen.

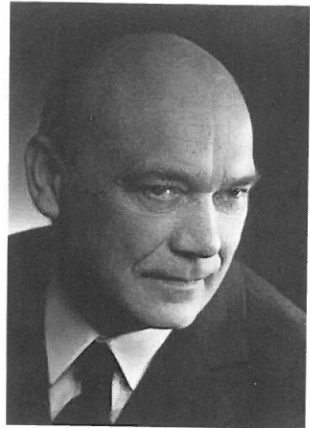
Gegründet zu Beginn dieses Jahrhunderts, hat Ihre Kameradschaft in guten und schweren Zeiten bewiesen, daß sie und ihre Mitglieder es vermochten, aufrechte staatsbürgerliche Gesinnung, Vaterlandsliebe, Treue und Kameradschaft zu bewahren. In der gegenwärtigen Zeit, in der zerstörerische Kräfte mit Gewalt oder durch die Pest der unsichtbaren schleichenden Bewußtseinsveränderung Verwirrung und Unsicherheit stiften wollen, stehen Sie, die Mitglieder der Kyffhäuserkameradschaft Horgenzell, gemeinsam mit Ihren befreundeten Vereinen, für den Frieden in Freiheit, in innerer und äußerer Sicherheit, ein. Dafür wünsche ich Ihnen von Herzen Erfolg.

Ich freue mich, daß Sie an Ihrem Ehrentage die Fahnenweihe Ihres befreundeten Musikvereins mitgestalten.

Möge die Kyffhäuserkameradschaft Horgenzell weiterhin wachsen, blühen und gedeihen zum Wohl Ihrer schönen Gemeinde, zum Wohl des Oberlandes, zum Wohl unserer aller Heimat, die wir lieben.

In herzlicher kameradschaftlicher Verbundenheit

Ihr Helmut Hennig



Das Jubiläum unserer beiden Jahrhundertskinder ist auch für die kath. Kirchengemeinde ein Grund festlicher Freude. Sind doch beide Vereine seit ihrer Gründung nicht mehr wegzudenken vom Leben der Kirchengemeinde: sie helfen mit zur feierlichen Gestaltung der kirchlichen Feste, sie nehmen teil an Freud und Leid bei Hochzeit und Beerdigung, sie tragen bei zur Förderung der Gemeinschaft und des Gemeindelebens.

Möge die neue Fahne des Musikvereins, die neben den Wappen des Vereins und der Gemeinde das Bild unserer Kirchenpatronin, der hl. Ursula, trägt, Sinnbild und Mahnmal der tiefen Verbundenheit zwischen Verein, Gemeinde und Kirchengemeinde sein!

Allen Gästen aus nah und fern möge die Feier des Jubiläums frohe, gesellige Stunden schenken!

Im Namen der
kath. Kirchengemeinde
Pfarrer R. Kuchelmeister



„Laßt uns im Frieden nicht vergessen, was wir im Krieg so klar erkannten...“ Dieser ungeschriebene Satz auf allen Mahn- und Denkmalen früherer und jetziger Zeit könnte das Motto dieser festlichen Tage anlässlich des 75jährigen Jubiläums von Krieger- und Soldatenkameradschaft und Musikverein in Horgenzell sein.

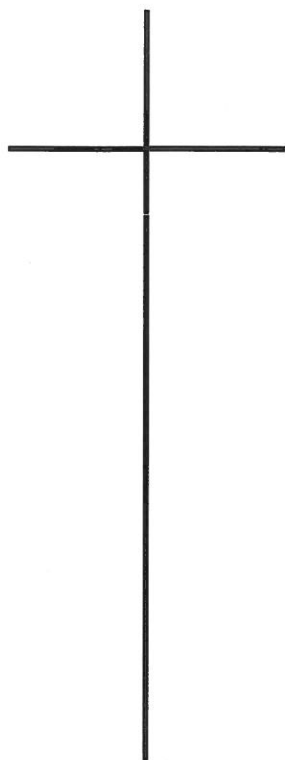
Diese in beiden Kriegen gewonnenen „Erkenntnisse“ wachzuhalten und der Vergeßlichkeit – besonders unserer Generation – zu wehren, sind zweifellos ihre vornehmsten Aufgaben. Gerne und dankbar gestehen wir diese unserer Krieger- und Soldatenkameradschaft zu.

„Nicht vergessen . . .“ – das heißt Frieden. Ihn verschönern – das mag die Aufgabe unseres Musikvereins fernerhin bleiben. Beiden Jubilaren herzliche Wünsche!

Ihnen, die Sie diese Zeilen lesen und Gäste des Festes sein werden, Freude an dem, was wir haben und brauchen wie das tägliche Brot: Frieden und Freude!

Evang. Kirchengemeinde

H. Wolfrum
Pfarrer



Wir gedenken
in Ehrfurcht und
Dankbarkeit unseren
gefallenen, vermißten
und verstorbenen
Mitgliedern.

Landtechnik



Mit dem Programm von DEUTZ-FAHR
meistern Sie die Probleme.
DEUTZ-FAHR – der größte deutsche
Anbieter von Traktoren
und Landmaschinen –
Ihr sicherer Partner.



		
Kreiselmäher	Kreiselheuer	Kreiselschwader
		
Hochdruckpressen	Körner- gebläse	Abladehäcksler
		
Schneid- und Fördergebläse	Mähdrescher	Ladewagen
		... und der zuverlässige DEUTZ-FAHR- Service
FAHRcontainer	Stallmist-Streuer	

Sie wollen mehr wissen über Deutz-Fahr, dann fragen Sie Ihren Spezialisten

Karl Weissenrieder

Deutz-Fahr Vertragshändler · Holder-Ersatzteilstützpunkt · Greefa-Werksvertretung

7991 Oberteuringen-Neuhaus
Telefon (07546) 52 63

7778 Markdorf
vorm. H. Ströhle
Telefon (07544) 425

Schirmherr: Landrat Oskar Sailer, Ravensburg

Festpräsident: Bürgermeister Gerhard Brugger, Horgenzell

Ehrenpräsidium: Pfarrer Rudolf Kuchelmeister, Wilhelmskirch
Pfarrer Wolfrum, Wälde-Winterbach
Schwester Witgard, Kloster Sießen
Schwester Bernarda, Kloster Sießen
Oberstltn. Litta, Fe.Battl. Weingarten
Oberstltn. Weber, Fe.Battl. Weingarten
Landesvorsitzender Hennig, Stuttgart
Kreisvorsitzender Wochner, Vogt
Bezirksvorsitzender Sepp Mahl, Ravensburg
Ehrendirigent Kurt Hasche, Ravensburg
Rektor Hermann Senghaas, Kappel
Franz Seger, Ortsvorsteher Wolketsweiler
Otto Jehle, früh. Bürgermeister Wilhelmskirch
Johannes Feger, Friedrichshafen
Bernhard Grupp, Ettishofen

Ehrenmitglieder des Musikvereins:

Franz Eberle, Wälde
Josef Eberle, Wälde
Martin Bittler, Baumgarten
Richard Karrer, Horgenzell
Otto Zumbiel, Horgenzell
Josef Amann, Winterbach
Raymund Amann, Nehmetsweiler
Hugo Hipp, Winterbach
Anton Hildebrand, Winterbach
Josef Heigle, Horgenzell
Ventur Schlegel, Winterbach
Josef Schuler, Winterbach
Kurt Hasche, Ehrendirigent, Ravensburg

Ehrenmitglied der Kriegerkameradschaft:

Pfarrer Rudolf Kuchelmeister

Festleitung und Organisation:

Walter Becherer 1. Vorstand Musikverein
Eduard Sorg 2. Vorstand Musikverein
Otto Jehle 1. Vorstand Krieger- und Soldatenverein
Xaver Merz 2. Vorstand Krieger- und Soldatenverein
Hermann Heigle, Dirigent
Hans Wölke, Ortsobmann

**Herstellung erstklassiger Blechblasinstrumente
in eigener Werkstatt**

**Beste Markenklarinetten und Saxophone, moderne Schlagzeuge
Akkordeons, sowie alle anderen Musikianstrumente und Zubehör
Verstärker, Hallgeräte, Mikrophone, Heim- und Hammond-Orgeln**

MUSIKHAUS UND INSTRUMENTENBAU



798 RAVENSBURG - MARKTSTRASSE 27 UND ROSSBACH 6

Telefon (0751) 25714

MUSIKUNTERRICHT IM HAUSE

für Gitarre, Querflöte, Orgel etc.

Besonders empfehle ich meine eigenen Reparaturwerkstätten
für sämtliche Musikinstrumente

In Stadt und für Preis und Qualität bekannt!

Schon früher war's so Brauch,
Da wo man flickt, da kauft man auch!

Ottmar Bauschatz
Josef Jerg
Anton Waggershauser
Raymund Ibele
Franz Rist
Rudi Rettinger
Egbert Eberle
Ernst Eberle
Roland Guth
Anton Rist
Hermann Schlegel
Hans Harnau
Josef Deifel jun.

Josef Wiggerhauser
Franz Geiger
Josef Wielath
Werner Allgäuer
Wilhelm Öttinger
Franz Heigle
Anton Müller
Allo Harnau
Gebhard Bauhofer
Albert Sawall
Irmgard Rettinger
Maria Ströbele
Rosmarie Eberle

Zusammenstellung der Festschrift:

Max Röhm
Anton Hildebrand
Ottmar Bauschatz

Ordnungsdienst:

Polizei Ravensburg, Leitung Hauptkomm. Westenberger
Freiw. Feuerwehr Wolketsweiler, Kommandant Franz Geiger

Sanitätsdienst:

Ärztbereitschaft Wilhelmsdorf
Deutsches Rotes Kreuz Wilhelmsdorf
Bereitschaftsführer Schelshorn

**Vorverkauf von Dauerkarten DM 13.— in den Raiffeisenbanken Bavendorf
Fronhofen, Gossetsweiler, Hasenweiler, Kappel, Schmalegg, Zogenweiler**

**Die Festleitung Horgenzell ist unter
Telefon (07504) 584 zu erreichen.**



Mal feste auf die Pauke hauen

möchte doch jeder. Warum auch nicht?

Wir meinen: Wer fest gespart hat, kann auch Feste feiern.

Überdies: Mit einem »dicken« Sparkassenbuch im

Rücken stehen Sie fest, auch wenn s in Ihrem

Leben mal kreuz und quer geht. Finden Sie

nicht auch!?...



wenn's um Geld geht-

KREISSPARKASSE

75 Jahre Musikverein Horgenzell

Ein solches Jubiläum ist wohl der gebührende Anlaß zu einem Rückblick. Diese Rückschau ist leider etwas lückenhaft, weil vor allem aus der Gründerzeit und den ersten Jahren nach der Gründung nur noch sehr spärliche Unterlagen aufzutreiben waren.

Die Gründung

Gegründet wurde der Musikverein Horgenzell am 1. Oktober 1900. Am gleichen Tag wurde ein Kassenbuch angelegt. Auf den Seiten 2 und 3 dieses Kassenbuches sind in sauberer deutscher Handschrift die Statuten des neugegründeten Vereins verzeichnet. Diese Statuten beziehen sich jedoch wahrscheinlich nur auf aktive Mitglieder. Nach Nr. 4 der Statuten hatte jedes neu eintretende Mitglied 50.— Mark zu entrichten und als Jahresbeitrag 20.— Mark in die Kasse zu bezahlen.

Zwar sind die Gründungsmitglieder im Kassenbuch nicht namentlich verzeichnet, doch können sie anhand einer Aufnahme aus jener Zeit erkannt werden. Es sind dies:



Hintere Reihe von links nach rechts (stehend):

Paul Huber, Josef Rist, . . ., A. Sieber, Anton Litz, Benedikt Haag

Mittlere Reihe von links nach rechts (sitzend):

Gebhard Schlegel, Anton Hildebrand, Dirigent Seeburger, Robert Rößler, August Nagel

Vordere Reihe von links nach rechts:

Xaver Schorrer, Martin Zimmermann



..groß durch Qualität!

Wenn man berücksichtigt, daß dieses Eintrittsgeld z. B. etwa der Gegenwert von 3 Ferkeln war, kann man ermessen, daß dies ein sehr hoher Betrag war. In Ziffer 14 der Statuten wird festgesetzt: Wer eine Probe ohne wichtigen Grund versäumt, hat eine Strafe von 5.— Mark in die Kasse zu bezahlen.

Der Musikverein von 1900 bis zum 1. Weltkrieg

Am 15. 11. 1900 wurden verschiedene Instrumente von der Firma Reisser in Ulm gekauft. Da die eintretenden Mitglieder nicht das in den Statuten festgesetzte Einstandsgeld von 50.— Mark bezahlt hatten, sondern pro Kopf nur 5.— Mark, mußten die Instrumente auf Pump gekauft werden. U. a. hat ein Herr Georg Zimmermann aus Wippenreute der „Musikgesellschaft“ 450.— Mark Darlehen gegeben, wie aus den Quittungen für die Rückzahlung ersichtlich ist.

Die restlichen Schulden aus der Anschaffung der Instrumente wurden erst am 14. Dezember 1908 abbezahlt. Damals verblieb dem Musikverein ein Kassenbestand von 37 Pfennig.

Die finanziellen Schwierigkeiten des Vereins in den ersten Jahren ziehen sich wie ein roter Faden durch die Aufschriebe. Innerhalb der Pfarrei — nach den Statuten war der Zweck des Vereins, bei Festlichkeiten mitzuwirken sowie Konzert und Tanzmusik zu machen, eintreten konnte jeder Pfarrangehörige, der musikalisches Talent besaß — wurden Beiträge durch „Collektion“, also Sammlung erhoben, darüber hinaus verdiente sich die Kapelle durch Tanzmusik und Konzerte einiges hinzu, u. a. sind die Musiker aufgetreten in Kappel, Tepfenhart, Russmaier, Dürnast, Baumgarten, Görtbild, Esenhausen, Hasenweiler, Horgenzell, Winterbach, Ringgenweiler usw.

Die Einnahmen für Tanzmusik lagen in der Regel zwischen 10.— Mark und 20.— Mark, z. T. auch nur bei 5.— Mark oder 7.— Mark pro Veranstaltung. Der seinerzeitige Verein bestand aus etwa 10 - 15 aktiven Mitgliedern. Zum Vergleich mit den heutigen Preisen: Für ein Faß Bier wurde am 28. Juni 1903 der Betrag von 3.20 Mark bezahlt, für ein Telegramm nach Hasenweiler 35 Pfennig.

Als erster Nachbarverein hat der Radfahrverein Kappel am 27. Oktober 1901 dem Musikverein Horgenzell eine Spende von 12.— Mark zukommen lassen, nach den seinerzeitigen Wertverhältnissen ein achtbarer Betrag.

Der Kriegerverein Horgenzell war über lange Jahre ein ausgesprochener Gönner des Musikvereins. Die erste Spende datiert vom 27. Januar 1903 in Höhe von 5.— Mark, dann folgen am 25. Februar 1905 20.— Mark, am 6. Dezember 1905 wieder 20.— Mark, die sich dann jährlich wiederholen.

Der 25. Februar war Königs Geburtstag, deshalb wohl die Einnahme unter diesem Datum.

Der Blutreiterverein Horgenzell hat erstmals am 24. 4. 1910 einen Betrag von 1.70 Mark an den Musikverein bezahlt. Auch der Jünglingsverein Horgenzell und der Männerverein Wilhelmskirch erscheinen auf der Einnahmenseite des Musikvereins.

Auf den 2. August 1914 wurde die Kasse abgeschlossen. Der Kassenbestand betrug **68.58 Mark**, danach erscheint folgender Vermerk:

„Vom Kassenbestand am 2. August 1914 hat jedes Mitglied, wo zum Heeresdienst einberufen worden ist 5.— Mark erhalten. Dies macht eine Summe von 55.— Mark, somit bleibt ein Rest von 13.58 Mark.“

Deutschlands Spitzen-Trio geht jetzt mit einer noch besseren Ausstattung in Serie.



**Golf: Das meistverkaufte
Auto Deutschlands.**

**Passat: Der meistverkaufte
Wagen seiner Klasse.**

**Scirocco: Das meistverkaufte
Sport-Coupé Deutschlands.**

**Wir rechnen Ihnen gerne aus, wie wertvoll
diese neue Komplett-Ausstattung für Sie ist.**



KILGUS

Ravensburg —
Jahnstraße 2-4
Telefon (0751) 2884

Weingarten
Gausstraße 4
Telefon (0751) 44096

Der Verein zwischen dem 1. und 2. Weltkrieg

Am 27. Juli 1919 wurde das Vereinsbuch samt Kasse in Höhe von 13.58 Mark von Herrn Litz übernommen. Anscheinend hat die Musikkapelle dann gleich wieder versucht, sich durch Tanzmusikeinnahmen etwas Geld zu verdienen. Im Jahr 1922 sieht man selbst an der Kasse dieses kleinen Vereins deutlich, wie die Mark ins Rutschen geraten war. Lagen die Einnahmen für Tanzmusik im Februar und Mai 1921 noch zwischen 10.— Mark und 20.— Mark, so waren es ein Jahr später schon 48.— Mark bzw. 90.— Mark. Im Juli 1922 wurden für Unterhaltungsmusik in Wilhelmskirch schon 300.— Mark bezahlt und am 7. Dezember 1922 spendete die Krieger- und Militärverein Horgenzell sogar 700.— Mark.

Am 24. Oktober 1923 erhielt der Musikverein Horgenzell die zahlenmäßig höchste Spende in seiner Vereinsgeschichte, von der er sich aber leider hat wahrscheinlich nicht mal ein Taschentuch kaufen können. Herr Pfarrer Haumann spendete für das Ursula-Fest den stolzen Betrag von 10 Millionen Mark, dagegen nehmen sich die 200 000.— Mark Trinkgeld am Lichtfest (25. August 1923) noch sehr bescheiden aus. (Übrigens: Das Lichtfest wurde



Hintere Reihe von links nach rechts (stehend):

Josef Litz, Hugo Hipp, Paul Schreiber, Theodor Ruther, Josef Amann

Zweite Reihe von links nach rechts (stehend):

Matthias Abt, Anton Litz, Matthias Adler, Raimund Amann

Dritte Reihe von links nach rechts (sitzend):

Franz Zorell, Martin Bittler, Josef Heigle, Richard Karrer, Otto Zumbiel, Josef Haag

Vordere Reihe von links nach rechts:

Josef Eberle, Karl Rinderer, Franz Eberle

Treffpunkt aller Musikfreunde



7980 Ravensburg, Adlerstraße 37, Telefon (0751) 255 83
direkt neben dem Parkhaus

Wir führen Musik-Instrumente aller großen Weltfirmen wie

**Yamaha, Hohner, Fender, Conn
Selmer, Keilwerth und andere**

sowie das gesamte

Luxor-Musikinstrumenten-Angebot

Spitzenleistung in Qualität und Preis.

Das führende Fachgeschäft mit zuverlässigem Service

Musikhaus Schwaiger, Ravensburg

aus Anlaß der Einführung des elektrischen Lichts in Horgenzell und Umgebung gefeiert.)

Nach dem Wirbel der Inflation wurde unter Vorstand Gebhard Geiger, Horgenzell, am 6. Dezember 1923 der Musikverein bei Wirt Riether in Winterbach neu gegründet und zwar im wesentlichen aus den anwesenden Mitgliedern des Kriegervereins und des Jünglingvereins sowie aus den Mitgliedern der bisherigen Musikkapelle.

Über den Ausschuß konnte man sich noch nicht einigen. Dieser wurde am 22. Juni 1924 nachträglich gewählt. Bei dieser Gelegenheit wurden auch Vorstand Gebhard Geiger und bisheriger Schriftführer und Kassier Ferdinand Koch jun. in ihren Ämtern bestätigt. Die vier neuen Ausschußmitglieder waren:

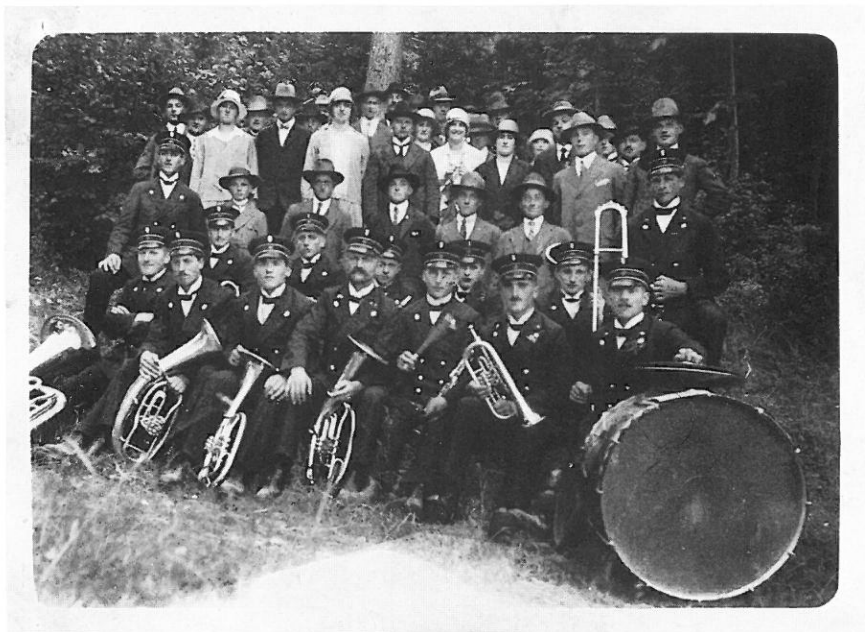
Bauschatz, Matthias
Abt, Gebhard

Bauschatz, Josef
Volkwein, Gebhard.

Dem neugegründeten Verein waren 58 passive Mitglieder beigetreten. Der Mitgliedsbeitrag betrug 4.— Mark. Ab dem Zeitpunkt dieser Neugründung besteht ein Protokollbuch.

Dirigent der Kapelle war zu dieser Zeit Herr Litz aus Horgenzell.

Anläßlich eines Weihnachtstheaters im Dezember 1924 (Ritterschauspiel „Die Ravensteiner“) erscheint der Musikverein Horgenzell erstmals in der einheimischen Presse. Aus diesen Veranstaltungen erwirtschaftete der Verein einen Überschuß von 88.74 Mark.



Musikkapelle Horgenzell 1928

Hugo Müller

Fuhrbetrieb

7981 HASENWEILER

Kreis Ravensburg

Telefon (07504) 257

Kieswerk

Reute-Fronhofen

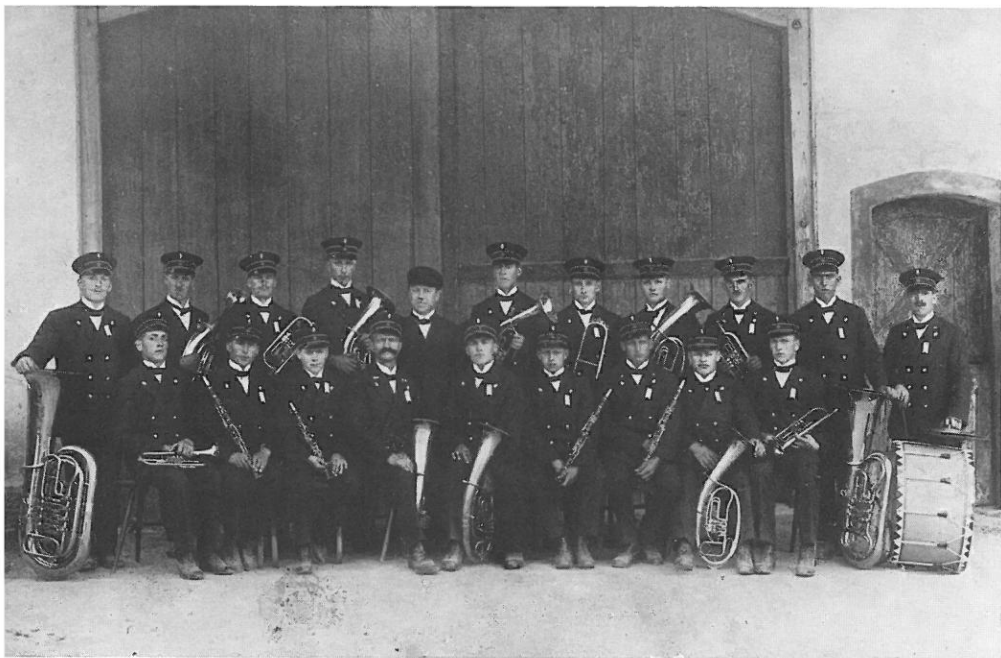
Telefon (07505) 393

Wir liefern aus unserem Kieswerk frei Haus oder
ab Werk gewaschenes und ungewaschenes Material.

Verbandsmusikfest am 2. und 3. Juni 1928 in Horgenzell

Dieses Fest war sicher ein Meilenstein auf dem Weg des Musikvereins. Der sehr ausführliche Bericht über dieses Ereignis in Horgenzell dokumentiert, daß damals auch nicht alles glatt gegangen war.

Neben vielem Positiven, angefangen bei der Festpredigt von Hochw. Herrn Pfarrer Rehm über die Ansprachen von Herrn Schultheiß Katzenmaier und Verbandsvorsitzendem Herrn Luck bis zur eifrigen Mitarbeit aller und der Unterstützung von Herr Oberpostinspektor Wahl in Ravensburg für Sonderfahrten des Postautos von Ravensburg nach Horgenzell und Herrn Stationskommandant Springer mit seinen „Landjägern“ für den Ordnungsdienst bis zur Freude am heißen Sommerwetter wurde z. B. auch vermerkt, daß während des Festzugs die absperrenden Stacheldrähte teilweise abgeschnitten wurden, so daß sich viel Publikum ohne Festabzeichen auf dem Festplatz befand. Dadurch hatte der Verein einen erheblichen finanziellen Ausfall. Auch eine gewisse Verbitterung und Verärgerung machte sich bemerkbar, (so der Chronist).



Hintere Reihe von links nach rechts (stehend):

Franz Zorell, Paul Schreiber, Josef Eberle, Raimund Amann, Dirigent Willi Prüß
Matthias Abt, Theodor Ruther, Gebhard Seger, Franz Eberle, Josef Haag, Karl Rinderer

Vordere Reihe von links nach rechts (sitzend):

Josef Amann, Richard Karrer, Otto Zumbiel, Anton Litz, Matthias Adler
Josef Heigle, Martin Bittler, Hugo Hipp, Josef Litz



Landgasthof zur

Wilhelmshöhe

Bes. M. Denner

Telefon (07504) 7255

7981 Wilhelmskirch

Gut bürgerliche Küche, eigene Hausschlachtung

Für Festlichkeiten nettes Nebenzimmer

Moderne Fremdenzimmer, Parkplätze

Die Wertungsspiele wurden in 2 Gruppen abgewickelt, nämlich Verbandskapellen und Kapellen außerhalb des Verbands.

Das Preisgericht ermittelte folgende Sieger:

Untere Stufe A (Verbandskapellen):	1. Preis Urnau	136,5 Punkte
	1a Preis Fronhofen	117 Punkte
	1a Preis Burgweiler	115,5 Punkte
Untere Stufe A (außer Verband):	1. Preis Sankt Christina	136,5 Punkte
	1a Preis Schlier	109 Punkte
	1a Preis Homberg	108 Punkte
Untere Stufe B (Verbandskapellen):	1. Preis Schmalegg	126 Punkte
	1a Preis Zußdorf	117 Punkte
	1a Preis Wilhelmsdorf	112,5 Punkte
Untere Stufe B (außer Verband):	1a Preis Blitzenreute	114 Punkte
Mittelstufe (Verbandskapellen):	1. Preis Hasenweiler	136,5 Punkte
	1a Preis Grünkraut	129 Punkte
	1a Preis Berg	123 Punkte
	1a Preis Bavendorf	117 Punkte
Mittelstufe (außer Verband):	1. Preis Ettenkirch	144 Punkte.

(144 Punkte waren höchstens erreichbar, Ettenkirch hatte also keinen Punktabzug.)

Über die Jahre 1929 bis 1939 ist nichts Außergewöhnliches zu berichten. Mit dem Protokoll zur 16. Generalversammlung am 16. 4. 1939 im Gasthaus „Zum Lamm“ in Baumgarten bricht die Berichterstattung über das Vereinsleben wegen des 2. Weltkrieges ab.

Die harten Jahre des Aufbaus nach dem 2. Weltkrieg

Auf Wunsch der Musiker ergriff das aktive Mitglied Josef Wielath in Zusammenarbeit mit dem bisherigen Vorstand Karl Sauter, Baumgarten, die Initiative und lud am 29. 7. 1951 zur Wiedergründung des Musikvereins Horgenzell ein. Die Kapelle hatte die Probenarbeit weitergeführt. 26 Personen waren bei der Gründungsversammlung dem Verein beigetreten. Es wurden gewählt:

Vorstand	Gebhard Volkwein, Gossetsweiler
stellvertr. Vorstand	Anton Wagershauser, Winterbach
Schriftführer	Hauptlehrer Grupp, Horgenzell
Ausschußmitglieder	Josef Büchele; Grauenstein Josef Kohler, Nehmetsweiler

Bis zum Jahr 1953 war die Zahl der passiven Mitglieder auf 120 angewachsen, aktive Mitglieder im Januar 1973 17.

Ab 1956 leitete Kurt Hasche aus Ravensburg die Kapelle (bis 1967). Unter Herrn Hasche konnte die Kapelle einen erheblichen Aufschwung verzeichnen. Die Kapelle, inzwischen von Herrn Hermann Heigle übernommen, er-

BASF-Agrarchemie für Ertrag und Qualität.

Mit Sicherheit höhere Erträge und bessere Qualität erzielen – darauf kommt's an, wenn sich Ihre Arbeit lohnen soll. BASF-Dünge- und Pflanzenschutzmittel helfen Ihnen dabei! Das sind Produkte, auf die man sich verlassen kann. Jahrelang

in der Praxis erprobt und bewährt. Ständig verbessert und weiterentwickelt. Genau das, was Sie zur Lösung Ihrer Probleme brauchen. Dafür sind einige Produkte aus der BASF-Palette das beste Beispiel:

Zur Düngung: ®Nitrophoska, ®Nitrophos, ®Nitroka, Stickstoff-Einzeldünger

Gegen Unkraut und Ungras: ®Avadex BW, ®Eptapur KV, ®Lasso, ®Pyramin, ®U 46, ®Patoran

Gegen Pilzkrankheiten: ®Basfungin, ®Calixin, ®Cercobin M, Maneb, ®Polyram-Combi

Gegen Insekten: ®Dursban flüssig, Parathion P-O-X konz., ®Perfekthion, ®Sapecron flüssig

Halmfestiger: ®Cycocel

Gegen Insekten in Gebäuden: ®Badilin-Strip

Zur Konservierung: ®Amasil, ®Luprosil, ®Luprosil-Combi

- ® = Registriertes Warenzeichen der BASF
- ® Avadex = Registriertes Warenzeichen der Monsanto
- ® Lasso = Registriertes Warenzeichen der Monsanto
- ® Dursban flüssig = Registriertes Warenzeichen The Dow Chemical
- ® Sapecron flüssig = Registriertes Warenzeichen der Ciba-Geigy
- ® Patoran = Registriertes Warenzeichen der Ciba-Geigy
- ® Cycocel = Registriertes Warenzeichen der American Cyanamid Company

The BASF logo consists of the word "BASF" in a bold, white, sans-serif font, centered within a solid black rectangular box.

spielte sich beim Kreismusikfest in Eglofs am 30. 7. 1967 einen großartigen ersten Rang in der Mittelstufe.

15. 7. 1962, Neukirch, 1. Rang, Mittelstufe, 110 Punkte, Fedoro-Ouvertüre. Diesem großen Erfolg war ein 2. Platz beim Bezirksmusikfest in Aulendorf am 26. 7. 1964 vorausgegangen, damals hatten die Musiker 107 Punkte erreicht. Diese Erfolge wurden erzielt, obwohl die Kapelle zahlenmäßig als eine der schwächsten antrat (nur 20 Mann).

In der Zwischenzeit ist eine stetige Aufwärtsentwicklung des Vereins und der Kapelle festzustellen. Durch Ausbildung von Jungmusikern und durch tatkräftige Mitgliederwerbung konnte der Stand der aktiven und passiven Mitglieder auf über 300 erhöht werden.

Ausschuß und Kapelle haben beschlossen, zur Feier des 75jährigen Jubiläums des Vereins eine Fahne zu beschaffen und die Fahnenweihe mit dem Jubiläumsfest zu verbinden.

In der Zwischenzeit wurden die aktiven Musiker auch neu eingekleidet. Kapelle und Verein haben sich sehr intensiv auf dieses Jubiläum vorbereitet. Eine solche Veranstaltung ist nicht nur eine ungeheure zusätzliche Belastung für die Verantwortlichen und Akteure, sie ist ein Prüfstein für die Zusammenarbeit im dörflichen Leben und eine Dokumentation der Nachbarschaftshilfe, die in unseren Dörfern noch sehr gut funktioniert.

In diesem Sinne danken wir dem Herrgott, daß er uns dieses Jubiläum mitfeiern läßt. Wir bitten ihn, daß er seine Hand schützend über uns alle halte und wir hoffen und wünschen, daß der nächste Chronist zwar über viel Mühe und Arbeit, aber über keine Kriege, Revolutionen und Inflationen zu berichten hat. Das walte Gott!

Herzlichen Dank

sagen wir allen Vereinen, Freunden und Gönnern, die durch ihre Mithilfe und Unterstützung die Durchführung unseres 75jährigen Bestehens mit Fahnenweihe des Musikvereins ermöglicht haben. Allen Bürgerinnen und Bürgern die beigetragen haben dieses Fest zu verschönern.

Dank sagen wir auch den Herren Geistlichen, dem Roten Kreuz Wilhelmsdorf, der Bundeswehr, der Landjugend, dem Bürgermeisteramt, dem Brief-Taubenverein „Auf zum Höchsten“, der freiwilligen Feuerwehr. Ebenso einen herzlichen Dank der Familie O. Zumbiel für die freundliche Überlassung des Festplatzes, Josef Adler für die Bereitstellung der Pferde und Josef Rist für die Zusammenstellung der Gespanne.

Wir bitten Sie, bei Ihren Einkäufen die Inserenten dieser Festschrift zu berücksichtigen. Besten Dank allen, die in diesem Festprogramm ihre Anzeige aufgaben und so finanziell zum Gelingen des Festes beitrugen.

Ordnung und Pünktlichkeit ist Ihnen selbst von Vorteil und erleichtert unsere Organisation.

**Vernichtet Unkräuter
und fördert das Wachstum:**

Certrol® DP



Mit Certrol DP erzielen Sie im Sommer- und Wintergetreide Mehreträge bis zu 30 %, denn

- * Certrol DP hat eine unübertroffene Breitenwirkung
- * Gegen alle zweikeimblättrigen Samen- und Wurzelunkräuter
- * Auch gegen so schwer bekämpfbare wie Kamille, Klettenlabkraut, Knöterich, Taubnessel, Ehrenpreis, Ackerhohlzahn u. a.
- * Und ist hervorragend getreideverträglich.

Neben wuchsstoffempfindlichen Kulturen wie Reben, Hopfen u. a. empfehlen wir zur Bekämpfung von zweikeimblättrigen Samenunkräutern im Sommer- und Wintergetreide Certrol 40.



Certrol® DP

schafft Ordnung auf den Feldern



Spiess-Urania | Vereinte Experten
Pflanzenschutz | Doppelte Erfahrung

C. F. Spiess & Sohn, 6719 Kleinkarlbach, Pflanzenschutz Urania GmbH, 2 Hamburg 36



Musikkapelle Horgenzell im Jubiläumsjahr 1975

Jugendkapelle Horgenzell 1975

Fotos: Hausser



Franz Finsterle

Handel und Reparaturen von Landmaschinen
und Schleppern – IHC-Vertretung

7981 ZOGENWEILER-FURTH

Kreis Ravensburg – Telefon (07504) 71 29



Schwester Witgard beim Sticken der Fahne

Die Gestaltung der neuen Fahne des Musikvereins Horgenzell

Durch Vermittlung unseres Herrn Pfarrer Kuchelmeister, Wilhelmskirch, konnte die neue Vereinsfahne des Musikvereins Horgenzell bei der Paramentenwerkstätte des Klosters Sießen bestellt werden.

Schwester Witgard und Schwester Bernarda haben sich zusammen mit den zuständigen Leuten des Musikvereins intensiv mit der Gestaltung der Fahne befaßt.

Als Frucht dieser Überlegungen und Gespräche wurde von allen Beteiligten die folgende Ausführung für gut befunden:

Die Vorderseite zeigt das Bild der heiligen Ursula, wie sie das Deckenbild in der Pfarrkirche darstellt. Die seitlichen Motive erinnern an die Märtyrerpalme der heiligen Ursula, das Kreuzmotiv ist der Fahne der heiligen Ursula entnommen und wiederholt sich auch auf dem Horgenzeller Gemeindegewapp.

Die Rückseite trägt das Gemeindegewapp und das Wappen der Musikkapelle, dazwischen eine Lyra.

In all die Vorfremde mischt sich allerdings auch ein dunkler Ton: Sicher wird diese Fahne bei sehr vielen freudigen Anlässen der Kapelle vorangetragen werden. Sie wird aber voraussichtlich auch sehr viele Vereinsmitglieder zur letzten Ruhe geleiten.

Auch diese Gedanken drängen sich auf, wenn man in freudiger Erwartung über unsere neue Fahne sinniert ...

Planung und Ausführung von Anlagen auf den Gebieten

Sanitärtechnik
Heizung
und Lüftung
Bauflaschnerei

Elektrotechnik
Schalt-
schrankbau



Sanitäre Anlagen
Heizung + Lüftung
Flaschnerarbeiten

Friedrich Burk

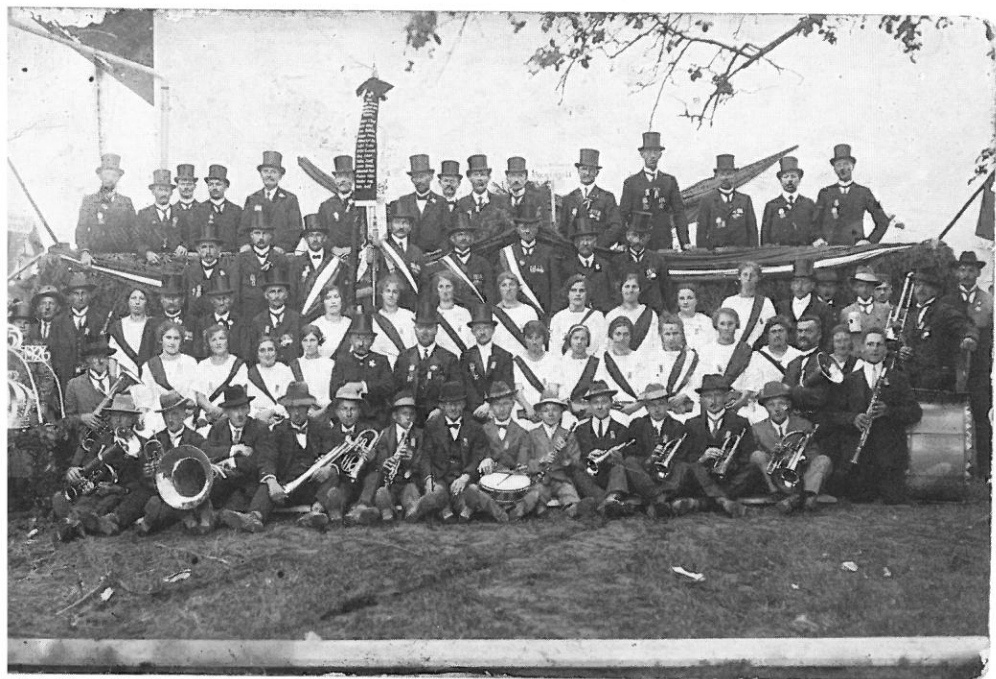
Ravensburg, Telefon *9576
Schmalegger Straße 21



Elektrotechnische
Anlagen
Schaltschrank-Bau

Elektro Stotz KG

Ravensburg, Telefon 9572-73
Schmalegger Straße 21



Jubiläum 1926

Geschichte der Krieger- und Soldatenkameradschaft Horgenzell

Nach mehreren Monaten Vorbereitungszeit wurde laut der noch vorhandenen Stammrollen am 28. 6. 1901 der Zusammenschluß der damaligen Veteranen und aktiven Soldaten zum „Krieger- und Militärverein Horgenzell“ vorgenommen.

Nachstehende Personen erklärten an diesem Tage ihren Beitritt und können als Gründungsmitglieder angesehen werden:

Name:	geb.:	Wohnort:	Beruf:
Abt Anton	9. 7. 1872	Nehmetsweiler	Landwirt
Adler Josef	10. 3. 1874	Nehmetsweiler	Landwirt
Bauschatz Matthias	20. 1. 1864	Nehmetsweiler	Landwirt

Wohnbau- Zocklerland GmbH & Co. KG.

**Wir erstellen für Sie komfortable Eigentumswohnungen
in sehr guter Ausführung und verschiedenen Größen
schlüsselfertige Eigenheime nach Ihren Plänen
oder nach geplanten Typen von uns.**

**Wir vereinbaren und garantieren Festpreise,
somit für Sie, als Bauherr, kein Preisrisiko.**

**Wir bauen keine Fertighäuser, aber fertige Häuser
mit den ortsansässigen Handwerksbetrieben,
die auch nach der Bauzeit für Sie da sind.**

Wir bitten um Ihr Vertrauen und beraten Sie gerne:

Otto Berenbold, Telefon (07503) 421

Willi Hagen, Telefon (07503) 522

Karl Ibele, Telefon (07503) 435

Otto Berenbold Bauunternehmen Zusstdorf

Leistungsfähiges Unternehmen zur Ausführung von

**Hoch- und Tiefbau, Fuhrbetrieb
Gipser- und Fliesenlegerarbeiten
Baustoffe - Transportbeton**

Belser Anton	22. 6. 1860	Wippenreute	Maurer
Eberle Xaver	30. 10. 1863	Wälde	Landwirt
Haag Georg	22. 4. 1877	Winterbach	Gipsermeister
Hipp Josef	14. 3. 1877	Wippenreute	Landwirt
Litz Anton	11. 6. 1876	Horgenzell	Landwirt
Rinderer Franz	1. 4. 1857	Gossetsweiler	Küfermeister
Röck Josef	8. 2. 1851	Wälde	Landwirt
Rößler Rupert	1. 3. 1873	Winterbach	Bäckermeister
Schuler Martin	14. 11. 1865	Winterbach	Landwirt
Zimmermann Johann	28. 11. 1859	Winterbach	Viehhändler

Reges Vereinsleben und Idealismus ermöglichte bereits einen Monat später, am 29. Juli 1901 die Bestellung einer Vereinsfahne. Mit der Firma Karl Neffs, Kunststickerei-, Paramenten- und Fahnenfabrik, Biberach/Riß, wurde der Liefervertrag abgeschlossen.

Lieferzeit, künstlerische Ausführung, Preis, Garantie und Zubehör sowie Zahlung sind Bestandteile des Vertrages. Er liegt heute noch als Original bei den Vereinsakten. Der Preis belief sich auf eine für die damalige Zeit respektable Summe von 280.— Mark.

Bei der Fahnenweihe im Jahre 1901 waren nachstehende Vereine anwesend: Militär- und Veteranenverein Fleischwangen, Hasenweiler, Homberg, Kappel, Fronhofen, Schmalegg, Wilhelmskirch, Weißenau, Ringgenweiler, Zogenweiler Zußdorf mit Musik.

In den folgenden Jahren konnte sich der Krieger- und Militärverein eines regen Zugangs von aktiv Gedienten und Reservisten erfreuen und erreichte im Jahre 1933 einen Höchststand von etwa 100 Mitgliedern. Leider fehlen über die weitere Entwicklung des Vereins Unterlagen.

Auf jeden Fall war der Verein maßgeblich an der Erstellung des Kriegerdenkmals für die Gefallenen der Pfarrgemeinde des 1. Weltkrieges 1914 - 1918 beteiligt. Zum Preis von 2300.— Mark wurde das Denkmal am 14. 8. 1920 von der Firma Julius Freisinger, Esenhausen, geliefert.

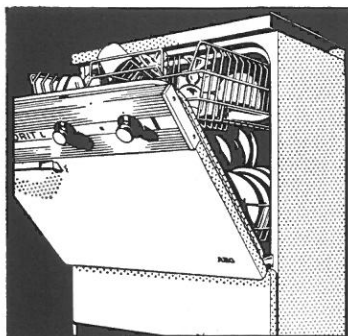
Die Namen der Gefallenen sind:

Joh. Baptist Staiger, Horgenzell	Karl Müller, Horgenzell
Josef Stohr, Grauenstein	Franz Deifel, Nehmetsweiler
Matthäus Erne, Wippenreute	Albert Bieg, Wippenreute
Franz Geiger, Horgenzell	Josef Heilig, Wippenreute
Benedikt Leser, Wippenreute	Gebhard Deifel, Nehmetsweiler

Zu gleicher Zeit wurde von den Angehörigen der Gefallenen in der Filiale Winterbach ein Ehrenmal beschafft und erstellt.

Die Namen der Gefallenen des 1. Weltkrieges sind:

Josef Roth, Winterbach	Martin Zimmermann, Winterbach
August Strobel, Winterbach	Albin Fischer, Winterbach



**Geschirrspüler
AEG-FAVORIT L
spült glanz-
klar und
besonders leise**

AEG

at

**August Thommel
Eisen + Eisenwaren
798 Ravensburg
☎ (07 51) 2901-5**

Über das Fest des 25jährigen Bestehens des Krieger- und Militärvereins Horgenzell im Jahre 1926 unter dem damaligen Vereinsvorsitzenden Matthias Bauschatz liegen nur spärliche Aufschriebe vor. Nachstehende Vereine aus den Nachbargemeinden nahmen am Festzug anlässlich des Jubelfestes teil:

1. Militär- und Veteranenverein Berg bei Ravensburg
2. Musikkapelle Berg bei Ravensburg
3. Militär- und Veteranenverein Bodnegg
4. Militär- und Veteranenverein Esenhausen
5. Militär- und Veteranenverein Hasenweiler
6. Musikkapelle Hasenweiler
7. Militär- und Kriegerverein Grünkraut
8. Militär- und Kriegerverein Homberg-Limpach
9. Musikkapelle Homberg-Limpach
10. Militär- und Kriegerverein Waldburg
11. Musikkapelle Waldburg
12. Militär- und Kriegerverein Zogenweiler
13. Militär- und Veteranenverein Kappel mit Musik
14. Militär- und Veteranenverein Weißenau
15. Militär- und Kriegerverein Wilhelmsdorf
16. Militär- und Kriegerverein Wilhelmskirch
17. Musikkapelle Wilhelmskirch
18. Militär- und Kriegerverein Weingarten mit Spielmannszug
19. Militär- und Kriegerverein Schmalegg
20. Militär- und Kriegerverein Fronhofen mit Musik
21. Militär- und Kriegerverein Zußdorf
22. Militär- und Veteranenverein Ringgenweiler
23. Jünglingsverein Horgenzell
24. Militär- und Kriegerverein Horgenzell

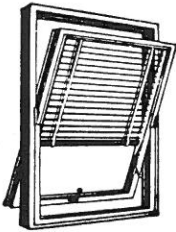
Aus der Zeit des wirtschaftlichen Niedergangs 1927 - 1933 ist aus den Analen des Vereins nichts Wesentliches ersichtlich, in der Folgezeit sind dann Teilnehmerlisten an den NS-Reichskriegertagen in Kassel 1935 bis 1939 angefertigt worden. Infolge der Gleichschaltung des NS-Regimes in den 30er Jahren verloren sämtliche Krieger- und Militärvereine ihre Eigenständigkeit, deshalb erfolgten mehrere Austritte.

Blumen in Freud und Leid

Blumen zu jeder Zeit

Gärtnerei Ernst Eberle

Wälde – Telefon (07504) 393



Paul Schrodi

7991 Oberteuringen-Hefigkofen, Seestraße 22
Telefon Oberteuringen (07546) 52 10

Moderner Fensterbau
Ausführung sämtlicher Glasarbeiten
Lieferung von Mini-Rolläden für Altbauten

Nach dem Zusammenbruch 1945 und dem Verbot der Besatzungsmächte, das jegliche militärähnliche Betätigung den Besiegten untersagte, war das Schicksal der Soldatenkameradschaften angeblich besiegelt. Gar bald setzten sich jedoch Angehörige der Gefallenen dafür ein, daß trotz der Erschwernisse ein Jahrtag für die gefallenen Söhne der Pfarrgemeinde abgehalten wird. Dieses Vorhaben wurde von Musikkapelle und Kirchenchor unterstützt.

In den Jahren 1950 - 52 ließ die Teilnahme der Bevölkerung an diesen Kriegerjahrtagen leider immer mehr nach. Da entschlossen sich die Kriegsteilnehmer Johann Brehm, Wälde, Martin Bittler, Baumgarten, Eduard Sorg, Nehmetsweiler und Anton Hildebrand, Winterbach, den Ehrentag der Gefallenen unserer Pfarrgemeinde auf breiter Basis würdig zu gestalten. Dadurch wurde der Grundstein zu einer Wiedergründung der Kriegerkameradschaft gelegt.

Der 31. Mai 1953 muß als Wiedergründungstag der Kriegerkameradschaft Horgenzell als Nachfolgeorganisation des früheren Militärvereins angesehen werden. Das ergab sich zwangsläufig, weil nach den notwendigen Vorbesprechungen gleich 35 ehemalige Frontsoldaten ihren Beitritt erklärten.

In geheimen Wahlen wurde die nachstehende Vorstandschaft bestellt:

Gebhard Volkwein	1. Vorsitzender
Anton Hildebrand	Schriftführer und stellv. Vorsitzender
Eduard Sorg	Kassier

Am 14. 10. 1953 konnte nach intensiver Fahndung die alte Traditionsfahne auf dem Dachboden des Pfarrhauses in Horgenzell entdeckt werden. Das schöne Stück wird seither wieder beim öffentlichen Auftreten, bei den festlichen Anlässen der Kriegerkameradschaft vorangetragen.

Durch tatkräftige Werbung der Vereinsführung im Laufe der Jahre 1954 - 1956 erreichte der Verein eine Stärke von 74 Mitgliedern. Diese große Zahl wurde durch den Tod der älteren Jahrgänge im Laufe der Jahre stark reduziert. Leider sind die jungen Soldaten der Bundeswehr nach Ableistung ihrer Dienstpflicht nur zögernd zum Beitritt in die Krieger- und Soldatenkameradschaft zu gewinnen.

Die Vereinsführung ließ es sich nicht nehmen, alle nur denkbaren Möglichkeiten für ein reges Vereinsleben wahrzunehmen. Z. B. Bereitstellung von Erholungsplätzen für ältere und behinderte Kameraden in den Erholungsstätten des Kyffhäuserbundes, Ausflugsfahrten in die nähere und weitere Umgebung, u. a. 2 mehrtägige Besuche von Kriegsriedhöfen in Frankreich und nicht zuletzt Kameradschaftsabende mit reichem Programm.

Ein fester Bestandteil ist selbstverständlich die Abhaltung der Kriegerjahrtage. Grund genug, wenn man die in Stein gemeißelten Namen der gefallenen Söhne der Pfarrgemeinde in Erinnerung zurückruft.

Fortsetzung Seite 49

**Broschüren
Festschriften
Firmendrucksachen
Formulare
Privatdrucksachen
Prospekte, ein- und mehrfarbig**



**Ulrich Göppel
Offsetdruck · Buchdruck · Fotosatz
7980 Ravensburg · Gartenstraße 26
Telefon (0751) 23215**

Guts-Gasthof – Pension

MOHREN

Fam. Waizenegger-Hügler

7774 Deggenhausertal-Limpach

Telefon (07555) 230

Moderner, ruhiger Landgasthof
Bekannt gute Küche
Gemütliche Gesellschaftsräume + Säle
Volautomatische Kegelbahnen
Komfortable Fremdenzimmer

Festprogramm

Freitag, 25. Juli 1975

19.30 Uhr Aufstellung der Fahnenabordnungen im Schulhof
anschließend Einzug ins Festzelt
mit der Patenkapelle Wilhelmskirch

20.00 Uhr

FESTABEND

Musikkapelle Horgenzell, Leitung: Hermann Heigle

„Laudatio musica“, Hymne von Hans Hartwig

Begrüßung durch den Vorsitzenden
des Festausschusses Walter Becherer

„Robin Hood“, Ouvertüre von Herbert König

Grußwort des Festpräsidenten

Bürgermeister Gerhard Brugger

„Kaukasischer Tanz“, aus der Suite international
von Willi Löffler

Grußwort des Schirmherrn, Landrat Oskar Sailer

„Mein Regiment“, Marsch von H. L. Blankenburg

Männergesangverein Zogenweiler

Leitung: Winfried Stromm

„An den Gesang“ von Otto Löffler

„An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauß

Grußworte und Ehrungen durch den Bezirksvorsitzenden
des DVB Sepp Mahl

und den Kreisvorsitzenden des Kyffhäuserbundes
Franz Wochner

Patenkapelle Wilhelmskirch, Leitung: Alfons Igelmaier

„Alte Kameraden“, Marsch von C. Teike

„Modern time“, Ouvertüre von W. Lange

„Russisches Tagebuch“, Melodienfolge von H. Hartwig

„Golden line“, Jazz-Fantasie von M. Leemann

„Laridah“, Marsch von M. Hempel

Großer Zapfenstreich

ausgeführt vom **Bürgermilitärkorps Mittelbiberach**

unter Mitwirkung der Bundeswehr Weingarten

Leitung: Hauptmann Ackermann

im Anschluß **Tanz** und Unterhaltung

mit der Kapelle Max Martin, Ravensburg

Eintritt: DM 3.—

Samstag, 26. Juli 1975

20.00 Uhr

Großer Unterhaltungsabend

mit der **Trachten- und Stimmungskapelle Roggenzell**

Leitung: Fritz Hutter

Eintritt: DM 4.—

Sonntag, 27. Juli 1975

- 5.00 Uhr Weckruf, Musikkapelle Horgenzell
- 8.15 Uhr Aufstellung der Vereine zum gemeinsamen Kirchgang
(Straße nach Wippenreute)
- 8.45 Uhr Abmarsch zum Festgottesdienst
- 9.00 Uhr **Ökumenischer Feldgottesdienst**
(Pfarrer Kuchelmeister, Pfarrer Wolfrum)
Weihe der Fahne des Musikvereins - Totenehrung
- Mitwirkende:**
Patenkapelle Wilhelmskirch, Kirchenchor Horgenzell
Bürgerwehr Waldburg mit Spielmannszug u. Musikkapelle
- 10.15 Uhr Gemeinschaftskonzert
der vier Kapellen der Gemeinde Horgenzell
Gruß des Landesvorsitzenden des Kyffhäuserbundes
Helmut Hennig
Frühschoppenkonzert mit d. **Trachtenkapelle Oberteuringen**
Leitung: Franz Metzger
- ab 11.00 Uhr Essenausgabe aus der Feldküche der Bundeswehr
gegen 12.00 Uhr Start von ca. 6000 Brieftauben
durch den Festpräsidenten Bürgermeister Brugger
- 13.00 Uhr Aufstellung zum Festzug
- 14.00 Uhr **GROSSER FESTZUG** mit über 80 Vereinen
anschließend Konzert im Festzelt und im Festgarten
- ab 16.00 Uhr Ausgabe der Erinnerungsgaben
- 20.00 Uhr Unterhaltungs-, Tanz- und Showabend mit den
international bekannten **Kreßbronner Dorfmusikanten**
Leitung: Helmut Bernhard - Eintritt: DM 5.-
- Sonntag-Nachmittagskonzert:
- | | |
|-------------------------------|--------------------------|
| Im Festzelt spielen: | Im Festgarten spielen: |
| Musikverein Rötenbach | Musikverein |
| Musikverein Fronhofen | Schlier-Ankenreute |
| Musikverein Bad Waldsee-Reute | Musikverein Zogenweiler |
| Musikverein Haisterkirch | Musikverein Wolpertswend |
| Musikverein Zußdorf | Musikverein Schmalegg |
| Musikverein Wilhelmsdorf | Musikverein Homberg |

Montag, 28. Juli 1975

- 14.00 Uhr **Kindernachmittag**
mit Sport, Spielen und allerlei Überraschungen
- 16.00 Uhr Ausgabe von Wurst und Wecken an alle Kinder
- 20.00 Uhr **Gastspiel der „Fidelen Inntaler“** aus Innsbruck
- Bekannt durch Funk und Fernsehen -
Leitung: Gottlieb Weißbacher - Eintritt: DM 5.-



Luftbild Horgenzell über Ravensburg

Einen herzlichen Willkommensgruß
an unsere Gäste und alle Mitwirkenden

Musikverein Horgenzell

Krieger- und Soldatenkameradschaft
Horgenzell



Die neue Grund- und Hauptschule Horgenzell

Hauptschule

Die Geschoßebenen folgen in ihrer leichten Höhenversetzung dem vorhandenen Geländeverlauf; dies führte zur entsprechenden Gliederung des Baukörpers. Um den großzügigen Eingangsbereich gruppieren sich auf der oberen Ebene Schüleraufenthaltsräume und Verwaltung, auf der unteren Ebene nach Süden und Westen die Fachklassen. Durch Öffnen des Musikraumes zur Halle entsteht ein zentraler Aulabereich, — der sich durchziehende Höhenunterschied wird durch die Anlage von Sitzstufen aufgenommen. Die Obergeschoßebenen enthalten die Normalklassen und den zentral an der Treppe gelegenen Informationsbereich.



In unseren oberschwäbischen Dörfern und Städten gibt es erfreulicherweise noch ein reiches eigenständiges, von örtlichen Vereinen getragenes kulturelles Leben. Daß sich in Horgenzell zwei solcher Vereine zu gemeinsamer Feier ihres 75jährigen Bestehens zusammengefunden haben, ist schön und gut, Zeichen eines harmonischen Miteinanders.

Ich gratuliere der Musikkapelle und der Kriegerkameradschaft Horgenzell herzlich zum Doppeljubiläum. Das gemeinsame Fest und die freudige Anteilnahme aller in der neuen Gemeinde bestehenden Vereine verbindet und verpflichtet für die Zukunft. Die neue Fahne der Musikkapelle, Symbol der Gemeinschaft, geweiht bei gemeinsamem Feste, möge für alle Vereine und Bürger Zeichen sein und Mahnung zu weiterem gutem Miteinander, zum Zusammenhalten und Zusammenstehen im neuen größeren Rahmen.

Oskar Sailer
Landrat



Grußwort des Festpräsidenten

Die Gemeinde Horgenzell hat in diesem Jahr zwei Vereinsjubiläen:

75 Jahre Musikverein Horgenzell

75 Jahre Krieger- und Soldatenkameradschaft Horgenzell

Das langjährige Bestehen dieser Vereine deutet auf eine beachtliche Vergangenheit hin. Wenn man 75 Jahre zurückblickt, so kann sich kaum noch jemand vorstellen, wie es zur Gründung dieser Vereine kam. Es war aber sicher immer ein besonderer Anlaß. Für die Krieger- und Soldatenkameradschaft war es wohl die Erinnerung an die Rückkehr der Soldaten aus dem Krieg. Gerade aber die leidvollen Erfahrungen der letzten Kriege haben die Soldatenkameradschaften gefestigt und ließen echten Bürgersinn und die Liebe zur Heimat wachsen, denn ohne sie kann auf die Dauer kein freiheitlicher Staat bestehen.

Die Gründung des Musikvereins Horgenzell um die Jahrhundertwende entsprang sicher dem Bedürfnis, Musik zu produzieren und zu pflegen, um damit gleichzeitig auch eine wichtige kulturelle Aufgabe innerhalb der Gemeinde zu übernehmen. Musik trägt in hohem Maße dazu bei, die gegenseitigen menschlichen Beziehungen auch über Grenzen hinweg zu stärken und zu vertiefen. Eine besondere Verpflichtung hat der Musikverein in unserer Zeit; zum einen, die Musik zu pflegen, zum anderen, Unterhaltung zu bieten für jung und alt. Diese Aufgabe wird vom Musikverein Horgenzell mit seiner Kapelle in vorbildlicher Weise bewältigt, wofür ich mich sehr herzlich bedanke.

Die gesamte Einwohnerschaft der Gemeinde freut sich über dieses festliche Ereignis. Ich gratuliere im Namen der ganzen Gemeinde Horgenzell den beiden Jubiläumsvereinen und wünsche für die Zukunft alles Gute.

Die Gemeinde grüßt alle Gäste und die am Fest teilnehmenden zahlreichen Vereine sehr herzlich.

Ich wünsche Ihnen allen schöne und frohe Stunden in kameradschaftlichem Beisammensein.

Gerhard Brugger
Bürgermeister



Der Musikverein Horgenzell kann in diesen Tagen auf das 75jährige Bestehen seiner Musikkapelle zurückblicken. Es ist ein berechtigter Anlaß, ein Fest der Freude und des Dankes, der Besinnung und des Ausblicks zu feiern. Daß wir dieses Fest mit der Fahnenweihe des Musikvereins verbinden können, ist unser aller Freude und Stolz.

In der Geschichte unserer Musikkapelle ist das Jubiläumsfest nicht der einzige Höhepunkt. In ihrem langen Dasein hat sie Glanzzeiten, aber auch schwere Krisenzeiten durchschritten. Dieses Fest ist uns ein ehrenvoller Anlaß, den unternehmungslustigen Gründungsmitgliedern dankend zu gedenken, die vor 75 Jahren eine Musikkapelle ins Leben gerufen haben, nicht nur, um das wertvolle Volksmusikgut zu pflegen und weiterzugeben, sondern auch die Gemeinschaft in unserer Pfarrei zu fördern und das kulturelle Leben zu bereichern. Immer wieder waren es Musiker, die aus Liebe zur Musik für die Aufgaben zur Verbreitung der Volksmusik bereit waren.

Den zahlreichen Musikern und Soldatenvereinen aus nah und fern, den Freunden aus Tirol, der Patenkapelle Wilhelmskirch sowie allen Gästen einen verbindenden Gruß des Willkommens. Nicht zuletzt dem Krieger- und Soldatenverein Horgenzell als Mitjubililar herzlichen Gruß und Glückwunsch. Allen wünschen wir einen erlebnisreichen Aufenthalt in Horgenzell.

Für den Musikverein

Walter Becherer
Vorstand



Jubiläumsgruß des Dirigenten

Wir feiern das 75jährige Jubiläum unserer Musikkapelle, wir geben eine herrliche neue Fahne zur Weihe und wir freuen uns, unser Jubiläum gleichzeitig mit dem 75jährigen Jubiläum der Krieger- und Soldatenkameradschaft Horgenzell verbinden zu können.

Unser aller Dank gilt den Männern, die vor mehr als einem halben Jahrhundert die Musikkapelle ins Leben gerufen haben. Sie und ihre Nachfolger haben es durch unermüdlichen Eifer vortrefflich verstanden, die Kapelle über die Höhen und Tiefen einer langen und sehr bewegten Zeit zu führen. Wieviel Arbeit, Idealismus und Ausdauer dies jedem einzelnen Musiker abverlangt, kann von einem Außenstehenden wohl kaum eingeschätzt werden. Wenn man außerdem bedenkt, daß in unserer Gemeinde drei weitere rührige und zielstrebige Kapellen bestehen, so verdient dies besondere Anerkennung.

Im Namen meiner Musikkameraden heiße ich Sie alle recht herzlich in Horgenzell willkommen und wünsche, daß Sie mit uns viele frohe Stunden in Freundschaft und Kameradschaft erleben mögen.

Hermann Heigle

Grußwort des Vorsitzenden im Bezirk Bodensee-Allgäu des Deutschen Volksmusikerbundes

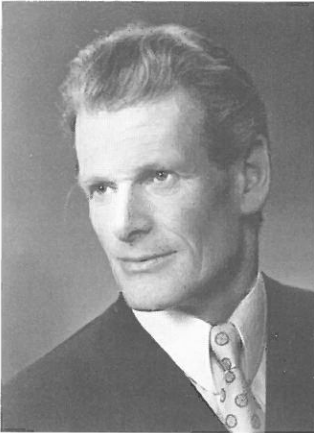
Nach 3 erlebten großen Musikfesten in einem Zeitraum von 4 Wochen in einer schönen Landschaft zwischen der Salzach und dem Bodensee, mit sehr großen Eindrücken bei Wertungsspielen und Konzerten von Blaskapellen aus dem In- und Ausland, mit gewaltigen Kundgebungen für unsere Volksmusik und der Überzeugung von einer hervorragenden Pflege unseres wertvollen Kulturgutes, gehen nun meine Wünsche und Grüße zu einem weiteren Fest im schönen Oberschwaben.

In Horgenzell feiert die Krieger- und Soldatenkameradschaft ihr 75jähriges Bestehen und der Musikverein besiegelt das gleiche Jubiläum mit einer Fahnenweihe. Der Krieger- und Soldatenkameradschaft gratuliere ich zu dieser langjährigen Kameradschaftspflege sehr herzlich; habe ich doch selbst in siebenjähriger Dienstzeit immer wieder dankbar feststellen dürfen, wie wertvoll es ist, sich in schweren Stunden auf einen guten Kameraden verlassen zu können. Ich erinnere mich vieler Situationen, bei denen mir immer ein zuverlässiger Kamerad zur Seite stand.

Als ich gestern beim Kreismusikfest in Ailingen in dem Leiter der am Wertungsspiel teilnehmenden Jugendkapelle Markdorf meinen alten Freund Martin Linke begrüßen konnte, erinnerte ich mich daran, daß auch er einmal die Blaskapelle Horgenzell leitete und ich zu dieser Zeit zu einem Konzertabend eingeladen wurde, bei dem er ein ausgezeichnetes Programm bot. Ich konnte bei diesem Anlaß mehrere sehr verdiente Musiker dieser Kapelle für langjährige Dienstzeit ehren. Horgenzell war auch eine der Kapellen, die ich in der Zeit kennenlernte, in der ich als junger Musiker in Ravensburg Fuß fassen konnte. Von dem sehr gelungenen Musikfest in diesem Jahr 1928 hörte ich die Musiker immer wieder begeistert erzählen. Willi Prüb war damals in Horgenzell Dirigent. Mit ihm durfte ich im Musikverein Ravensburg musizieren und er nahm mich auch mit nach Horgenzell, wenn er einen Klarinettenisten zur Aushilfe benötigte. Bei einem Fest in Winterbach zog sich das Programm so in die Länge, daß ich zu einem gleichzeitig stattfindenden Konzert des Gesellenvereins-Streichorchesters, das ich zu leiten hatte, zu spät kam. Ich mußte ja mit dem Fahrrad nach Ravensburg fahren!

So kenne ich nun die Musiker des Musikvereins Horgenzell seit dieser Zeit, war mit Vorstand Gebhard Volkwein befreundet, erlebe eine sehr gute Zusammenarbeit mit Walter Becherer und seinen Vorstandsmitgliedern. Habe mich mit den Dirigenten Willi Prüb, Franz Eberle, Otto Zumbiel und Kurt Hasche menschlich und musikalisch sehr gut verstanden und freue mich darüber sehr, daß Hermann Heigle, durch seine Beschäftigung bei der Gemeindeverwaltung Horgenzell noch mehr Möglichkeit hat, sich seiner Blaskapelle zu widmen. Mit vielen Musikern jung und alt und Vereinsmitgliedern verbindet mich eine gute Freundschaft. Ich danke allen diesen Freunden mit ihren Familien für ihren unermüdlichen Einsatz für die Erhaltung einer leistungsfähigen Blaskapelle und besonders auch für die Ausbildung der Jungmusiker. In der Gemeinde Horgenzell musizieren nun 4 Blaskapellen und sind sich in der Aufgabe, ihren Mitmenschen Freude zu bereiten, einig. Zum ersten Mal treten diese Kapellen bei diesem Fest gemeinsam auf. Möge dies auch in der Zukunft so bleiben! So gratuliere ich auch dem Musikverein Horgenzell zur 75-Jahr-Feier sehr herzlich und wünsche für alle Zeiten gute Kameradschaft und viel Erfolg! Allen Besuchern dieses Gemeinschaftsfestes wünsche ich frohe Stunden in Horgenzell!

Sepp Mahl



Grußwort der Kriegerkameradschaft

Vor nunmehr 75 Jahren wurde der Ruf der aktiv gedienten Soldaten, die als Reservisten in ihr Privatleben zurückkehrten, nach kameradschaftlichen Zusammenschluß laut. Dies führte von tatkräftigen ehemaligen Soldaten zur Gründung eines Militärvereins in der Pfarrgemeinde Horgenzell. Ihr Ziel war Pflege der Kameradschaft und Treue zu Volk und Vaterland.

Was nun in den folgenden Jahrzehnten von diesen Männern an Idealismus abverlangt wurde, und was sich in 2 mörderischen Weltkriegen zu bewähren hatte, ist uns überlebenden Soldaten eherne Mahnung und vorbehaltlose Verpflichtung, den Opfertod unserer gefallenen Kameraden in der heutigen jungen Generation wach zu halten, damit neues unbeschreibliches Elend in Zukunft unterbleibt und ein dauerhafter Friede das Leben lebenswert macht.

In Dankbarkeit gedenken wir den ehemaligen Gründern und allen Kameraden, die aus diesen Idealen dem Verein über all die schweren Jahre die Treue hielten.

An unserem Jubelfeste habe ich die Ehre, eine so große Anzahl von Kameraden und Festgäste der näheren und weiteren Umgebung recht herzlich willkommen zu heißen. Nicht zuletzt begrüße ich die Musikkapellen, die den Anlaß des 75jährigen Bestehens unserer bewährten Horgenzeller Musikkapelle zum Stelldichein unseres großen Jubiläums- und Heimatfestes genommen haben.

In treuer Verbundenheit entbiete ich unserer Horgenzeller Musikkapelle herzliche Glückwünsche zum Jubiläum und zur Fahnenweihe. Der gemeinsame Festausschuß von Kriegerkameradschaft und Musikkapelle haben alles getan, um allen Festgästen ein paar gemütliche und in Erinnerung bleibende Stunden zu bereiten.

Wir danken recht herzlich für Ihren Besuch.

Der Vorstand
Otto Jehle



Grußwort!

In diesen Tagen feiert die Soldatenkameradschaft im Kyffhäuserbund Horgenzell ihr 75. Jubiläum.

Anlaß genug, die bisherige Art des stillen Wirkens zu verlassen und an die Öffentlichkeit zu treten.

Ich freue mich, daß dem Ruf aus Horgenzell so viele Kameradschaften aus nah und fern Folge leisten und sich zu einem frohen Wiedersehen vereinigen.

Es wäre nicht richtig, so glaube ich, wenn dieses Jubiläum nur dazu benützt werden würde, alte, im Feuer des Krieges geschmiedete kameradschaftliche Bande wieder aufleben und neu entstehen zu lassen. Vielmehr sollte an diesen Tagen die sie begehen, ein Bekenntnis für den Frieden und unsere Heimat ausgehen, denn niemand ist hierzu berufener als derjenige, der die Schrecken des Krieges am eigenen Leibe erfahren hat.

So wünsche ich der Soldatenkameradschaft zusammen mit den Kameraden des Musikvereins Horgenzell zum gemeinsamen 75. Jubiläum alles Gute und einen guten Verlauf.

Kyffhäuser-Kreisverband
Ravensburg

Franz Wochner
Kreisvorsitzender



Grußwort des Vizepräsidenten des Deutschen Soldatenbundes Kyffhäuser und Landesverbandsvorsitzenden des Landesverbandes Baden-Württemberg e. V.

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden der Kyffhäuserkameradschaft Horgenzell!

Mein herzlicher Gruß, verbunden mit meiner aufrichtigen Gratulation gehört Ihrem 75jährigen Jubiläum, das Sie vom 25. bis 28. Juli 1975 begehen.

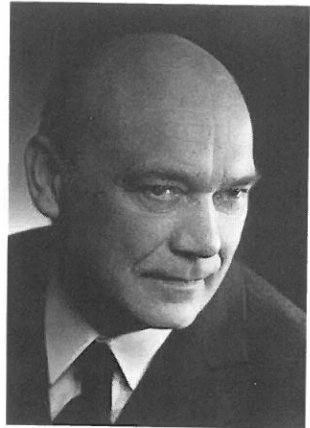
Gegründet zu Beginn dieses Jahrhunderts, hat Ihre Kameradschaft in guten und schweren Zeiten bewiesen, daß sie und ihre Mitglieder es vermochten, aufrechte staatsbürgerliche Gesinnung, Vaterlandsliebe, Treue und Kameradschaft zu bewahren. In der gegenwärtigen Zeit, in der zerstörerische Kräfte mit Gewalt oder durch die Pest der unsichtbaren schleichenden Bewußtseinsveränderung Verwirrung und Unsicherheit stiften wollen, stehen Sie, die Mitglieder der Kyffhäuserkameradschaft Horgenzell, gemeinsam mit Ihren befreundeten Vereinen, für den Frieden in Freiheit, in innerer und äußerer Sicherheit, ein. Dafür wünsche ich Ihnen von Herzen Erfolg.

Ich freue mich, daß Sie an Ihrem Ehrentage die Fahnenweihe Ihres befreundeten Musikvereins mitgestalten.

Möge die Kyffhäuserkameradschaft Horgenzell weiterhin wachsen, blühen und gedeihen zum Wohl Ihrer schönen Gemeinde, zum Wohl des Oberlandes, zum Wohl unserer aller Heimat, die wir lieben.

In herzlicher kameradschaftlicher Verbundenheit

Ihr Helmut Hennig



Das Jubiläum unserer beiden Jahrhundertskinder ist auch für die kath. Kirchengemeinde ein Grund festlicher Freude. Sind doch beide Vereine seit ihrer Gründung nicht mehr wegzudenken vom Leben der Kirchengemeinde: sie helfen mit zur feierlichen Gestaltung der kirchlichen Feste, sie nehmen teil an Freud und Leid bei Hochzeit und Beerdigung, sie tragen bei zur Förderung der Gemeinschaft und des Gemeindelebens.

Möge die neue Fahne des Musikvereins, die neben den Wappen des Vereins und der Gemeinde das Bild unserer Kirchenpatronin, der hl. Ursula, trägt, Sinnbild und Mahnmal der tiefen Verbundenheit zwischen Verein, Gemeinde und Kirchengemeinde sein!

Allen Gästen aus nah und fern möge die Feier des Jubiläums frohe, gesellige Stunden schenken!

Im Namen der
kath. Kirchengemeinde
Pfarrer R. Kuchelmeister



„Laßt uns im Frieden nicht vergessen, was wir im Krieg so klar erkannten...“ Dieser ungeschriebene Satz auf allen Mahn- und Denkmalen früherer und jetziger Zeit könnte das Motto dieser festlichen Tage anlässlich des 75jährigen Jubiläums von Krieger- und Soldatenkameradschaft und Musikverein in Horgenzell sein.

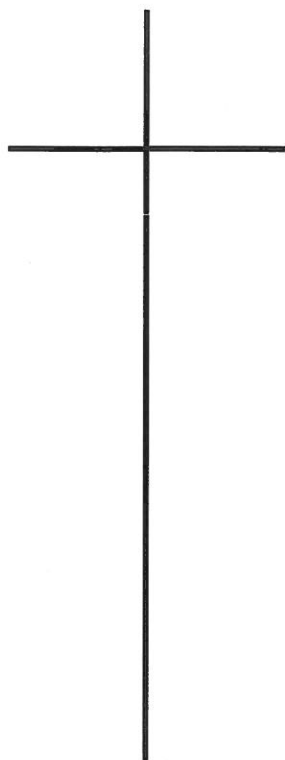
Diese in beiden Kriegen gewonnenen „Erkenntnisse“ wachzuhalten und der Vergeßlichkeit – besonders unserer Generation – zu wehren, sind zweifellos ihre vornehmsten Aufgaben. Gerne und dankbar gestehen wir diese unserer Krieger- und Soldatenkameradschaft zu.

„Nicht vergessen . . .“ – das heißt Frieden. Ihn verschönern – das mag die Aufgabe unseres Musikvereins fernerhin bleiben. Beiden Jubilaren herzliche Wünsche!

Ihnen, die Sie diese Zeilen lesen und Gäste des Festes sein werden, Freude an dem, was wir haben und brauchen wie das tägliche Brot: Frieden und Freude!

Evang. Kirchengemeinde

H. Wolfrum
Pfarrer



Wir gedenken
in Ehrfurcht und
Dankbarkeit unseren
gefallenen, vermißten
und verstorbenen
Mitgliedern.

Landtechnik



Mit dem Programm von DEUTZ-FAHR
meistern Sie die Probleme.
DEUTZ-FAHR – der größte deutsche
Anbieter von Traktoren
und Landmaschinen –
Ihr sicherer Partner.



		
Kreiselmäher	Kreiselheuer	Kreiselschwader
		
Hochdruckpressen	Körner- gebläse	Abladehäcksler
		
Schneid- und Fördergebläse	Mähdrescher	Ladewagen
		... und der zuverlässige DEUTZ-FAHR- Service
FAHRcontainer	Stallmist-Streuer	

Sie wollen mehr wissen über Deutz-Fahr, dann fragen Sie Ihren Spezialisten

Karl Weissenrieder

Deutz-Fahr Vertragshändler · Holder-Ersatzteilstützpunkt · Greefa-Werksvertretung

7991 Oberteuringen-Neuhaus
Telefon (07546) 52 63

7778 Markdorf
vorm. H. Ströhle
Telefon (07544) 425

Schirmherr: Landrat Oskar Sailer, Ravensburg

Festpräsident: Bürgermeister Gerhard Brugger, Horgenzell

Ehrenpräsidium: Pfarrer Rudolf Kuchelmeister, Wilhelmskirch
Pfarrer Wolfrum, Wälde-Winterbach
Schwester Witgard, Kloster Sießen
Schwester Bernarda, Kloster Sießen
Oberstltn. Litta, Fe.Battl. Weingarten
Oberstltn. Weber, Fe.Battl. Weingarten
Landesvorsitzender Hennig, Stuttgart
Kreisvorsitzender Wochner, Vogt
Bezirksvorsitzender Sepp Mahl, Ravensburg
Ehrendirigent Kurt Hasche, Ravensburg
Rektor Hermann Senghaas, Kappel
Franz Seger, Ortsvorsteher Wolketsweiler
Otto Jehle, früh. Bürgermeister Wilhelmskirch
Johannes Feger, Friedrichshafen
Bernhard Grupp, Ettishofen

Ehrenmitglieder des Musikvereins:

Franz Eberle, Wälde
Josef Eberle, Wälde
Martin Bittler, Baumgarten
Richard Karrer, Horgenzell
Otto Zumbiel, Horgenzell
Josef Amann, Winterbach
Raymund Amann, Nehmetsweiler
Hugo Hipp, Winterbach
Anton Hildebrand, Winterbach
Josef Heigle, Horgenzell
Ventur Schlegel, Winterbach
Josef Schuler, Winterbach
Kurt Hasche, Ehrendirigent, Ravensburg

Ehrenmitglied der Kriegerkameradschaft:

Pfarrer Rudolf Kuchelmeister

Festleitung und Organisation:

Walter Becherer 1. Vorstand Musikverein
Eduard Sorg 2. Vorstand Musikverein
Otto Jehle 1. Vorstand Krieger- und Soldatenverein
Xaver Merz 2. Vorstand Krieger- und Soldatenverein
Hermann Heigle, Dirigent
Hans Wölke, Ortsobmann

**Herstellung erstklassiger Blechblasinstrumente
in eigener Werkstatt**

**Beste Markenklarinetten und Saxophone, moderne Schlagzeuge
Akkordeons, sowie alle anderen Musikianstrumente und Zubehör
Verstärker, Hallgeräte, Mikrophone, Heim- und Hammond-Orgeln**

MUSIKHAUS UND INSTRUMENTENBAU



798 RAVENSBURG - MARKTSTRASSE 27 UND ROSSBACH 6

Telefon (0751) 25714

MUSIKUNTERRICHT IM HAUSE

für Gitarre, Querflöte, Orgel etc.

Besonders empfehle ich meine eigenen Reparaturwerkstätten
für sämtliche Musikinstrumente

In Stadt und für Preis und Qualität bekannt!

Schon früher war's so Brauch,
Da wo man flickt, da kauft man auch!

Ottmar Bauschatz
Josef Jerg
Anton Wagershauser
Raymund Ibele
Franz Rist
Rudi Rettinger
Egbert Eberle
Ernst Eberle
Roland Guth
Anton Rist
Hermann Schlegel
Hans Harnau
Josef Deifel jun.

Josef Wiggerhauser
Franz Geiger
Josef Wielath
Werner Allgäuer
Wilhelm Öttinger
Franz Heigle
Anton Müller
Allo Harnau
Gebhard Bauhofer
Albert Sawall
Irmgard Rettinger
Maria Ströbele
Rosmarie Eberle

Zusammenstellung der Festschrift:

Max Röhm
Anton Hildebrand
Ottmar Bauschatz

Ordnungsdienst:

Polizei Ravensburg, Leitung Hauptkomm. Westenberger
Freiw. Feuerwehr Wolketsweiler, Kommandant Franz Geiger

Sanitätsdienst:

Ärztbereitschaft Wilhelmsdorf
Deutsches Rotes Kreuz Wilhelmsdorf
Bereitschaftsführer Schelshorn

**Vorverkauf von Dauerkarten DM 13.— in den Raiffeisenbanken Bavendorf
Fronhofen, Gossetsweiler, Hasenweiler, Kappel, Schmalegg, Zogenweiler**

**Die Festleitung Horgenzell ist unter
Telefon (07504) 584 zu erreichen.**



Mal feste auf die Pauke hauen

möchte doch jeder. Warum auch nicht?

Wir meinen: Wer fest gespart hat, kann auch Feste feiern.

Überdies: Mit einem »dicken« Sparkassenbuch im

Rücken stehen Sie fest, auch wenn s in Ihrem

Leben mal kreuz und quer geht. Finden Sie

nicht auch!?



wenn's um Geld geht-

KREISSPARKASSE

75 Jahre Musikverein Horgenzell

Ein solches Jubiläum ist wohl der gebührende Anlaß zu einem Rückblick. Diese Rückschau ist leider etwas lückenhaft, weil vor allem aus der Gründerzeit und den ersten Jahren nach der Gründung nur noch sehr spärliche Unterlagen aufzutreiben waren.

Die Gründung

Gegründet wurde der Musikverein Horgenzell am 1. Oktober 1900. Am gleichen Tag wurde ein Kassenbuch angelegt. Auf den Seiten 2 und 3 dieses Kassenbuches sind in sauberer deutscher Handschrift die Statuten des neugegründeten Vereins verzeichnet. Diese Statuten beziehen sich jedoch wahrscheinlich nur auf aktive Mitglieder. Nach Nr. 4 der Statuten hatte jedes neu eintretende Mitglied 50.— Mark zu entrichten und als Jahresbeitrag 20.— Mark in die Kasse zu bezahlen.

Zwar sind die Gründungsmitglieder im Kassenbuch nicht namentlich verzeichnet, doch können sie anhand einer Aufnahme aus jener Zeit erkannt werden. Es sind dies:



Hintere Reihe von links nach rechts (stehend):

Paul Huber, Josef Rist, . . ., A. Sieber, Anton Litz, Benedikt Haag

Mittlere Reihe von links nach rechts (sitzend):

Gebhard Schlegel, Anton Hildebrand, Dirigent Seeburger, Robert Rößler, August Nagel

Vordere Reihe von links nach rechts:

Xaver Schorrer, Martin Zimmermann



..groß durch Qualität!

Wenn man berücksichtigt, daß dieses Eintrittsgeld z. B. etwa der Gegenwert von 3 Ferkeln war, kann man ermessen, daß dies ein sehr hoher Betrag war. In Ziffer 14 der Statuten wird festgesetzt: Wer eine Probe ohne wichtigen Grund versäumt, hat eine Strafe von 5.— Mark in die Kasse zu bezahlen.

Der Musikverein von 1900 bis zum 1. Weltkrieg

Am 15. 11. 1900 wurden verschiedene Instrumente von der Firma Reisser in Ulm gekauft. Da die eintretenden Mitglieder nicht das in den Statuten festgesetzte Einstandsgeld von 50.— Mark bezahlt hatten, sondern pro Kopf nur 5.— Mark, mußten die Instrumente auf Pump gekauft werden. U. a. hat ein Herr Georg Zimmermann aus Wippenreute der „Musikgesellschaft“ 450.— Mark Darlehen gegeben, wie aus den Quittungen für die Rückzahlung ersichtlich ist.

Die restlichen Schulden aus der Anschaffung der Instrumente wurden erst am 14. Dezember 1908 abbezahlt. Damals verblieb dem Musikverein ein Kassenbestand von 37 Pfennig.

Die finanziellen Schwierigkeiten des Vereins in den ersten Jahren ziehen sich wie ein roter Faden durch die Aufschriebe. Innerhalb der Pfarrei — nach den Statuten war der Zweck des Vereins, bei Festlichkeiten mitzuwirken sowie Konzert und Tanzmusik zu machen, eintreten konnte jeder Pfarrangehörige, der musikalisches Talent besaß — wurden Beiträge durch „Collektion“, also Sammlung erhoben, darüber hinaus verdiente sich die Kapelle durch Tanzmusik und Konzerte einiges hinzu, u. a. sind die Musiker aufgetreten in Kappel, Tepfenhart, Russmaier, Dürnast, Baumgarten, Görtbild, Esenhausen, Hasenweiler, Horgenzell, Winterbach, Ringgenweiler usw.

Die Einnahmen für Tanzmusik lagen in der Regel zwischen 10.— Mark und 20.— Mark, z. T. auch nur bei 5.— Mark oder 7.— Mark pro Veranstaltung. Der seinerzeitige Verein bestand aus etwa 10 - 15 aktiven Mitgliedern. Zum Vergleich mit den heutigen Preisen: Für ein Faß Bier wurde am 28. Juni 1903 der Betrag von 3.20 Mark bezahlt, für ein Telegramm nach Hasenweiler 35 Pfennig.

Als erster Nachbarverein hat der Radfahrverein Kappel am 27. Oktober 1901 dem Musikverein Horgenzell eine Spende von 12.— Mark zukommen lassen, nach den seinerzeitigen Wertverhältnissen ein achtbarer Betrag.

Der Kriegerverein Horgenzell war über lange Jahre ein ausgesprochener Gönner des Musikvereins. Die erste Spende datiert vom 27. Januar 1903 in Höhe von 5.— Mark, dann folgen am 25. Februar 1905 20.— Mark, am 6. Dezember 1905 wieder 20.— Mark, die sich dann jährlich wiederholen.

Der 25. Februar war Königs Geburtstag, deshalb wohl die Einnahme unter diesem Datum.

Der Blutreiterverein Horgenzell hat erstmals am 24. 4. 1910 einen Betrag von 1.70 Mark an den Musikverein bezahlt. Auch der Jünglingsverein Horgenzell und der Männerverein Wilhelmskirch erscheinen auf der Einnahmenseite des Musikvereins.

Auf den 2. August 1914 wurde die Kasse abgeschlossen. Der Kassenbestand betrug **68.58 Mark**, danach erscheint folgender Vermerk:

„Vom Kassenbestand am 2. August 1914 hat jedes Mitglied, wo zum Heeresdienst einberufen worden ist 5.— Mark erhalten. Dies macht eine Summe von 55.— Mark, somit bleibt ein Rest von 13.58 Mark.“

Deutschlands Spitzen-Trio geht jetzt mit einer noch besseren Ausstattung in Serie.



**Golf: Das meistverkaufte
Auto Deutschlands.**

**Passat: Der meistverkaufte
Wagen seiner Klasse.**

**Scirocco: Das meistverkaufte
Sport-Coupé Deutschlands.**

**Wir rechnen Ihnen gerne aus, wie wertvoll
diese neue Komplett-Ausstattung für Sie ist.**



KILGUS

Ravensburg —
Jahnstraße 2-4
Telefon (0751) 2884

Weingarten
Gausstraße 4
Telefon (0751) 44096

Der Verein zwischen dem 1. und 2. Weltkrieg

Am 27. Juli 1919 wurde das Vereinsbuch samt Kasse in Höhe von 13.58 Mark von Herrn Litz übernommen. Anscheinend hat die Musikkapelle dann gleich wieder versucht, sich durch Tanzmusikeinnahmen etwas Geld zu verdienen. Im Jahr 1922 sieht man selbst an der Kasse dieses kleinen Vereins deutlich, wie die Mark ins Rutschen geraten war. Lagen die Einnahmen für Tanzmusik im Februar und Mai 1921 noch zwischen 10.— Mark und 20.— Mark, so waren es ein Jahr später schon 48.— Mark bzw. 90.— Mark. Im Juli 1922 wurden für Unterhaltungsmusik in Wilhelmskirch schon 300.— Mark bezahlt und am 7. Dezember 1922 spendete die Krieger- und Militärverein Horgenzell sogar 700.— Mark.

Am 24. Oktober 1923 erhielt der Musikverein Horgenzell die zahlenmäßig höchste Spende in seiner Vereinsgeschichte, von der er sich aber leider hat wahrscheinlich nicht mal ein Taschentuch kaufen können. Herr Pfarrer Haumann spendete für das Ursula-Fest den stolzen Betrag von 10 Millionen Mark, dagegen nehmen sich die 200 000.— Mark Trinkgeld am Lichtfest (25. August 1923) noch sehr bescheiden aus. (Übrigens: Das Lichtfest wurde



Hintere Reihe von links nach rechts (stehend):

Josef Litz, Hugo Hipp, Paul Schreiber, Theodor Ruther, Josef Amann

Zweite Reihe von links nach rechts (stehend):

Matthias Abt, Anton Litz, Matthias Adler, Raimund Amann

Dritte Reihe von links nach rechts (sitzend):

Franz Zorell, Martin Bittler, Josef Heigle, Richard Karrer, Otto Zumbiel, Josef Haag

Vordere Reihe von links nach rechts:

Josef Eberle, Karl Rinderer, Franz Eberle

Treffpunkt aller Musikfreunde



7980 Ravensburg, Adlerstraße 37, Telefon (0751) 255 83
direkt neben dem Parkhaus

Wir führen Musik-Instrumente aller großen Weltfirmen wie

**Yamaha, Hohner, Fender, Conn
Selmer, Keilwerth und andere**

sowie das gesamte

Luxor-Musikinstrumenten-Angebot

Spitzenleistung in Qualität und Preis.

Das führende Fachgeschäft mit zuverlässigem Service

Musikhaus Schwaiger, Ravensburg

aus Anlaß der Einführung des elektrischen Lichts in Horgenzell und Umgebung gefeiert.)

Nach dem Wirbel der Inflation wurde unter Vorstand Gebhard Geiger, Horgenzell, am 6. Dezember 1923 der Musikverein bei Wirt Riether in Winterbach neu gegründet und zwar im wesentlichen aus den anwesenden Mitgliedern des Kriegervereins und des Jünglingvereins sowie aus den Mitgliedern der bisherigen Musikkapelle.

Über den Ausschuß konnte man sich noch nicht einigen. Dieser wurde am 22. Juni 1924 nachträglich gewählt. Bei dieser Gelegenheit wurden auch Vorstand Gebhard Geiger und bisheriger Schriftführer und Kassier Ferdinand Koch jun. in ihren Ämtern bestätigt. Die vier neuen Ausschußmitglieder waren:

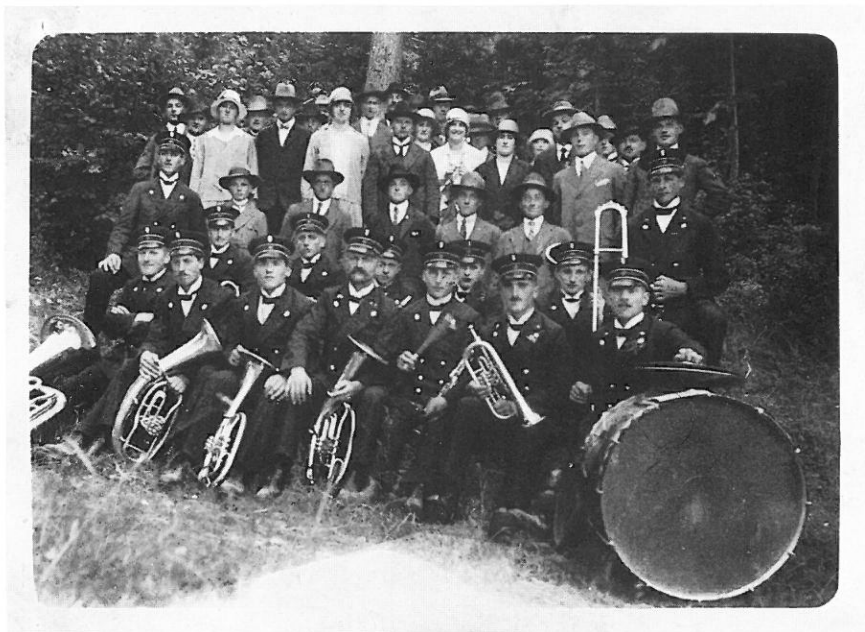
Bauschatz, Matthias
Abt, Gebhard

Bauschatz, Josef
Volkwein, Gebhard.

Dem neugegründeten Verein waren 58 passive Mitglieder beigetreten. Der Mitgliedsbeitrag betrug 4.— Mark. Ab dem Zeitpunkt dieser Neugründung besteht ein Protokollbuch.

Dirigent der Kapelle war zu dieser Zeit Herr Litz aus Horgenzell.

Anläßlich eines Weihnachtstheaters im Dezember 1924 (Ritterschauspiel „Die Ravensteiner“) erscheint der Musikverein Horgenzell erstmals in der einheimischen Presse. Aus diesen Veranstaltungen erwirtschaftete der Verein einen Überschuß von 88.74 Mark.



Musikkapelle Horgenzell 1928

Hugo Müller

Fuhrbetrieb

7981 HASENWEILER

Kreis Ravensburg

Telefon (07504) 257

Kieswerk

Reute-Fronhofen

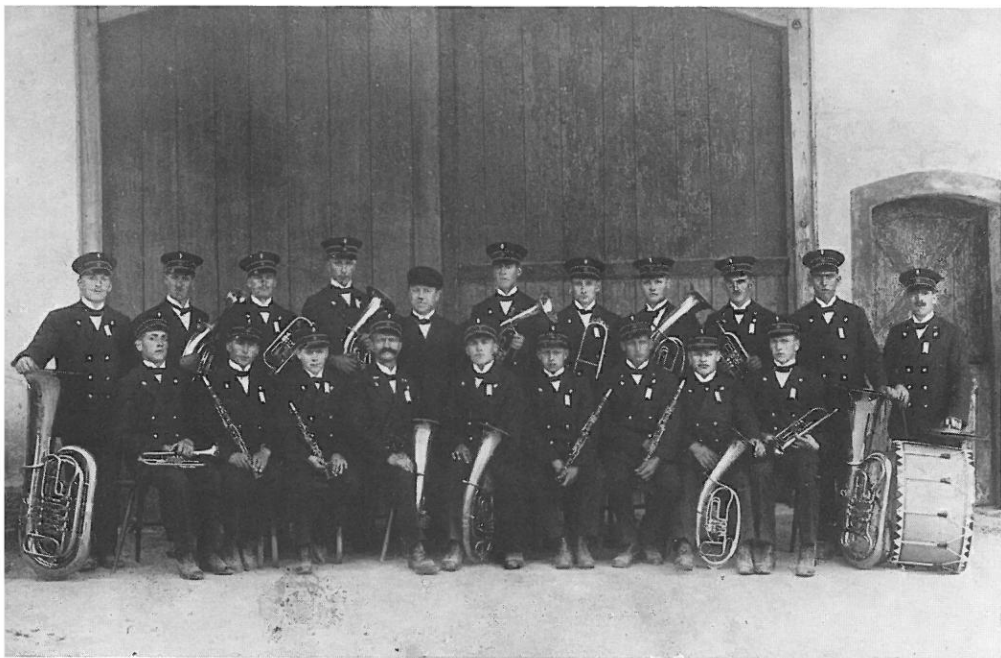
Telefon (07505) 393

Wir liefern aus unserem Kieswerk frei Haus oder
ab Werk gewaschenes und ungewaschenes Material.

Verbandsmusikfest am 2. und 3. Juni 1928 in Horgenzell

Dieses Fest war sicher ein Meilenstein auf dem Weg des Musikvereins. Der sehr ausführliche Bericht über dieses Ereignis in Horgenzell dokumentiert, daß damals auch nicht alles glatt gegangen war.

Neben vielem Positiven, angefangen bei der Festpredigt von Hochw. Herrn Pfarrer Rehm über die Ansprachen von Herrn Schultheiß Katzenmaier und Verbandsvorsitzendem Herrn Luck bis zur eifrigen Mitarbeit aller und der Unterstützung von Herr Oberpostinspektor Wahl in Ravensburg für Sonderfahrten des Postautos von Ravensburg nach Horgenzell und Herrn Stationskommandant Springer mit seinen „Landjägern“ für den Ordnungsdienst bis zur Freude am heißen Sommerwetter wurde z. B. auch vermerkt, daß während des Festzugs die absperrenden Stacheldrähte teilweise abgeschnitten wurden, so daß sich viel Publikum ohne Festabzeichen auf dem Festplatz befand. Dadurch hatte der Verein einen erheblichen finanziellen Ausfall. Auch eine gewisse Verbitterung und Verärgerung machte sich bemerkbar, (so der Chronist).



Hintere Reihe von links nach rechts (stehend):

Franz Zorell, Paul Schreiber, Josef Eberle, Raimund Amann, Dirigent Willi Prüß
Matthias Abt, Theodor Ruther, Gebhard Seger, Franz Eberle, Josef Haag, Karl Rinderer

Vordere Reihe von links nach rechts (sitzend):

Josef Amann, Richard Karrer, Otto Zumbiel, Anton Litz, Matthias Adler
Josef Heigle, Martin Bittler, Hugo Hipp, Josef Litz



Landgasthof zur

Wilhelmshöhe

Bes. M. Denner

Telefon (07504) 7255

7981 Wilhelmskirch

Gut bürgerliche Küche, eigene Hausschlachtung

Für Festlichkeiten nettes Nebenzimmer

Moderne Fremdenzimmer, Parkplätze

Die Wertungsspiele wurden in 2 Gruppen abgewickelt, nämlich Verbandskapellen und Kapellen außerhalb des Verbands.

Das Preisgericht ermittelte folgende Sieger:

Untere Stufe A (Verbandskapellen):	1. Preis Urnau	136,5 Punkte
	1a Preis Fronhofen	117 Punkte
	1a Preis Burgweiler	115,5 Punkte
Untere Stufe A (außer Verband):	1. Preis Sankt Christina	136,5 Punkte
	1a Preis Schlier	109 Punkte
	1a Preis Homberg	108 Punkte
Untere Stufe B (Verbandskapellen):	1. Preis Schmalegg	126 Punkte
	1a Preis Zußdorf	117 Punkte
	1a Preis Wilhelmsdorf	112,5 Punkte
Untere Stufe B (außer Verband):	1a Preis Blitzenreute	114 Punkte
Mittelstufe (Verbandskapellen):	1. Preis Hasenweiler	136,5 Punkte
	1a Preis Grünkraut	129 Punkte
	1a Preis Berg	123 Punkte
	1a Preis Bavendorf	117 Punkte
Mittelstufe (außer Verband):	1. Preis Ettenkirch	144 Punkte.

(144 Punkte waren höchstens erreichbar, Ettenkirch hatte also keinen Punktabzug.)

Über die Jahre 1929 bis 1939 ist nichts Außergewöhnliches zu berichten. Mit dem Protokoll zur 16. Generalversammlung am 16. 4. 1939 im Gasthaus „Zum Lamm“ in Baumgarten bricht die Berichterstattung über das Vereinsleben wegen des 2. Weltkrieges ab.

Die harten Jahre des Aufbaus nach dem 2. Weltkrieg

Auf Wunsch der Musiker ergriff das aktive Mitglied Josef Wielath in Zusammenarbeit mit dem bisherigen Vorstand Karl Sauter, Baumgarten, die Initiative und lud am 29. 7. 1951 zur Wiedergründung des Musikvereins Horgenzell ein. Die Kapelle hatte die Probenarbeit weitergeführt. 26 Personen waren bei der Gründungsversammlung dem Verein beigetreten. Es wurden gewählt:

Vorstand	Gebhard Volkwein, Gossetsweiler
stellvertr. Vorstand	Anton Wagershauser, Winterbach
Schriftführer	Hauptlehrer Grupp, Horgenzell
Ausschußmitglieder	Josef Büchele; Grauenstein Josef Kohler, Nehmetsweiler

Bis zum Jahr 1953 war die Zahl der passiven Mitglieder auf 120 angewachsen, aktive Mitglieder im Januar 1973 17.

Ab 1956 leitete Kurt Hasche aus Ravensburg die Kapelle (bis 1967). Unter Herrn Hasche konnte die Kapelle einen erheblichen Aufschwung verzeichnen. Die Kapelle, inzwischen von Herrn Hermann Heigle übernommen, er-

BASF-Agrarchemie für Ertrag und Qualität.

Mit Sicherheit höhere Erträge und bessere Qualität erzielen – darauf kommt's an, wenn sich Ihre Arbeit lohnen soll. BASF-Dünge- und Pflanzenschutzmittel helfen Ihnen dabei! Das sind Produkte, auf die man sich verlassen kann. Jahrelang

in der Praxis erprobt und bewährt. Ständig verbessert und weiterentwickelt. Genau das, was Sie zur Lösung Ihrer Probleme brauchen. Dafür sind einige Produkte aus der BASF-Palette das beste Beispiel:

Zur Düngung: ®Nitrophoska, ®Nitrophos, ®Nitroka, Stickstoff-Einzeldünger

Gegen Unkraut und Ungras: ®Avadex BW, ®Eptapur KV, ®Lasso, ®Pyramin, ®U 46, ®Patoran

Gegen Pilzkrankheiten: ®Basfungin, ®Calixin, ®Cercobin M, Maneb, ®Polyram-Combi

Gegen Insekten: ®Dursban flüssig, Parathion P-O-X konz., ®Perfekthion, ®Sapecron flüssig

Halmfestiger: ®Cycocel

Gegen Insekten in Gebäuden: ®Badilin-Strip

Zur Konservierung: ®Amasil, ®Luprosil, ®Luprosil-Combi

- ® = Registriertes Warenzeichen der BASF
- ® Avadex = Registriertes Warenzeichen der Monsanto
- ® Lasso = Registriertes Warenzeichen der Monsanto
- ® Dursban flüssig = Registriertes Warenzeichen The Dow Chemical
- ® Sapecron flüssig = Registriertes Warenzeichen der Ciba-Geigy
- ® Patoran = Registriertes Warenzeichen der Ciba-Geigy
- ® Cycocel = Registriertes Warenzeichen der American Cyanamid Company

The BASF logo consists of the word "BASF" in a bold, white, sans-serif font, centered within a solid black rectangular box.

spielte sich beim Kreismusikfest in Eglofs am 30. 7. 1967 einen großartigen ersten Rang in der Mittelstufe.

15. 7. 1962, Neukirch, 1. Rang, Mittelstufe, 110 Punkte, Fedoro-Ouvertüre. Diesem großen Erfolg war ein 2. Platz beim Bezirksmusikfest in Aulendorf am 26. 7. 1964 vorausgegangen, damals hatten die Musiker 107 Punkte erreicht. Diese Erfolge wurden erzielt, obwohl die Kapelle zahlenmäßig als eine der schwächsten antrat (nur 20 Mann).

In der Zwischenzeit ist eine stetige Aufwärtsentwicklung des Vereins und der Kapelle festzustellen. Durch Ausbildung von Jungmusikern und durch tatkräftige Mitgliederwerbung konnte der Stand der aktiven und passiven Mitglieder auf über 300 erhöht werden.

Ausschuß und Kapelle haben beschlossen, zur Feier des 75jährigen Jubiläums des Vereins eine Fahne zu beschaffen und die Fahnenweihe mit dem Jubiläumsfest zu verbinden.

In der Zwischenzeit wurden die aktiven Musiker auch neu eingekleidet. Kapelle und Verein haben sich sehr intensiv auf dieses Jubiläum vorbereitet. Eine solche Veranstaltung ist nicht nur eine ungeheure zusätzliche Belastung für die Verantwortlichen und Akteure, sie ist ein Prüfstein für die Zusammenarbeit im dörflichen Leben und eine Dokumentation der Nachbarschaftshilfe, die in unseren Dörfern noch sehr gut funktioniert.

In diesem Sinne danken wir dem Herrgott, daß er uns dieses Jubiläum mitfeiern läßt. Wir bitten ihn, daß er seine Hand schützend über uns alle halte und wir hoffen und wünschen, daß der nächste Chronist zwar über viel Mühe und Arbeit, aber über keine Kriege, Revolutionen und Inflationen zu berichten hat. Das walte Gott!

Herzlichen Dank

sagen wir allen Vereinen, Freunden und Gönnern, die durch ihre Mithilfe und Unterstützung die Durchführung unseres 75jährigen Bestehens mit Fahnenweihe des Musikvereins ermöglicht haben. Allen Bürgerinnen und Bürgern die beigetragen haben dieses Fest zu verschönern.

Dank sagen wir auch den Herren Geistlichen, dem Roten Kreuz Wilhelmsdorf, der Bundeswehr, der Landjugend, dem Bürgermeisteramt, dem Brief-Taubenverein „Auf zum Höchsten“, der freiwilligen Feuerwehr. Ebenso einen herzlichen Dank der Familie O. Zumbiel für die freundliche Überlassung des Festplatzes, Josef Adler für die Bereitstellung der Pferde und Josef Rist für die Zusammenstellung der Gespanne.

Wir bitten Sie, bei Ihren Einkäufen die Inserenten dieser Festschrift zu berücksichtigen. Besten Dank allen, die in diesem Festprogramm ihre Anzeige aufgaben und so finanziell zum Gelingen des Festes beitrugen.

Ordnung und Pünktlichkeit ist Ihnen selbst von Vorteil und erleichtert unsere Organisation.

**Vernichtet Unkräuter
und fördert das Wachstum:**

Certrol® DP



Mit Certrol DP erzielen Sie im Sommer- und Wintergetreide Mehreträge bis zu 30 %, denn

- * Certrol DP hat eine unübertroffene Breitenwirkung
- * Gegen alle zweikeimblättrigen Samen- und Wurzelunkräuter
- * Auch gegen so schwer bekämpfbare wie Kamille, Klettenlabkraut, Knöterich, Taubnessel, Ehrenpreis, Ackerhohlzahn u. a.
- * Und ist hervorragend getreideverträglich.

Neben wuchsstoffempfindlichen Kulturen wie Reben, Hopfen u. a. empfehlen wir zur Bekämpfung von zweikeimblättrigen Samenunkräutern im Sommer- und Wintergetreide Certrol 40.



Certrol® DP

schafft Ordnung auf den Feldern



Spieß-Urania | Vereinte Experten
Pflanzenschutz | Doppelte Erfahrung

C. F. Spiess & Sohn, 6719 Kleinkarlbach, Pflanzenschutz Urania GmbH, 2 Hamburg 36



Musikkapelle Horgenzell im Jubiläumsjahr 1975

Jugendkapelle Horgenzell 1975

Fotos: Hausser



Franz Finsterle

Handel und Reparaturen von Landmaschinen
und Schleppern – IHC-Vertretung

7981 ZOGENWEILER-FURTH

Kreis Ravensburg – Telefon (07504) 71 29



Schwester Witgard beim Sticken der Fahne

Die Gestaltung der neuen Fahne des Musikvereins Horgenzell

Durch Vermittlung unseres Herrn Pfarrer Kuchelmeister, Wilhelmskirch, konnte die neue Vereinsfahne des Musikvereins Horgenzell bei der Paramentenwerkstätte des Klosters Sießen bestellt werden.

Schwester Witgard und Schwester Bernarda haben sich zusammen mit den zuständigen Leuten des Musikvereins intensiv mit der Gestaltung der Fahne befaßt.

Als Frucht dieser Überlegungen und Gespräche wurde von allen Beteiligten die folgende Ausführung für gut befunden:

Die Vorderseite zeigt das Bild der heiligen Ursula, wie sie das Deckenbild in der Pfarrkirche darstellt. Die seitlichen Motive erinnern an die Märtyrerpalme der heiligen Ursula, das Kreuzmotiv ist der Fahne der heiligen Ursula entnommen und wiederholt sich auch auf dem Horgenzeller Gemeindegewapp.

Die Rückseite trägt das Gemeindegewapp und das Wappen der Musikkapelle, dazwischen eine Lyra.

In all die Vorfreude mischt sich allerdings auch ein dunkler Ton: Sicher wird diese Fahne bei sehr vielen freudigen Anlässen der Kapelle vorangetragen werden. Sie wird aber voraussichtlich auch sehr viele Vereinsmitglieder zur letzten Ruhe geleiten.

Auch diese Gedanken drängen sich auf, wenn man in freudiger Erwartung über unsere neue Fahne sinniert ...

Planung und Ausführung von Anlagen auf den Gebieten

Sanitärtechnik
Heizung
und Lüftung
Bauflaschnerei

Elektrotechnik
Schalt-
schrankbau



Sanitäre Anlagen
Heizung + Lüftung
Flaschnerarbeiten

Friedrich Burk

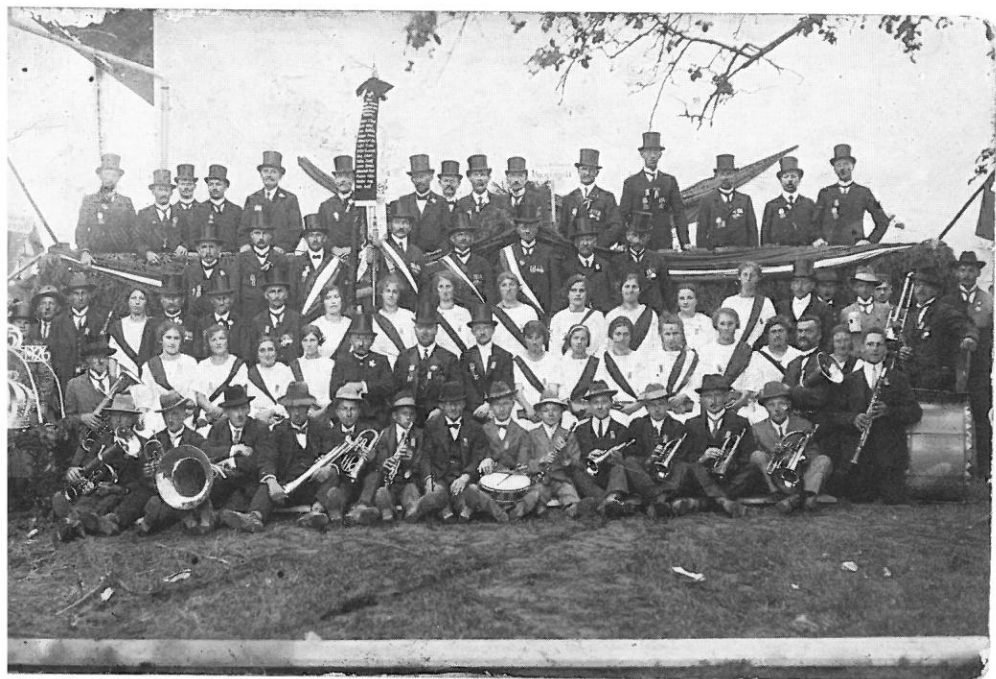
Ravensburg, Telefon *9576
Schmalegger Straße 21



Elektrotechnische
Anlagen
Schaltschrank-Bau

Elektro Stotz KG

Ravensburg, Telefon 9572-73
Schmalegger Straße 21



Jubiläum 1926

Geschichte der Krieger- und Soldatenkameradschaft Horgenzell

Nach mehreren Monaten Vorbereitungszeit wurde laut der noch vorhandenen Stammrollen am 28. 6. 1901 der Zusammenschluß der damaligen Veteranen und aktiven Soldaten zum „Krieger- und Militärverein Horgenzell“ vorgenommen.

Nachstehende Personen erklärten an diesem Tage ihren Beitritt und können als Gründungsmitglieder angesehen werden:

Name:	geb.:	Wohnort:	Beruf:
Abt Anton	9. 7. 1872	Nehmetsweiler	Landwirt
Adler Josef	10. 3. 1874	Nehmetsweiler	Landwirt
Bauschatz Matthias	20. 1. 1864	Nehmetsweiler	Landwirt

Wohnbau- Zocklerland GmbH & Co. KG.

**Wir erstellen für Sie komfortable Eigentumswohnungen
in sehr guter Ausführung und verschiedenen Größen
schlüsselfertige Eigenheime nach Ihren Plänen
oder nach geplanten Typen von uns.**

**Wir vereinbaren und garantieren Festpreise,
somit für Sie, als Bauherr, kein Preisrisiko.**

**Wir bauen keine Fertighäuser, aber fertige Häuser
mit den ortsansässigen Handwerksbetrieben,
die auch nach der Bauzeit für Sie da sind.**

Wir bitten um Ihr Vertrauen und beraten Sie gerne:

Otto Berenbold, Telefon (07503) 421

Willi Hagen, Telefon (07503) 522

Karl Ibele, Telefon (07503) 435

Otto Berenbold Bauunternehmen Zusstdorf

Leistungsfähiges Unternehmen zur Ausführung von

**Hoch- und Tiefbau, Fuhrbetrieb
Gipser- und Fliesenlegerarbeiten
Baustoffe - Transportbeton**

Belser Anton	22. 6. 1860	Wippenreute	Maurer
Eberle Xaver	30. 10. 1863	Wälde	Landwirt
Haag Georg	22. 4. 1877	Winterbach	Gipsermeister
Hipp Josef	14. 3. 1877	Wippenreute	Landwirt
Litz Anton	11. 6. 1876	Horgenzell	Landwirt
Rinderer Franz	1. 4. 1857	Gossetsweiler	Küfermeister
Röck Josef	8. 2. 1851	Wälde	Landwirt
Rößler Rupert	1. 3. 1873	Winterbach	Bäckermeister
Schuler Martin	14. 11. 1865	Winterbach	Landwirt
Zimmermann Johann	28. 11. 1859	Winterbach	Viehhändler

Reges Vereinsleben und Idealismus ermöglichte bereits einen Monat später, am 29. Juli 1901 die Bestellung einer Vereinsfahne. Mit der Firma Karl Neffs, Kunststickerei-, Paramenten- und Fahnenfabrik, Biberach/Riß, wurde der Liefervertrag abgeschlossen.

Lieferzeit, künstlerische Ausführung, Preis, Garantie und Zubehör sowie Zahlung sind Bestandteile des Vertrages. Er liegt heute noch als Original bei den Vereinsakten. Der Preis belief sich auf eine für die damalige Zeit respektable Summe von 280.— Mark.

Bei der Fahnenweihe im Jahre 1901 waren nachstehende Vereine anwesend: Militär- und Veteranenverein Fleischwangen, Hasenweiler, Homberg, Kappel, Fronhofen, Schmalegg, Wilhelmskirch, Weißenau, Ringgenweiler, Zogenweiler Zußdorf mit Musik.

In den folgenden Jahren konnte sich der Krieger- und Militärverein eines regen Zugangs von aktiv Gedienten und Reservisten erfreuen und erreichte im Jahre 1933 einen Höchststand von etwa 100 Mitgliedern. Leider fehlen über die weitere Entwicklung des Vereins Unterlagen.

Auf jeden Fall war der Verein maßgeblich an der Erstellung des Kriegerdenkmals für die Gefallenen der Pfarrgemeinde des 1. Weltkrieges 1914 - 1918 beteiligt. Zum Preis von 2300.— Mark wurde das Denkmal am 14. 8. 1920 von der Firma Julius Freisinger, Esenhausen, geliefert.

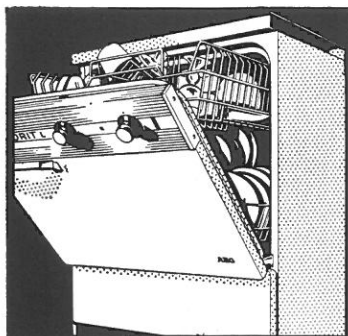
Die Namen der Gefallenen sind:

Joh. Baptist Staiger, Horgenzell	Karl Müller, Horgenzell
Josef Stohr, Grauenstein	Franz Deifel, Nehmetsweiler
Matthäus Erne, Wippenreute	Albert Bieg, Wippenreute
Franz Geiger, Horgenzell	Josef Heilig, Wippenreute
Benedikt Leser, Wippenreute	Gebhard Deifel, Nehmetsweiler

Zu gleicher Zeit wurde von den Angehörigen der Gefallenen in der Filiale Winterbach ein Ehrenmal beschafft und erstellt.

Die Namen der Gefallenen des 1. Weltkrieges sind:

Josef Roth, Winterbach	Martin Zimmermann, Winterbach
August Strobel, Winterbach	Albin Fischer, Winterbach



**Geschirrspüler
AEG-FAVORIT L
spült glanz-
klar und
besonders leise**

AEG

at

**August Thommel
Eisen + Eisenwaren
798 Ravensburg
☎ (07 51) 2901-5**

Über das Fest des 25jährigen Bestehens des Krieger- und Militärvereins Horgenzell im Jahre 1926 unter dem damaligen Vereinsvorsitzenden Matthias Bauschatz liegen nur spärliche Aufschriebe vor. Nachstehende Vereine aus den Nachbargemeinden nahmen am Festzug anlässlich des Jubelfestes teil:

1. Militär- und Veteranenverein Berg bei Ravensburg
2. Musikkapelle Berg bei Ravensburg
3. Militär- und Veteranenverein Bodnegg
4. Militär- und Veteranenverein Esenhausen
5. Militär- und Veteranenverein Hasenweiler
6. Musikkapelle Hasenweiler
7. Militär- und Kriegerverein Grünkraut
8. Militär- und Kriegerverein Homberg-Limpach
9. Musikkapelle Homberg-Limpach
10. Militär- und Kriegerverein Waldburg
11. Musikkapelle Waldburg
12. Militär- und Kriegerverein Zogenweiler
13. Militär- und Veteranenverein Kappel mit Musik
14. Militär- und Veteranenverein Weißenau
15. Militär- und Kriegerverein Wilhelmsdorf
16. Militär- und Kriegerverein Wilhelmskirch
17. Musikkapelle Wilhelmskirch
18. Militär- und Kriegerverein Weingarten mit Spielmannszug
19. Militär- und Kriegerverein Schmalegg
20. Militär- und Kriegerverein Fronhofen mit Musik
21. Militär- und Kriegerverein Zußdorf
22. Militär- und Veteranenverein Ringgenweiler
23. Jünglingsverein Horgenzell
24. Militär- und Kriegerverein Horgenzell

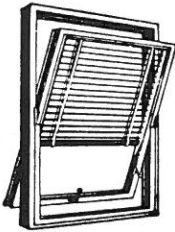
Aus der Zeit des wirtschaftlichen Niedergangs 1927 - 1933 ist aus den Analen des Vereins nichts Wesentliches ersichtlich, in der Folgezeit sind dann Teilnehmerlisten an den NS-Reichskriegertagen in Kassel 1935 bis 1939 angefertigt worden. Infolge der Gleichschaltung des NS-Regimes in den 30er Jahren verloren sämtliche Krieger- und Militärvereine ihre Eigenständigkeit, deshalb erfolgten mehrere Austritte.

Blumen in Freud und Leid

Blumen zu jeder Zeit

Gärtnerei Ernst Eberle

Wälde – Telefon (07504) 393



Paul Schrodi

7991 Oberteuringen-Hefigkofen, Seestraße 22
Telefon Oberteuringen (07546) 5210

Moderner Fensterbau
Ausführung sämtlicher Glasarbeiten
Lieferung von Mini-Rolläden für Altbauten

Nach dem Zusammenbruch 1945 und dem Verbot der Besatzungsmächte, das jegliche militärähnliche Betätigung den Besiegten untersagte, war das Schicksal der Soldatenkameradschaften angeblich besiegelt. Gar bald setzten sich jedoch Angehörige der Gefallenen dafür ein, daß trotz der Erschwernisse ein Jahrtag für die gefallenen Söhne der Pfarrgemeinde abgehalten wird. Dieses Vorhaben wurde von Musikkapelle und Kirchenchor unterstützt.

In den Jahren 1950 - 52 ließ die Teilnahme der Bevölkerung an diesen Kriegerjahrtagen leider immer mehr nach. Da entschlossen sich die Kriegsteilnehmer Johann Brehm, Wälde, Martin Bittler, Baumgarten, Eduard Sorg, Nehmetsweiler und Anton Hildebrand, Winterbach, den Ehrentag der Gefallenen unserer Pfarrgemeinde auf breiter Basis würdig zu gestalten. Dadurch wurde der Grundstein zu einer Wiedergründung der Kriegerkameradschaft gelegt.

Der 31. Mai 1953 muß als Wiedergründungstag der Kriegerkameradschaft Horgenzell als Nachfolgeorganisation des früheren Militärvereins angesehen werden. Das ergab sich zwangsläufig, weil nach den notwendigen Vorbesprechungen gleich 35 ehemalige Frontsoldaten ihren Beitritt erklärten.

In geheimen Wahlen wurde die nachstehende Vorstandschaft bestellt:

Gebhard Volkwein	1. Vorsitzender
Anton Hildebrand	Schriftführer und stellv. Vorsitzender
Eduard Sorg	Kassier

Am 14. 10. 1953 konnte nach intensiver Fahndung die alte Traditionsfahne auf dem Dachboden des Pfarrhauses in Horgenzell entdeckt werden. Das schöne Stück wird seither wieder beim öffentlichen Auftreten, bei den festlichen Anlässen der Kriegerkameradschaft vorangetragen.

Durch tatkräftige Werbung der Vereinsführung im Laufe der Jahre 1954 - 1956 erreichte der Verein eine Stärke von 74 Mitgliedern. Diese große Zahl wurde durch den Tod der älteren Jahrgänge im Laufe der Jahre stark reduziert. Leider sind die jungen Soldaten der Bundeswehr nach Ableistung ihrer Dienstpflicht nur zögernd zum Beitritt in die Krieger- und Soldatenkameradschaft zu gewinnen.

Die Vereinsführung ließ es sich nicht nehmen, alle nur denkbaren Möglichkeiten für ein reges Vereinsleben wahrzunehmen. Z. B. Bereitstellung von Erholungsplätzen für ältere und behinderte Kameraden in den Erholungsstätten des Kyffhäuserbundes, Ausflugsfahrten in die nähere und weitere Umgebung, u. a. 2 mehrtägige Besuche von Kriegsriedhöfen in Frankreich und nicht zuletzt Kameradschaftsabende mit reichem Programm.

Ein fester Bestandteil ist selbstverständlich die Abhaltung der Kriegerjahrtage. Grund genug, wenn man die in Stein gemeißelten Namen der gefallenen Söhne der Pfarrgemeinde in Erinnerung zurückruft.

Fortsetzung Seite 49

**Broschüren
Festschriften
Firmendrucksachen
Formulare
Privatdrucksachen
Prospekte, ein- und mehrfarbig**



**Ulrich Göppel
Offsetdruck · Buchdruck · Fotosatz
7980 Ravensburg · Gartenstraße 26
Telefon (0751) 23215**

Guts-Gasthof – Pension

MOHREN

Fam. Waizenegger-Hügler

7774 Deggenhausertal-Limpach

Telefon (07555) 230

Moderner, ruhiger Landgasthof
Bekannt gute Küche
Gemütliche Gesellschaftsräume + Säle
Volautomatische Kegelbahnen
Komfortable Fremdenzimmer

Festprogramm

Freitag, 25. Juli 1975

19.30 Uhr Aufstellung der Fahnenabordnungen im Schulhof
anschließend Einzug ins Festzelt
mit der Patenkapelle Wilhelmskirch

20.00 Uhr

FESTABEND

Musikkapelle Horgenzell, Leitung: Hermann Heigle

„Laudatio musica“, Hymne von Hans Hartwig

Begrüßung durch den Vorsitzenden
des Festausschusses Walter Becherer

„Robin Hood“, Ouvertüre von Herbert König

Grußwort des Festpräsidenten

Bürgermeister Gerhard Brugger

„Kaukasischer Tanz“, aus der Suite international
von Willi Löffler

Grußwort des Schirmherrn, Landrat Oskar Sailer

„Mein Regiment“, Marsch von H. L. Blankenburg

Männergesangverein Zogenweiler

Leitung: Winfried Stromm

„An den Gesang“ von Otto Löffler

„An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauß

Grußworte und Ehrungen durch den Bezirksvorsitzenden
des DVB Sepp Mahl

und den Kreisvorsitzenden des Kyffhäuserbundes
Franz Wochner

Patenkapelle Wilhelmskirch, Leitung: Alfons Igelmaier

„Alte Kameraden“, Marsch von C. Teike

„Modern time“, Ouvertüre von W. Lange

„Russisches Tagebuch“, Melodienfolge von H. Hartwig

„Golden line“, Jazz-Fantasie von M. Leemann

„Laridah“, Marsch von M. Hempel

Großer Zapfenstreich

ausgeführt vom **Bürgermilitärkorps Mittelbiberach**

unter Mitwirkung der Bundeswehr Weingarten

Leitung: Hauptmann Ackermann

im Anschluß **Tanz** und Unterhaltung

mit der Kapelle Max Martin, Ravensburg

Eintritt: DM 3.—

Samstag, 26. Juli 1975

20.00 Uhr

Großer Unterhaltungsabend

mit der **Trachten- und Stimmungskapelle Roggenzell**

Leitung: Fritz Hutter

Eintritt: DM 4.—

Sonntag, 27. Juli 1975

- 5.00 Uhr Weckruf, Musikkapelle Horgenzell
- 8.15 Uhr Aufstellung der Vereine zum gemeinsamen Kirchgang
(Straße nach Wippenreute)
- 8.45 Uhr Abmarsch zum Festgottesdienst
- 9.00 Uhr **Ökumenischer Feldgottesdienst**
(Pfarrer Kuchelmeister, Pfarrer Wolfrum)
Weihe der Fahne des Musikvereins - Totenehrung
- Mitwirkende:**
Patenkapelle Wilhelmskirch, Kirchenchor Horgenzell
Bürgerwehr Waldburg mit Spielmannszug u. Musikkapelle
- 10.15 Uhr Gemeinschaftskonzert
der vier Kapellen der Gemeinde Horgenzell
Gruß des Landesvorsitzenden des Kyffhäuserbundes
Helmut Hennig
Frühschoppenkonzert mit d. **Trachtenkapelle Oberteuringen**
Leitung: Franz Metzger
- ab 11.00 Uhr Essenausgabe aus der Feldküche der Bundeswehr
gegen 12.00 Uhr Start von ca. 6000 Brieftauben
durch den Festpräsidenten Bürgermeister Brugger
- 13.00 Uhr Aufstellung zum Festzug
- 14.00 Uhr **GROSSER FESTZUG** mit über 80 Vereinen
anschließend Konzert im Festzelt und im Festgarten
- ab 16.00 Uhr Ausgabe der Erinnerungsgaben
- 20.00 Uhr Unterhaltungs-, Tanz- und Showabend mit den
international bekannten **Kreßbronner Dorfmusikanten**
Leitung: Helmut Bernhard - Eintritt: DM 5.-
- Sonntag-Nachmittagskonzert:
- | | |
|-------------------------------|--------------------------|
| Im Festzelt spielen: | Im Festgarten spielen: |
| Musikverein Rötenbach | Musikverein |
| Musikverein Fronhofen | Schlier-Ankenreute |
| Musikverein Bad Waldsee-Reute | Musikverein Zogenweiler |
| Musikverein Haisterkirch | Musikverein Wolpertswend |
| Musikverein Zußdorf | Musikverein Schmalegg |
| Musikverein Wilhelmsdorf | Musikverein Homberg |

Montag, 28. Juli 1975

- 14.00 Uhr **Kindernachmittag**
mit Sport, Spielen und allerlei Überraschungen
- 16.00 Uhr Ausgabe von Wurst und Wecken an alle Kinder
- 20.00 Uhr **Gastspiel der „Fidelen Inntaler“** aus Innsbruck
- Bekannt durch Funk und Fernsehen -
Leitung: Gottlieb Weißbacher - Eintritt: DM 5.-

Festzugfolge

1. Festreiter
2. Patenkapelle Wilhelmskirch
3. Patenverein Ringgenweiler
4. KK Wilhelmskirch
5. MV Rötenbach
6. KK Allmannsweiler
7. Landauer mit Ehrengästen
8. MV Esenhausen
9. KK Esenhausen
10. KK Sulmingen
11. MK Fronhofen
12. KK Fronhofen
13. KK Unterschwarzach
14. MV Bad Waldsee/Reute
15. KK Otterswang
16. Festwagen „Windmühle“
17. MV Obereschach
18. KK Ebersbach/Musbach
19. KK Kappel mit Trommeltrupp
20. MV Haisterkirch
21. KK Ailingen
22. Ehrenkutsche mit Jubilaren
des Kriegervereins
23. MV Zußdorf
24. KK Zußdorf
25. KK Laupertshausen
26. MV Wilhelmsdorf
27. KK Ahausen
28. Festwagen „Ernte um 1900“
29. MV Schlier/Ankenreute
30. KK Ebenweiler
31. KK Eglofs
32. MV Zogenweiler
33. Schützenverein Zogenweiler
34. KK Bergatreute
35. MV Hasenweiler
36. KK Hasenweiler
37. Festwagen „Eisernes Kreuz“
38. Ehrenzug der Bundeswehr
39. MV Oberteuringen
40. KK Oberteuringen
41. KK Langenargen
42. MV Wilpoltswweiler
43. KK Wilpoltswweiler
44. Ehrenkutsche mit Jubilaren
des Musikvereins
45. MV Berg
46. KK Berg
47. KK Oberdorf
48. MV Grünkraut
49. KK Grünkraut
50. SV Horgenzell
51. MV Wolpertswende
52. KK Wolpertswende
53. KK Zollenreute
54. MV Schmalegg
55. KK Schmalegg
56. KK Kehlen
57. MV Homberg
58. KK Homberg
59. Festwagen „Kinder am Dorfbrunnen“
60. MV Fleischwangen
61. KK Oberzell
62. KK Ravensburg
63. MV St. Christina
64. Männergesangverein Zogenweiler
65. KK Wangen
66. MV Blitzenreute
67. KK Vogt
68. MV Michelwinnaden
69. KK Michelwinnaden
70. Festwagen „Weber“ (Landjugend)
71. MV Pfrungen
72. KK Kißlegg
73. Spielmannszug Laimnau
74. KK Laimnau
75. MV Roggenbeuren
76. KK Roggenbeuren
77. KK Bodnegg
78. MV Bavendorf
79. KK Bavendorf
80. KK Saulgau
81. MV Gornhofen
82. KK Äpfingen
83. Festwagen „Obst“
84. Biedermeier-Gruppe
85. MV Ebenweiler
86. KK Ziegelbach
87. KK Schnetzenhausen
88. Festwagen „75 Jahre
Musikkapelle Horgenzell“
89. MV Horgenzell/KK Horgenzell

Wir wünschen den
Jubiläumsvereinen
und ihren Gästen
einen glücklichen Verlauf
der 75jährigen
Jubiläumsfeste;
verbunden mit der
Fahnenweihe des
Musikvereins.

Becherer

Kaufhaus —
— Tankstelle



7981 Horgenzell

Die guten

hensler

LEBENSMITTEL

Die Opfer des 2. Weltkrieges 1939 - 1945:

Denkmal Horgenzell:

Anton Haag, Wippenreute	Otto Bittler, Baumgarten
Walter Fauler, Horgenzell	Josef Büchele, Grauenstein
Johann Abt, Nehmetsweiler	Josef Hipp, Wippenreute
Josef Geiger, Gossetsweiler	Josef Litz, Horgenzell
Adolf Roth, Horgenzell	Willy Fauler, Horgenzell
Adolf Waggershauser, Gossetsweiler	

(Die Opfer des 1. Weltkrieges 1914 - 1918 sind bereits erwähnt.)

Vermißt sind:

Aggeler Josef, Gossetsweiler	Harnau Otto, Horgenzell
Heigle Johann, Horgenzell	Geiger Eberhart, Wippenreute
Jehle Gebhard, Wippenreute	Schreiber Paul, Wippenreute
Schreiber Anton, Wippenreute	Schreiber Benedikt, Wippenreute
Zorell Franz, Wippenreute	

Filiale Winterbach, Kriegerdenkmal:

Gefallen:

Karl Guth, Winterbach	August Brehm, Wälde
Anton Merz, Weiherhof	Xaver Amann, Winterbach
Franz Waggershauser, Winterbach	Paul Schlegel, Winterbach
Alfons Forstenhäusler, Winterbach	Matthias Röck, Wälde
Alfons Schlegel, Winterbach	Hans Hildebrand, Winterbach
Josef Riether, Winterbach	Georg Hildebrand, Winterbach
Xaver Schorrer, Winterbach	Franz Zimmermann, Winterbach
Franz Forstenhäusler, Winterbach	Gottlieb Knapp, Wälde
Matthias Amann, Winterbach	

Vermißt:

Amann Franz, Winterbach	Merz Willi, Weiherhof
Forstenhäusler Otto, Winterbach	Rist Stefan, Winterbach
Haag Josef, Winterbach	Worschech Wilhelm, Winterbach
Merz Albert, Weiherhof	

Diese lange Liste ist uns eine Verpflichtung, in Ehrfurcht des bitteren Opfertodes dieser jungen Menschen zu gedenken.

Gartenbaubetrieb Haus der Blumen

Die moderne Binderei
das gute Fachgeschäft
Fleurop-Dienst
Blumenautomat

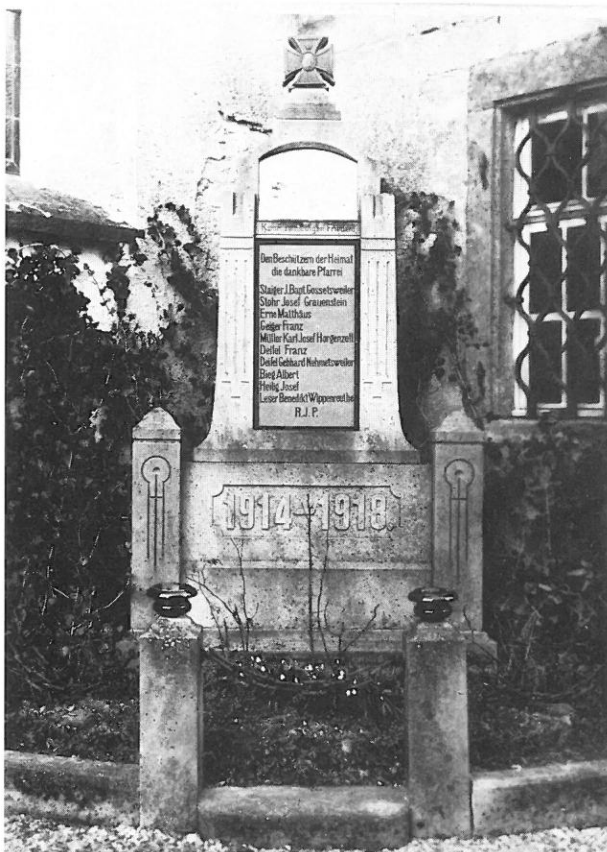
Josef Rohr, 798 Ravensburg

Gartenstraße, Bachstraße 44
Außenbetrieb Horgenzell 1/Locherhof
Telefon (0751) 23090 und (07504) 368

Lebensmittel, Tabakwaren
Kurzwaren, gute Wolle
Eisenwaren, gute Weine
Liköre und Süd-Milch-Eis
kauft man gut und billig bei

Josef Bauhofer

Horgenzell 1/Zogenweiler
Kreis Ravensburg
Telefon (07504) 331



Altes Kriegerdenkmal 1919

In der 75jährigen Vereinsgeschichte mußte die Führung des Vereins einige Male durch den Tod der Vorsitzenden in andere Hände gelegt werden. Von der Gründungszeit im Jahre 1901 bis zum Jahre 1928 leitete mit jugendlichem Elan Matthias Bauschatz von Nehmetsweiler die Geschicke des Vereins. Im Jahre 1928 stellte er altershalber das Amt des Vorsitzenden zur Verfügung. Die Neuwahl am 6. 1. 1929 erbrachte mit großer Mehrheit Josef Zumbiel von Horgenzell als zukünftigen Vorsitzenden. Mit Feingefühl und Toleranz führte er in der NS-Zeit die Kriegerkameradschaft im Sinne der alten Tradition an manch gefährlichen Klippen des NS-Regimes vorbei. Leider wurde seiner Tatkraft in den ersten Kriegsjahren ein jähes Ende gesetzt. Mit 57 Jahren rückte er durch seinen frühen Tod zur großen Arme ein. So mußte sich der Verein wiederum der unangenehmen Aufgabe unterziehen, einen Mann zu gewinnen, der die Bürde des Kameradschaftsführers in der Zeit schwerster Kriegswirren übernehmen sollte. Das Stichwort „Totaler Krieg“ geisterte bereits durch die Lande. Trotz der mißlichen Lage

FAIG

Tabakwarengroß- und Einzelhandel
798 RAVENSBURG, Eisenbahnstraße 6
Büro und Lager: Möttelinstraße 17a

Aufstellung von Zigarettenautomaten

Zigaretten
Zigarren
Zigarillos
Pfeifen
Feuerzeuge
Raucherbedarf

Wilhelm Scheck

Landmaschinen – Installation
Stihl-Motorsägen – Rasenmäher-Vertrieb

7981 Kappel/Happenweiler
Telefon (07504) 417



Holzpfähle, Palisadenrundhölzer
Zäune aller Art in Holz und Draht
Kompostbehälter, Fahnenstangen –
seit 30 Jahren vom Hersteller

W. Vogt 7981 Kappel
Lohnverarbeitung, Kesseldruckimprägnierung

Anton Maier

Bäckerei · Lebensmittel

7981 Wilhelmskirch
Telefon Horgenzell 7256



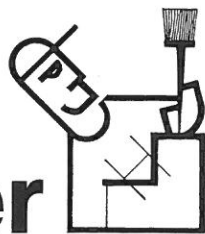
Krieger- und Soldatenkameradschaft Horgenzell 1975 Foto: Hausser

an den Fronten und Belastungen in der Heimat übernahm Josef Fürst von Horgenzell, Kriegsteilnehmer 1914 - 1918, die Führung der Kriegerkameradschaft. Ihm war in seiner Vereinstätigkeit wenig Freudvolles beschieden. Hatte er doch die traurige Pflicht, mit dem Häuflein seiner Getreuen, den gefallenen Söhnen der Pfarrgemeinde die letzte Ehre zu erweisen. Das Kriegsende und der Zusammenbruch des Vaterlandes war auch das Ende seiner Tätigkeit als Kameradschaftsführer. Leider durfte er den Wiederbeginn der Kriegerkameradschaftstätigkeit im Jahre 1953 nicht mehr erleben. Im Jahre 1951 verstarb der ehemalige Kameradschaftsführer an einer schweren Krankheit.

Nach der Wiedergründung der Kriegerkameradschaft im Jahre 1953 wurde Kamerad Gebhard Volkwein zum Vorsitzenden gewählt. Mit erfolgreicher Aufbauarbeit war seine aufopferungsvolle Tätigkeit gekennzeichnet, bis ins hohe Alter stellte er sich in den Dienst der Vereinsführung. Aus Altersgründen legte er das Amt des Vorsitzenden in jüngere Hände. Als Dank für seine Arbeit wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Als neuer Vorsitzender übernahm im Jahre 1972 Kamerad Otto Jehle, Gastwirt in Winterbach, den verwaisten Verein. Mit Eifer führt er nun die Geschicke des Vereins und hat sich zur Aufgabe gesetzt, das nun anstehende 75jährige Vereinsjubiläum in gebührender Weise zu feiern, um damit einen markanten Stein in die Geschichte der Krieger- und Soldatenkameradschaft und der Gemeinde Horgenzell zu setzen.

Heinz Müller



Malermeister

7981 Horgenzell

Telefon (07504) 7252

Ihr Fachgeschäft für gediegene

Maler- und Tapezierarbeiten und Schriften
Fasadenanstriche –

Lieferung und Montage von Vorhangschienen

G. Seger

Gartenbaubetrieb

Inh.: Franz Seger und Irene Fürst

7981 Horgenzell, Kreis Ravensburg

Telefon (07504) 266

Im Gartenbau bei Seger-Fürst
wo immer gut bedient Du bist
mit Blumen – Kränzen und Gemüsen
will man als Kunde
Dich begrüßen!

Horgenzell in Vergangenheit und Gegenwart

Zur Entstehungsgeschichte: Die „Zelle im Sumpf“

Der Pfarrort Horgenzell liegt auf der Hochfläche westlich der Schussen im „Zoglerland“, etwa 617 Meter über dem Meeresspiegel und zählt heute 150 Einwohner.

Als Pfarrei wird Horgenzell nebst Wilhelmskirch bereits im Jahre 1151 erstmals urkundlich erwähnt und kann somit als eine der ersten Pfarreien des damaligen Bistums Konstanz angesehen werden. Die Entstehung der Pfarrei bzw. des Weilers kann indessen nicht urkundlich nachgewiesen werden. Man leitet den Namen Horgenzell – früher „Horguncella“ – von horec = sumpfig und cella = Zelle, ab.

Diese „Zelle im Sumpf“ wurde vermutlich schon um das Jahr 1000 nach Christus von einem Einsiedler errichtet und bewohnt. Das sumpfige Gelände ringsum gebot ihm Schutz in seiner Einsamkeit vor unerwünschten Besuchern. Da aber die Klausel selbst wohl auf einer Anhöhe errichtet war – der Flurname „Auf der Höhe“ unmittelbar beim Ort zeugt davon – hatte ihr Bewohner zunächst genügend trockenes Land für „Bauplatz“ und Garten. Daß Horgenzell seinen Ursprung in einer Römersiedlung haben könnte, erscheint sehr zweifelhaft, weil es sich alten Aufzeichnungen zufolge um wirklich unwirtliches Gebiet gehandelt haben muß, und weil die „Alte Kornstraße“ nicht, wie vielfach behauptet, über Horgenzell – Baumgarten – Wolketsweiler – Rolgenmoos – Oberteuringen zum Bodensee, sondern von Saulgau – Altshausen kommend über Ebenweiler – Fronhofen – Zogenweiler – Bettenweiler – Ringgenweiler – Warth – Winterbach (in Warth und Winterbach sollen einmal alte Burgen gestanden haben) – Sattelbach – Rußmaier – Geigen – Fuchstobel – Oberteuringen nach Buchhorn, dem heutigen Friedrichshafen, führte. In Geigen, an der Steige nach Fuchstobel, befand sich die Zollstelle. Sie war ihrem Zweck entsprechend sehr günstig gelegen, denn ein Ausweichen bzw. Umfahren war mangels anderer Verkehrswege unmöglich.

Die alte Pfarrchronik der Pfarrei Wilhelmskirch gibt über die Vorbereitungen zum Bau der „eingeschlichenen Landstraß“ (gemeint ist ihr heutiger Verlauf von Bettenweiler über Horgenzell – Wolketsweiler – Rolgenmoos . . .) Aufschluß.

Demnach wurde diese in ihrem heutigen Verlauf erst nach langwierigen Verhandlungen zwischen der Landvogtei mit Sitz in Altdorf (Weingarten) – Landvogt war zur damaligen Zeit ein Graf von Königseggwald – und den betroffenen Ämtern Wolketsweiler und Kappel im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts unter erheblichem Aufwand an „Baumstämmen“ (Stangen) gebaut. Bleibt also noch die allerdings ebenfalls unbelegte Annahme, daß der Weiler Horgenzell nach der Landnahme durch die Alemannen (etwa 213-550 n. Chr.) gegründet wurde. Auf die Landnahme erfolgte nämlich die Zeit des Ausbaus, vor allem von der Mitte des 7. Jahrhunderts an.

Wir wissen, daß das Gebiet nördlich des Bodensees, also unser heutiges Oberschwaben, zur damaligen Zeit noch von fast undurchdringlichen Wäldern bedeckt war, die in den Niederungen häufig einen sumpfigen Untergrund hatten. Solche „Zustände“ mag der erste Siedler in etwa auch bei

Gemischtwaren Worschech

7981 Winterbach
Telefon (07504) 239

Gasthof-Pension Linde

Telefon (07555) 315

7774 Oberhomberg-Deggenhausertal

Angenehmer Aufenthalt in ruhiger Höhenlage
gut bürgerliche Küche - moderne Fremdenzimmer
Säle für alle Anlässe - Großer Parkplatz

Mehle + Fit-Kraftfutter

aus der

Reichert-Mühle
sind gut.



Karl Strobel

Zimmermeister

**Holzbau - Innenausbau
Fassadenverkleidungen**

798 Ravensburg-Bavendorf
Telefon (0751) 91870

uns angetroffen haben. Wenn wir dagegen heute Oberschwaben auf einer Siedlungskarte überschauen, erkennen wir ein wohl bebautes, dichtbesiedeltes Land, das Ergebnis einer jahrhundertelangen Rodungs- und Siedlungsarbeit, die sich nicht plötzlich, sondern stufenweise vollzog. Zeugen dafür finden wir in nächster Umgebung in den Ortsnamen mit der Endung auf -reute (Wippenreute, Liebenreute, Absenreute u. a.). Reute, von ahd. riut, schwäb. reit, meint eine Rodung durch Ausgraben der Bäume und Sträucher samt den Wurzeln. Eine weitere Rodungsart war das Abbrennen des Buschwaldes. Der Flurname „Bräteler“ (im Anschluß an das Unterholz in Richtung Ringgenweiler) zeugt davon, denn man kann sich denken, daß nach dem Abbrennen eines Waldstücks oft noch nach langer Zeit Brandgeruch wahrnehmbar war. Auf schwäbisch: 's hot brätelet!

Die Entwicklung zur Pfarrei

Die Pfarrei Horgenzell besteht vermutlich seit dem Jahr 1121. Im Jahre 1127 soll der Ort mit dem Kirchensatz vom Grafen Friedrich v. Montfort, einem Onkel des ersten Kreuzlinger Probstes Magwald, dem Kloster Kreuzlingen „als eine Gottesgabe erlassen“ worden sein. Dies erscheint durchaus als zutreffend bzw. möglich, weil die Mutter des genannten Probstes eine Welfin und der Stifter des Klosters Kreuzlingen – der heilige Konrad –, im Jahre 975 als Bischof von Konstanz gestorben – ebenfalls eine Welfe war. Urkundlich ist Horgenzell aber erstmals 1151 erwähnt. Folgende Vermerke sind den „Württembergischen Urkundenbüchern“ im Staatsarchiv Stuttgart bzw. einer Beschreibung des Oberamts Tettang entnommen:

1151: „Papst Eugen III. nimmt das Kloster des hl. Ulrichs bei Constanz (Kreuzlingen) mit genannten Besitzungen (darunter Horguncella) in seinen Schutz.“

Aldorf (Weingarten) 1179 December 25.

Herzog Friedrich von Schwaben tut kund, daß und unter welchen Bedingungen die Vogtei über genannte Besitzungen des Klosters Kreuzlingen auf ihn übergegangen und erlaubt zugleich einigen seiner Dienstleute sich und ihre Habe dem Kloster zu übergeben. Er verspricht, diese Güter zu schützen – darunter wiederum Horguncella.

Ebenfalls schon im Jahre **1179** wird an anderer Stelle Besitz des Klosters Kreuzlingen in Horgenzell, Wechsetsweiler, Zogenweiler, Nemetsweiler u. a. Orten erwähnt. So heißt es in der Beschreibung des alten Oberamts Tettang:

„Die Besitzungen des Klosters (Kreuzlingen) rechts von der Schussen waren Zubehör des Kelnhofs Hirschlatt. Sie umfaßten **1515** außer dem vom Kloster selbst bewirtschafteten Kelnhof noch weitere Güter in . . ., 4 zu Horgenzell, . . . je eines zu . . . Gossetsweiler.“

Ulm 1191 December 15. - 25.

Kaiser Heinrich VI. übernimmt die Schutzvogtei über genannte Orte des Klosters Kreuzlingen, die sein Bruder Friedrich von Schwaben inne hatte – unter den genannten Orten befand sich wieder Horguncella.



... mit **18** volljährig

Sie brauchen jetzt eine eigene
Privathaftpflichtversicherung

Gut versichert *Württembergische*

Bezirksvertretung:

Wolfgang Dobler

7980 Ravensburg

Marktstraße 37, Telefon (0751) 21372

Ihre Vertretung
in Horgenzell:

Anton Müller

Ortsstraße 164



J. Sigel & Sohn Lack- und Farbenfabrik

798 Ravensburg

Robert-Bosch-Straße 8

Telefon (0751) 23974 u. 23762

Esslingen 1232 October 26.

Kreuzlingen übergibt König Heinrich (VII.) Geld zur Auslösung von Vogteirechten in Hirschlatt und Horguncella.

Lion 1249 März 15.

Papst Innocenz IV. nimmt die Besitzungen des Klosters Kreuzlingen in seinen Schutz – unter den erwähnten Gütern die Kirche Horgenzell mit Zubehör.

Konstanz 1255 Februar 25.

Werner von Raderach urkundet für Kloster Kreuzlingen, erwähnt wird Meier, Heinrich von Horgenzell.

Konstanz 1267 Februar 3.

Abt Hermann und Konvent von Weißenau verkaufen an Abt Gerum von Kreuzlingen einen Hof. Genannt sind in diesem Zusammenhang Heinrich Meier und dessen Bruder Konrad.

1482 März 13.

Beschwerde des Grafen Jörg Werdenberg gegen den Landvogt Truchseß Hans von Waldburg wegen Übergriffen in Horgenzell, und deren Orten. (Gemeint ist wohl die Pfarrei Horgenzell mit den dazugehörenden Teilorten.)

Bis in die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts zurück reichen auch die Aufzeichnungen in der Pfarrchronik von Horgenzell, welche u. a. Aufschluß über die Reihenfolge der Pfarrer in unserer Pfarrei geben. Es würde jedoch zu weit führen, an dieser Stelle die Namen all der Geistlichen aufzuführen, die im Laufe der Jahrhunderte in der Pfarrei Horgenzell tätig waren. Festzuhalten wäre jedoch, daß spätestens ab 1536 das Kloster Kreuzlingen die hiesige Pfarrstelle mit Klostergeistlichen versah, bis dann durch die Säkularisation, ermöglicht durch den Reichsdeputationshauptschluß vom Jahre 1803, auch dem Stift Kreuzlingen im Jahre 1804 das Patronatsrecht über Horgenzell entzogen wurde.

Einschneidender Patronats- und Herrschaftswechsel

Wie bereits erwähnt, hatte das Kloster Kreuzlingen spätestens von der Mitte des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1804 die Gutsherrschaft „über die Güether in Horgenzell“ inne. Eine Ausnahme bildete das dem „Ortsheligen“ gehörende „Mesnergüetlein“.

Wenn man bedenkt, daß sich heute in Horgenzell 5 landwirtschaftliche Betriebe befinden, andererseits aber schon im Jahre 1179 vier Güter in Horgenzell erwähnt sind, liegt der Schluß nahe, daß bis zur Säkularisation schwerlich zwischen Pfarrgemeinde und „weltlicher“ Gemeinde unterschieden werden kann. Von diesem Zeitpunkt an mag sich dies einschneidend verändert haben. Im Jahre 1804 bemächtigte sich die k. k. österreichische Staatsverwaltung der hiesigen Pfarrfründe und ließ am 9. Januar 1804 durch einen „Commissair“ zugleich sämtliches „bewegliches und unbewegliches Eigentum“ des Stiftes Kreuzlingen registrieren und anschließend verkaufen. Dem Kloster wurde das Patronatsrecht und dem Pfarrer die Zehn-

- Baustoffe
- Kohlen
- Düngemittel
- Pflanzenschutz- und
Schädlingsbekämpfungsmittel
- Landesprodukte

erhalten Sie bei

MAYER

WEINGARTEN

Argonnenstraße 15
Telefon (0751) 4 20 59

Filialen in Vogt und Schlier

Telefon (07529) 326

Gasthaus „Blume“

reelle Weine

das gute Leibinger Bier

7981 Horgenzell

Bes.: Josef Wiggenhauser

gut bürgerliches Lokal

Josef Heigle

Lohnbetrieb für Mähdreschen und Reisighacken

7981 Horgenzell, Kreis Ravensburg, Telefon (07504) 7251

Gasthaus-Café Tobelblick

Bes.: Alfred Adler, Schmalegg

Das moderne Café, in dem sich jeder wohlfühlt
Herrlicher Ausblick in den romantischen Tobel
Für Sie liegt bereit: eine reichliche Vesperkarte
auserlesene Konditorwaren und gepflegte Getränke
Gute Parkmöglichkeit

ten und anderen „Gefälle“ entzogen. Dafür bekam der Pfarrer eine Besoldung von 600 fl jährlich.

Nach einem Reichsrezeß kam die Pfarrei Horgenzell – ebenso Wilhelmskirch – im Jahre 1805 „mit allen Eigenthümern, Zehnten, Gefällen, Regalien u.s.w.“ an die königliche Krone Württemberg. Dabei sollte es jedoch noch nicht bleiben, denn nach einer „gütlichen Übereinkunft“ zwischen den königlich württembergischen Gesandten v. Wekherlin und v. Batz einerseits sowie zwei hohen eidgenössischen Regierungsbeamten andererseits kam das Pfarrwidem nebst Kirch- und Pfarrgebäuden sowie Zehnteinkünften im Jahre 1813 wieder an das Chorherrenstift Kreuzlingen. Der König von Württemberg behielt sich jedoch die meisten der zur Pfarrei gehörenden Lehenhöfe zur eigenen Nutzung vor und machte dem Kloster Kreuzlingen außerdem zur Auflage, „daß alle Gebäude usw. vom gedachten Stift unterhalten und im Falle eines Unglücks von ihm selbst wieder aufgebaut werden müssen“. Die Besoldung des Pfarrers übernahm von nun an das Königreich Württemberg.

Bereits im Jahre 1817 erfolgte eine weitere bedeutende Veränderung, nämlich die Lostrennung der Pfarrei Horgenzell vom Bistum Konstanz, dem es seit „Menschengedenken“ angehört hatte. Nach der Lostrennung wurde die Pfarrei dem „vaterländischen Generalvikariate“ in Ellwangen/Jagst und im Jahre 1821 dem neugegründeten Bistum Rottenburg einverleibt.

Laut Verzeichnis in der „Pfründ- und Einkommensbeschreibung der Pfarrstelle Horgenzell von 1887“ gehörten damals folgende Dörfer, Weiler und Höfe zum Pfarrsprengel Horgenzell: Horgenzell, Baumgarten, Dürssuppen, Gossetsweiler, Grauenstein, Schneris, Wälde, Winterbach, Wippenreute, Nemetsweiler, Röthenbach. An dieser Gliederung der Pfarrei hat sich bis heute nichts verändert. Zu bemerken wäre noch, daß am 28. Januar 1817 Wälde, das bis dahin zur Pfarrei Wechsetsweiler gehörte, zur Pfarrei Horgenzell kam. Dagegen wurde am 12. Dezember die Buttenmühle „aus der Pfarrei und Schule Horgenzell der Pfarrei und Schule Schmalegg einverleibt.“

Der Pfarrsprengel Horgenzell zählt heute etwa 600 Einwohner, denen seit 1957 Pfarrer Kuchelmeister vorsteht. Pfarrer Kuchelmeister hat seinen Sitz in Wilhelmskirch und betreut auch die dortige Pfarrgemeinde.

Im Anschluß bringen wir noch eine Aufstellung der Pfarrer, die seit 1868 in Horgenzell tätig waren:

1868 - 1887	Pfarrer Lang
1887 - 1888	Pfarrverw. Burkert Alois
1888 - 1901	Pfarrer Locher
1901	Pfarrer Rufler
1902 - 1918	Pfarrer Geiger Josef
1918	Pfarrer Leins
1918 - 1927	Pfarrer Haumann Alfons
1928 - 1939	Pfarrer Rehm Karl
1939 - 1950	Pfarrer Wiggerhauser Vinzenz
1950 - 1957	Pfarrer Bauer Georg (Wilhelmskirch)
seit 1957	Pfarrer Kuchelmeister Rudolf (Wilhelmskirch)



St. Ursula
in der Pfarrkirche
zu Horgenzell

Die Pfarrkirche von Horgenzell

Unsere Pfarrkirche ist der „heiligen Ursula und ihren Genossinnen“ geweiht und soll im Jahre 1121 erbaut worden sein. Infolge Brandes, Verheerungen in Kriegszeiten und daraus resultierender Umbauten wurde die Kirche im Jahre 1531 nochmals geweiht. Sie hat einen wuchtigen Nordturm mit Staffeleigebeln. Der Turm stammt mit Sicherheit noch aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Daneben befindet sich der dreiseitig geschlossene Chor. Ein erneuter Umbau der Kirche im Jahre 1721 brachte die Errichtung eines Vorzeichens und der Empore, die Vergrößerung der Fenster und die Neuaufmauerung des Giebels, sowie des Kranzgesimses. 1759 wurden Schiff und Chor erweitert bzw. erhöht. Außerdem wurde eine neue Sakristei gebaut.

In der Folgezeit bis 1939 fehlen in der Pfründbeschreibung weitere Vermerke über Kirchenrenovationen. Unter der Jahreszahl 1939 ist dann zu lesen: „Die Innenrestauration der Pfarrkirche wurde nach Ostern 1939 begonnen durch die Firma Kneer in Munderkingen. Alles soll hergestellt werden im Barockstil.“

1965 wurde unsere Pfarrkirche außen und 1969 unter der Regie von Pfarrer Kuchelmeister durch die Firma Lutz, Leutkirch, innen gründlich renoviert und ein sehr wertvoller barocker Hochaltar erworben.

Das Deckengemälde stellt die „Marter der heiligen Ursula und ihrer Genossinnen“ dar. An der Südwand sehen wir St. Michael als Beschirmer der Kirche dargestellt. Beide Gemälde stammen aus dem Jahr 1763. Gleichen Alters sind die beiden Altarbilder im Chor; links: Die hl. Ursula und der hl. Laurentius erhalten von der Mutter Gottes den Kranz der Auserwählten; rechts: Christus segnet die Heiligen Sebastian, Nikolaus und Silvester. 1716 wurde eine Statue der hl. Ursula „von dem künstlerischen Bildhauer Ursus mit Namen, der im Gotteshaus Weingarten in Arbeit gestanden“, angefertigt. Diese Statue sollte ursprünglich zum Umtragen bei Prozessionen dienen, steht heute aber am Hochaltar.

1718 erhielt Pfarrer Laux aus Horgenzell „durch sonderbare Gnade etwas von den Reliquien der hl. Ursula“. Pfarrer Laux ließ den Stockzahn der hl. Ursula und ein Teilchen ihres Leichnams mit einer Bescheinigung in einen gläsernen Behälter fassen und verehrte diesen der Pfarrkirche Horgenzell. Das Reliquiar (ohne Stockzahn) wurde jedoch im Jahre 1769 von den Franzosen geraubt. Aus dem Jahre 1737 stammt das große Kruzifix mit Statue „mater dolorosa“, das heute an der Nordwand angebracht ist. Es wurde von dem Bildhauer Hans Georg Zeusch aus Waldsee gefertigt.

Das Pfarrhaus

Das Pfarrhaus wurde 1772 - 73 vom Kloster Kreuzlingen neu gebaut. Es ist ein quadratischer Steinbau mit einem Mansardendach. Mit den gemalten Umrahmungen der Türen und Fenster ist das Pfarrhaus einzigartig in dieser Gegend.

Zum Pfarrhof gehörte früher auch eine Pfarrscheuer. Sie wurde jedoch 1851 abgebrochen und durch eine neue, kleinere Scheuer ersetzt. Die alte Scheuer enthielt eine „Stallung für 3 - 4 Stück Hornvieh, einen Schweinestall, eine Tenne, eine Wagenremise und einen Holzschopf“.

Kirchengebäude und Pfarrhaus stehen unter Denkmalschutz. Während die

Gasthaus „Frohsinn“

Besitzer: Paul Kirchmann

7981 Wolketsweiler, Kreis Ravensburg

Telefon (07504) 220

Großes Nebenzimmer für Familienfeiern
und gesellschaftliche Anlässe

Gasthof-Pension »Zum Kreuz«

Besitzer: Robert Schnetz

Schmalegg bei Ravensburg

Fernruf Ravensburg 9 15 12

Gut bürgerliches Haus – im altdeutschen Stil –

— Stäbler —

Lebensmittel · Obst · Weine · Süßwaren

7983 Wilhelmsdorf · Telefon 272

Wilhelm Roth

Wagen- und Karosseriebau
Auto-Einbrennlackierung
Steigleitern in Holz und Alu

7981 Hasenweiler

Telefon (07504) 71 77



Kirche – zumindest im Innern – heute in festlichem Glanze erstrahlt, wäre eine Renovierung des Pfarrhauses dringend notwendig, wenn es als Baudenkmal erhalten werden soll. Das Vorhaben scheitert aber bisher an der finanziellen Frage.

Horgenzell als Schulort

Ein Dorf mit 150 Einwohnern und eine Schule mit 350 Kindern, ist das nicht ein Kuriosum? – Wir meinen nur für Außenstehende, denn aufgrund seiner zentralen Lage war Horgenzell schon vor der Schulreform der Sechziger- und Siebzigerjahre eine echte Nachbarschaftsschule. Das war allerdings nicht immer so. In der „Geschichte der Stadt Ravensburg“ (Hafner) hrsg. 1887, ist zu lesen, daß die Kanzlei Ravensburg im Jahre 1787 bezüglich des Schulwesens auf dem Lande die Einführungspflicht verfügte. Durch diese Verfügung wurde u. a. der „Gemeinde Winterbach bei Kappel“ aufgegeben, „... im Hause des Bannwarts Hildebrand (jetziges Haus Schorrer) ein eigenes Schulzimmer einzurichten.“ Der Gehalt des Schullehrers, der zugleich Mesner in Horgenzell war, wurde auf 23 Gulden 13 Kreuzer festgesetzt. Weiter heißt es in der genannten Verfügung: „Was übrigens die Aufstellung der Schulmänner, die Lehrart und überhaupt die innere Verfassung der Schulen, sowie die von dem Herrn Pfarrer in Horgenzell – dessen rühmlicher Eifer für das Schulwesen allen Beifall und Dank verdient – in Antrag gebrachten Wiederholungstunden an Sonntagen betrifft, wird dem Gutfinden des löblichen katholischen Magistrats zu überlassen sein.“ Wir sehen also, daß schon zur damaligen Zeit bezüglich des Schulwesens Impulse von Horgenzell ausgingen.

Im Jahre 1815 umfaßte der Schulsprengel Horgenzell (Schulort war immer noch Winterbach) 10 Ortschaften mit 51 Familien, die den drei Oberschultheißeereien Winterbach, Wolketsweiler und Schmalegg angehörten. Das Schulzimmer in Winterbach entsprach aber bald nicht mehr den Bedürfnissen, weshalb im Jahre 1832 in Horgenzell ein neues Schulhaus mit einer Lehrerwohnung gebaut und im Spätjahr desselben Jahres auch bezogen wurde. Die Baukosten trug zu 2/3 die politische Gemeinde Kappel und zu 1/3 die „Pfarrgenossen“. Mit der Zeit entsprach aber auch die „neue Schule“ nicht mehr den Erfordernissen. Dies entnehmen wir folgender Klage aus dem Jahre 1876: „Die Schulgelasse sind sehr niedrig und engräumig; bei 98 Schülern trifft es für einen Schüler 1,8 Kubikmeter Luft, während das gesetzliche Maß 3 bis 5 Kubikmeter beträgt.“ Unter solchen Umständen mußte natürlich Schülern und Lehrern im wahrsten Sinne des Wortes „die Luft wegbleiben“! Bereits im Jahre 1877 waren eine Erweiterung und später ein Neubau im Gespräch. Während das Schulhaus im Jahre 1878 um 2,5 Meter verlängert wurde, fiel der Neubau der Kriegszeit (I. Weltkrieg) zum Opfer. Ab 8. August 1927 wurde der Saal des Gasthauses „Zur Blume“ als zweiter Schulraum benützt.

Ein denkwürdiger Tag in der Geschichte Horgenzells war der 6. Dezember 1939. Dazu ein Zitat aus dem „Verbo Ravensburger Tagblatt“: „Was eine Gemeinde fast ein Jahrhundert ersehnt, ist mit dem 6. Dezember 1939 Wirklichkeit geworden. Dieser Mittwoch in harter Kriegszeit brachte die Übergabe des neuen Schulhauses auf der Horgenzeller Höhe an die Gemeinde.“

Franz Würstle

Gipser- und Stukkateurgeschäft

798 Ravensburg/Schmalegg

Trutzenweiler 59

Telefon: Ravensburg (0751) 91440

Hermann Port

Sägewerk

7981 Horgenzell 8

Wolketsweiler

Telefon (07504) 279

Georg Denzler

Architekturbüro und
Bauunternehmung

798 Ravensburg-Geratsberg

Telefon Horgenzell 406

Der gute Innenausbau

wie Holzdecken, Holztüren
Einbauschränke, Einrichtungen

von der

Schreinerei Beck

Wolketsweiler



Gefahren lauern überall!

Niemand ist gegen Unfälle gefeit.
Die meist harten finanziellen Folgen lassen sich
jedoch vermeiden: durch eine **Unfallversicherung**.
Ihr zuverlässiger Partner in allen Versicherungsfragen:



SPARKASSEN-VERSICHERUNG

ZUGLEICH LANDESDIREKTION FÜR DIE
ZENTRALEUROPÄISCHE VERSICHERUNG

7 Stuttgart 50 · Löwentorstraße 65 · Postfach 501 080 · Tel. 81 06-1

Siegfried Mayer
Gartengestaltung
798 Ravensburg
Schlegel
Tel. (0751) 92227



Die „Weihe“ wurde nach einem der damaligen Zeit entsprechenden „Ritus“ vorgenommen. Bemerkenswert ist die Feststellung im Verbo bezüglich des Neubaus, „... daß er zu den schönsten Schulhäusern in ganz Oberschwaben gezählt werden kann.“ Der Verfasser genannter Zeilen konnte wohl kaum ahnen, daß dasselbe Schulhaus 35 Jahre danach als solches ausgeschied haben sollte. (Im Mai 1975 zog die Gemeindeverwaltung in die teilweise umgebauten und renovierten Räume der ehemaligen Schule ein.) In unmittelbarer Nähe des „alten Schulhauses“ – jetziges Rathaus – wurde in den Jahren 1972/73 ein neues Schulgebäude mit Turn- und Festhalle als Nachbarschaftsschule errichtet; eine Schwimmhalle soll noch gebaut werden. Der Einzugsbereich der Schule umfaßt die früheren Gemeinden Hasenweiler, Kappel, Wolketsweiler und Zogenweiler, also die heutige politische Gemeinde Horgenzell, sowie Teilorte der ehemaligen Gemeinden Schmalegg und Adelsreute. Je eine Filiale der Grund- und Hauptschule Horgenzell befindet sich in Danketsweiler und Kappel. Zur Zeit besuchen etwa 530 Schüler die Klassen 1 bis 9 unserer zweizügigen Schule. Sie werden von 18 Lehrkräften betreut.

Die politische Gemeinde

Nachdem bis zur Säkularisation, also bis etwa 1804, von geschlossenen Gemeindeverbänden in unserer ländlichen Gegend kaum gesprochen werden kann – dazu waren die Herrschaftsverhältnisse zu verworren –, wurden unter der württembergischen Krone größere Gemeinden gegründet. Dies geschah oft willkürlich, so daß später Korrekturen notwendig wurden. Zu dieser Zeit gehörte Horgenzell der damaligen „Großgemeinde“ Kappel an. Inspiriert durch die Revolutionereignisse von 1848 verlangte ein Großteil der Kappeler Gemeindebürger „die Teilung der alten Gemeinde in zwei zweckmäßig zusammengestellte Gemeindegrenzen.“ Die ministerielle Vollzugsgenehmigung erfolgte im Jahre 1849. Es wurden 20 Weiler und Höfe mit einer Markungsfläche von 1268 Hektar und ca. 500 Einwohnern abgetrennt und unter dem Namen „Wolketsweiler“ zu einer neuen Gemeinde vereinigt. Dazu gehörte auch Horgenzell. Das Rathaus in Wolketsweiler wurde aber erst 30 Jahre später gekauft. Bis dahin wurden die Amtsgeschäfte in der Gastwirtschaft Hoher in Wolketsweiler erledigt. Zum ersten Schulheißer der neuen Gemeinde Wolketsweiler wurde 1849 Anton Abt von Gossetsweiler bestellt. Seine Nachfolger waren: 1876 Joh. Baptist Katzenmaier, Rolgenmoos, dem 1891 Bernhard Bucher, Wolketsweiler, 1899 Bernhard Strobel, Winterbach, folgten. Bis zu dieser Zeit wurden die Bürgermeister auf Lebenszeit gewählt. 1909 wurde Matthias Abt, Gossetsweiler, Bürgermeister. Ihm folgten 1919 - 1929 Josef Katzenmaier, Rolgenmoos, 1929 - 1945 Gebhard Geiger, Horgenzell, 1945 - 1954 Josef Beck, Wilhelmskirch und von 1955 - 1972 Otto Jehle, Wilhelmskirch. Am 11. 6. 1972 wurde Gerhard Brugger, Liebenau, mit großer Mehrheit zum Bürgermeister der neuen Gemeinde Horgenzell gewählt. Im Zuge der Gemeindereform in Baden-Württemberg schlossen sich die früheren Gemeinden Hasenweiler, Kappel, Wolketsweiler und Zogenweiler zur neuen „Großgemeinde“ Horgenzell zusammen. Am 1. 12. 1974 wurde der Ortsteil Tepfenhard von der früheren Gemeinde Adelsreute – heute zu Ravensburg – in die Gemeinde Horgenzell eingegliedert.

Max Sterk

Fleischwangen

Bäckerei · Lebensmittel

Telefon (07505) 784

Lorenz Vogel

7981 Horgenzell 1/Bettenweiler

Telefon (07504) 71 01

Sanitäre Anlagen · Schmiedewerkstätte

schöne Geländer und Tore in geschmiedeter Ausführung

Kurt Freitag

Viehtransporte

7961 Riedhausen, Telefon (07587) 151

Ihre Einkaufsstätte

für Fleisch- und Wurstwaren

Metzgerei Zodel-Buchmann

Ravensburg

Adlerstraße 6

Telefon (0751) 23212

Gullen

Industriegebiet

Telefon (0751) 62376

Somit zählt die Gemeinde heute (Stand Mai 1975) 3535 Einwohner. Die Gemarkungsfläche beträgt 5611 Hektar. Wie gesagt, steht Gerhard Brugger als junger, tatkräftiger Bürgermeister an der Spitze dieses im Aufbau befindlichen Gemeinwesens.

Berichte aus unruhigen Zeiten

Vor Kriegen und Verwüstungen blieb unsere Gegend nicht verschont. Wir wissen, daß der Bauernkrieg lange Zeit hauptsächlich im oberschwäbischen Raum tobte. Aus dieser Zeit soll unser Zogglerland seinen Namen haben. Es wird gesagt, daß die Bauern aus unserer Gegend einem Hilfeersuchen der bei Weingarten-Baienfurt kämpfenden Bauern nur „zögernd“ nachgekommen seien, auf schwäbisch: sie „zoggelten“. Historisch ist diese Aussage allerdings nicht nachweisbar.

Weit größere Verheerungen als der Bauernkrieg brachte der Dreißigjährige Krieg über unsere Heimat. Durchziehende Soldaten unterschiedlicher Nationalität, also nicht nur Schweden, strichen plündernd, raubend und mordend durch die Dörfer in der Umgebung Ravensburgs. Zahlreiche Dörfer gingen in Flammen auf, darunter auch im Frühjahr 1647 die Burg und ein Teil des Dorfes Schmalegg und der Pfarrort Danketsweiler.

Die alte Pfarrchronik von Horgenzell schildert, wie der damalige Pfarrer Jacobus Gillmann – ein Ordensgeistlicher vom Kloster Kreuzlingen – hier in Horgenzell diese schwere Zeit erlebte: „Jacobus Gillmann war ein getreuer Hirt bei seinen Schäflein. Er ist ständig bei seinen Pfarrkindern geblieben und hat sie aufs beste versorgt. Während der martialischen, grausamen Streifzüge der Schweden hat er sich hin und her verkrochen in Wäldern und sonderheitlich in dem ganz verwachsenen damals gewesenen Röthenbachischen Dobel aufgehalten, die Monstranz, Ciborium und Kelch, so er mit sich genommen, und seine Person zu frommem Dienst seiner anvertrauten Pfarrkinder, wie auch anderer umliegenden in Ermangelung eigener Pfarrherren, zu salvieren gesucht.“

Wenn in der Chronik auch weitere konkrete Angaben über Kriegslasten fehlen, so kann aus dem Bericht über den Pfarrer Gillmann doch geschlossen werden, daß Horgenzell nicht verschont geblieben war. Aber auch nach Beendigung des Dreißigjährigen Krieges (1648) herrschte kein echter Friede. Vor allem in den Jahren 1675 - 1678 fanden in unserer Gegend zahlreiche Truppendurchmärsche und Einquartierungen statt. Besonders betroffen waren wieder die Reichsstadt Ravensburg sowie die Reichsklöster Weingarten und Weißenau. Aber auch die umliegenden Ortschaften hatten wieder schwer unter den „erpresserischen Manieren der Soldaten und ihrer Offiziere“ zu leiden.

Das Jahr 1702 wird ebenfalls als sehr „unruhig“ bezeichnet. Die Bayern hatten sich mit Frankreich verbündet und zogen gegen die Reichsarmee. Darunter hatte wiederum das Ravensburger Gebiet zu leiden. Der damalige Pfarrer von Wilhelmskirch, Pater Georg Fichtel C.R.C., berichtete jedenfalls am 18. Oktober des Jahres in höchster Eile seinem gnädigen Herrn nach Kreuzlingen, daß der Kurfürst Maximilian von Bayern unvermutet ins Reich eingefallen sei. Das Wenige, das im Pfarrhaus vorhanden war, wurde in einem leeren Faß versteckt und nach Kreuzlingen transportiert. In dem Faß befanden sich Bettwäsche, 103 Ellen Leinwand, 13 silberne Löffel, 150 Gul-



**APFEL – BIRNENWEIN
im FÄSSLE
etwas Besonderes**

empfiehlt

Getränkevertrieb
Süßmosterei

D. Stiefel oHG
7980 Ravensburg-Hübscher
Telefon (0751) 91109

Bäckerei

Sebastian Lutz

Schmalegg

Telefon 91840

den Bargeld und drei Kübel voll Schmalz. Des Pfarrers Begleitseufzer lautete: „Gott stehe uns weiter bei!“

Im Jahre 1769 wurde in der hiesigen Pfarrkirche ein Teil des Reliquiars der hl. Ursula von französischen Soldaten geraubt. Ob damals noch weitere Gegenstände entwendet wurden, ist nicht bekannt, jedoch anzunehmen.

Im Sommer 1917 mußte die zweite von drei Kirchenglocken, die der hl. Ursula geweiht war, abgeliefert werden. Die Glocken stammten aus dem Jahr 1878 und wurden gegossen von Konrad Zoller aus Biberach. 1922 wurde das Geläute durch Neubeschaffung einer Glocke wieder vervollständigt. Auch der zweite Weltkrieg sollte anscheinend mit Hilfe der Kirchenglocken gewonnen werden! Jedenfalls mußte die Pfarrei Horgenzell aus der Pfarrkirche Horgenzell zwei und aus der Kirche Winterbach eine Glocke abliefern.

1956 wurden hier vier neue Glocken aus der Glockengießerei Gebhard, Kempten, geweiht. Mögen sie für alle Zukunft ihren Platz im Turm der Pfarrkirche behalten!



Postkarte von Horgenzell um 1900

**Vorverkauf von Dauerkarten DM 13.— in den Raiffeisenbanken Bavendorf
Fronhofen, Gossetsweiler, Hasenweiler, Kappel, Schmalegg, Zogenweiler**

**Die Festleitung Horgenzell ist unter
Telefon (07504) 584 zu erreichen.**

Aral-Tankstelle

Wagenpflege - Reifen- und
Batteriedienst - Zubehör

Albert Bauhofer

7981 Zogenweiler

Telefon (07504) 71 36

Gasthaus zum Ochsen

Tanz-

Danketsweiler

Bar

Besitzer: Roland Metzler
Telefon (07504) 262

Angenehmer Aufenthalt für jung und alt
gut bürgerliche Küche

Versicherung ist Vertrauenssache
und macht fachmännische Beratung
erforderlich

Erwin Rist

7981 Danketsweiler

Telefon (07504) 339

Bezirksvertretung der
Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt
Älteste Aktiengesellschaft Deutschlands

Gasthaus zum Bären

in Ringgenweiler

Familie Stefan Sorg
Telefon (07504) 283

im Zoggerland ein Begriff
Weine, gepflegte Biere
Zum gemütlichen Aufenthalt
ladet herzlich ein

Max Jehle

ZIMMERMEISTER · 7981 ROLGENMOOS

Telefon (07504) 291

**Neubauten
Umbauten
Treppenbau
Reparaturen
Holzdecken
Eternitverarbeitung
Dachdeckung**

UHRENFACHGESCHÄFT · OPTIK

Simon Schultheiss

Fachgeschäft für Deutsche und Schweizer Markenuhren

Brillen (zu allen Kassen zugelassen)

Barometer · Ferngläser

Schmuck und Bestecke (WMF-Erzeugnisse)

7983 WILHELMSDORF-WÜRTT.

**Wir gratulieren den
Vereinen zum Jubiläum**

Gasthof zur Fenkenmühle

Besitzer: Josef Schnetz

Gut bürgerliche Küche, eigene Hausschlachtung
Fremdenzimmer, Parkplätze

Franz Natterer

Tiefbauunternehmen

Ringgenweiler, Kreis Ravensburg
Telefon (07504) 445

Erwin Freitag

Baggerbetrieb

Danketsweiler
Telefon (07504) 228

Helmut Bauhofer

Schmiedewerkstätte - Bauschlosserei - Sanitäre Anlagen

7981 Horgenzell 1/Zogenweiler
Kreis Ravensburg - Telefon (07504) 512

Die Werkstätte für fachmännische und solide Ausführung

LAUTSPRECHER-ANLAGEN

für alle Festlichkeiten in jeder Größe

aus dem INTERFUNK-Fachgeschäft

ELEKTRO-HAGEN

Radio · Fernsehen · Elektrotechnik

7983 Wilhelmsdorf - Telefon (07503) 522

eigene Kundendienst-Werkstätten

Getränke kauft man bei AKNO

Wir bieten ein breites Sortiment

Wir sind preiswert

Wir sind überall erreichbar

Wir beliefern Sie frei Haus (Anruf genügt)

Sie können in über 20 Abholmärkten

Ihre Getränke selbst abholen!

AKNO-Getränkebetriebe

7981 Ravensburg-Weißenau, Telefon (0751) 617 46

Fausel Kleidung!



Ein Begriff für
Qualität und
höchste
Ansprüche.

Wir sichern Ihnen den modischen Vorsprung
GESCHWISTER FAUSEL KG, 7983 WILHELMSDORF
Telefon (07503) 592-593

Bausch KG

Schrott- und Metall-Großhandel
Container-Vertrieb

798 Ravensburg

Mühlstraße 19 und Bleicherstraße
Telefon (0751) 25538

COLONIA

II. größte Versicherungs-Gesellschaft im Bundesgebiet
Versicherungssparten aller Art, mit selbständiger Schadensregulierung
durch Versicherungs-Vermittlung

Josef Deifel

Versicherungs-Vertreter, 7981 Horgenzell-Bettenweiler
Telefon (07504) 344

HANS IBELE

Viehhandlung, Hasenweiler

Nutz-, Zucht- und Schlachtvieh, Ferkel

An- und Verkauf, Telefon (07504) 235

Ravensburg-Viehhof, Telefon (0751) 2 23 55

Beste fachmännische Verwertung von Schlachtvieh
und Notschlachtungen aller Art

Anruf genügt!

Abholung durch Spediteur oder Selbstanlieferung möglich

Jehle Otto

Gasthaus zum Adler

Winterbach, Telefon (07504) 322

Schorrer Josef

Tiefbauunternehmen

Winterbach, Telefon (07504) 71 28

Ein Begriff auf dem Baumarkt

Betonwerk Josef Ott
7989 Amtzell-Korb

Landkreis Ravensburg
Telefon Bodnegg (07520) 61 27, 61 28



frigera orani C

mit Orangensaft und Vitamin C,
fruchtig-frisch.

frigera perle

mit Zitronenauszügen und Kristallzucker,
perlfrisch und kristallklar.

frigera spezial

COLA-MIX, coffeinhaltig, bekannt und
beliebt unter dem Namen „SPEZI“.

frigera citro

ein herrliches Erfrischungsgetränk
mit dem Saft sonnengereifter Zitronen.

Frischgetränke

erhalten Sie bei Ihrem **GETRÄNKE-HÄNDLER**

Wein-Groß- und Einzelhandel
Spirituosen, ausgesuchte Biere
aus Ihrem Fachgeschäft

Wein-Messer

798 Ravensburg
Herrenstraße 5 · Telefon (0751) 23309

Gebhard Deifel

Zimmerei - Treppenbau

Bettenweiler

Telefon (07504) 293

Seit Jahrzehnten sind wir als leistungsfähiger Stahllieferant bei Industrie, Handwerk, Gewerbe und Privatkunden bekannt! Dieses Ansehen verpflichtet uns auch für die Zukunft!

Wir liefern:

Betonstahl und Baustahlgewebe, bearbeitet oder unbearbeitet, sämtliche Träger, Stabstahl, Blankstahl Röhren, Bleche, Drahtwaren, Stahltüren, Kellerfenster Gitterroste, NE-Metalle, Carbid und Flaschengase

Wir kaufen zu Höchstpreisen:

Schrott und Guß, sämtliche Buntmetalle

Eugen Kern GmbH, Eisenhandels-KG.

7980 Ravensburg, Ettishofer Straße 6, Telefon (0751) 2971
Abt. Biegebetrieb, Metzgerstraße, Telefon (0751) 21284

Autohaus Bühler

VW Vertragswerkstatt
Fahrschule und Omnibusunternehmen
Wilhelmsdorf, Telefon (07503) 513

Sie kaufen stets gut, in Ihrer Metzgerei am Platze,
mehrfach DLG-prämierte Wurstwaren

Metzgerei R. Mader

Wilhelmsdorf, Telefon (07503) 561

Josef Erath

Hasenweiler

Elektroinstallation

Elektrogeräte aller Art



Bürgerliches Brauhaus Ravensburg-Lindau AG

798 Ravensburg
Friedhofstraße 3-11
Telefon (0751) 38 21

Zengler

das TEXTIL- und BEKLEIDUNGSCHAUS
in Wilhelmsdorf

die gute Einkaufsstätte seit über 50 Jahren
bietet Ihnen in freundlicher Verkaufsatmosphäre
eine gepflegte städtische Auswahl

**in modischer Kleidung
Wäsche, Ausstattung und Betten**

**VENTZKI
MTD**

Motorgeräte für Rasen und Garten

Beratung und Kundendienst

Gebr. Riegger

Landtechnik

Vertreter führender Fabrikate

7961 Riedhausen

Spitzenklasse in Leistung, raffinierter
Technik und Bedienungskomfort
zu erstaunlich
niedrigem Preis

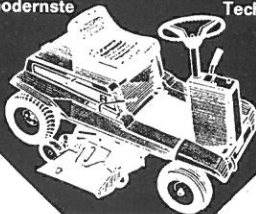
**VENTZKI
MTD**

MAXI in Leistung
und Komfort
MINI nach
Preis

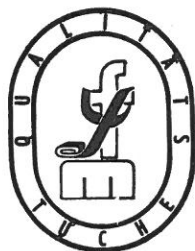


**VENTZKI
MTD**

GARTENMOBIL
Gartenauto zum Rasenschneiden.
Fahrautomatik, Enorme Leistung,
modernste Technik



EINHEITSKLEIDUNG UND TRACHTEN



für Vereine aller Art
in erprobter Paßform
zeitgemäßen, strapazierfähigen Stoffen
in erstklassiger Verarbeitung

von

Friedrich Schmid

7418 Metzingen/Württ.

Reutlinger Straße 18

Postfach 17

Telefon (07123) 41 40

für die Aufzucht - für die Mast - für die Aufzucht



F 5 Vollmilchaustauscher
zur Kälbermast,
F 8 Kälber- und Ferkel-
aufzucht

F 12

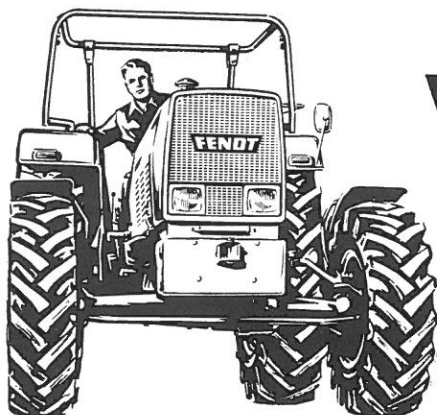
F 15

F 19

F 25

Ferkilac

für die Mast - für die Aufzucht - für die Mast



**Mit
FENDT
sicher
in die
Zukunft!**

**Ihr sicherer Partner
mit dem zuverlässigen Service**



-Raiffeisen-Lagerhaus Ravensburg
Abt. Landtechnik - Telefon (0751) 2094



Franz Bertsche

Sanitär-Großhandlung
798 Ravensburg - Telefon (0751) 2054

Sanitäre Einrichtungen
Röhren - Bleche - Metalle
Zwingerstraße 7

Anbauküchen - Kanalguß
Heizungsbedarf
Schützenstraße 61

Besuchen Sie bitte meine modernen
Bad- und Küchen-Ausstellungen
in Ravensburg und Radolfzell



**R+V
ALLGEMEINE
VERSICHERUNG AG**

im Raiffeisen-Volksbankenverband

bekannt durch günstige
Kfz.-Versicherungs-Prämien
Schnell-Regulierung
hohe Beitrags-Rückgewähr bei
Hausrat- und Unfall-Versicherung

**Bezirksstelle 7980 Ravensburg
Mühlbruckstraße 11 · Telefon (0751) 3048**

Ortsagenturen: Raiffeisenbanken
Wolketsweiler - Schmalegg - Kappel



Zwenger

Pkw · Lkw · RS · Laesing-Haupthändler

Wir halten für Sie das komplette Ford-Programm:

Escort, Taunus, Capri, Granada, Transit

zur Besichtigung und Probefahrt bereit.

Ferner haben wir ein ständig wechselndes Angebot von

über 100 Gebrauchtwagen

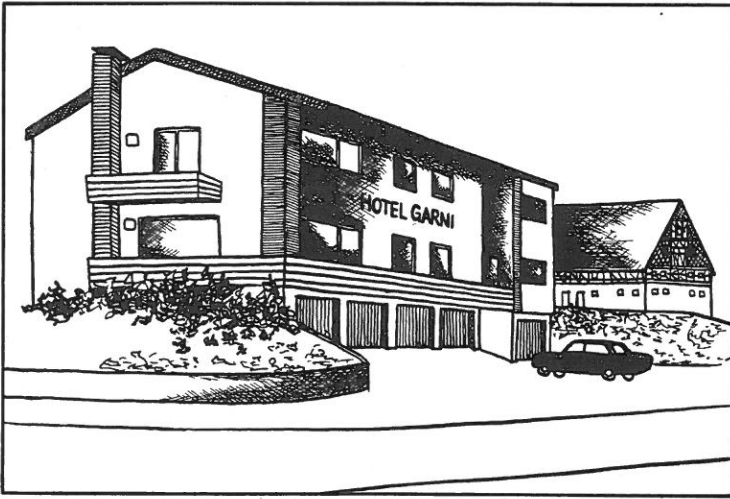
sämtlicher Fabrikate preisgünstig am Lager.

Besuchen Sie uns – es lohnt sich! Vergleichen Sie!



Zwenger

798 Ravensburg · Meersburger Straße · Telefon (0751) 9581



Das Haus der gepflegten Gastlichkeit
Hotel „garni“ Elsser 7991 OBERTEURINGEN-BITZENHOFEN
Inh. Anton Sorg Nähe Friedrichshafen-Bodensee
Gehrenbergstraße 38 - Tel. (07546) 5385

Der Mittelpunkt des wirtschaftlichen Lebens in jeder Gemeinde

Die Raiffeisenbank

Unsere Geschäftszweige:

Im Geldgeschäft:

Annahme von Einlagen in laufender Rechnung und Spareinlagen
Prämienbegünstigtes Sparen, Bausparen, Wertpapiersparen
Kredite, Darlehen, Hypotheken, Überweisungs- und Scheckverkehr
Vermittlung von Versicherungen

Im Warengeschäft:

Verkauf von Düngemitteln, Futtermitteln, Saatgut, Sämereien
Pflanzenschutzmitteln, festen Brennstoffen
sowie anderen Bedarfsartikeln

RAIFFEISENBANK ZOGENWEILER e.G.

Bank für jedermann

im

Gasthaus „Zum Adler“

in Zogenweiler

trinkt man das
gute Härle-Bier.
Auserlesene Weine –
würziges Weizen und Pils

Familie Lina Deifel
Telefon (07504) 333



Planung und Installation
von Elektro-Speicherheizungen
Verkauf sämtlicher Elektrogeräte
Wartung und Reparatur
Ihrer elektrischen Anlagen –

alles aus Ihrem
Elektro-Fachgeschäft

Ernst Lupberger

FIAT

LANCIA

Autohaus Wald KG

798 Ravensburg

Gartenstraße 11 - Telefon (0751) 2961

Bauschreinerarbeiten
Verbund- und Isolierglasfenster
Türen und Türenelemente
Einbauschränke
Holzdecken und Holzverkleidungen
Möbel ab Fabriklager
Einzelanfertigungen
Anbauküchen

Der ganze Innenausbau aus einer Hand

EBERHARD GINDELE

Schreinerei - Fensterbau - Innenausbau

7981 Horgenzell/Ringgenweiler

Telefon (07504) 217

Die günstige Einkaufsquelle
von Zweirädern in Ravensburg

Josef Amann

Zweirad-Fachgeschäft
Ravensburg, Goldgasse 6
und Oberzell, Anhängerbau

VESPA - Mofas - Mopeds - Roller und Motorräder

Fahrräder in allen Preislagen und großer Auswahl

Wir reparieren ganzjährig!

Seit 60 Jahren im Dienste des Zweirad-Kunden.

Eine Information lohnt sich!

Wir beraten Sie unverbindlich!

Kundendienst
Reparaturwerkstätten
Original-Ersatzteile



Josef Wohlschafft

Bodnegg/Duppe - Ravensburg - Fronhofen

THURINGIA

Versicherungen

Den Wohlstand sichern
mit unseren Vorsorgesystemen.

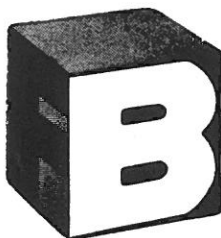
Ernst Bayha

Vertretung

7981 Horgenzell-Ringgenweiler

Telefon (07504) 72 60

Wir gratulieren dem Musik- und Krieger-Verein
zu seinem 75jährigen Jubiläum



Kieswerk

7981 Fronhofen

Telefon (07505) 258

**Fridolin
Bechinger**

Wohnbau

Gipsergeschäft

7778 Markdorf

Stettiner Straße 13

Telefon (07544) 3093 + 3051

SWR VERSICHERUNGS- UND KREDITVERMITTLUNGS-GMBH

**7987 WEINGARTEN · BURACHSTRASSE 51
TELEFON (0751) 41327**

**IMMOBILIEN · HYPOTHEKEN · VERSICHERUNGEN
INDUSTRIE-FINANZIERUNGEN
KFZ-FINANZIERUNGEN · VERMÖGENSBERATUNG
VERMITTLUNGEN ALLER ART**

Versicherungen:	Leitungswasser-	Kraftfahrzeug-
Feuer-	Glasbruch-	Maschinen- und
Betriebs-	Transport-	Maschinenbruch-
Unterbrechungs-	Haftpflicht-	Rechtsschutz-
Hausrat-	Unfall-	Renten- und Lebens-
Einbruchdiebstahl-	Tier-	Kranken-

FRAGEN SIE UNS, BEVOR SIE SICH VERSICHERN!

**Als MEHRFACH-GENERALAGENT
vertreten wir mehrere namhafte Gesellschaften.**

**WIR MACHEN IHNEN AUF JEDEN FALL EIN GÜNSTIGES
UND INTERESSANTES ANGEBOT!**

Für Ihren Neubau oder Umbau empfehlen wir unsere

Flaschnerei und Installationswerkstätte

Josef Anton Pfeiffer

7961 Fleischwangen

Telefon Fronhofen (07505) 791

Spare bei uns!

Raiffeisenbanken

Wolketsweiler - Schmalegg - Kappel



Die Banken für Jedermann

Kontensparen
Prämiensparen
Gewinnsparen
Bausparen

Aus unserer Warenabteilung

Wir führen:

Ausgabe von
Sparkassetten
R + V-Versicherungen

Dünge- und Futtermittel

Saatgut

**Wir beraten zuverlässig
in allen Geldangelegenheiten**

Bekämpfungsmittel

Kohlen

Wir geben Kredite aller Art
Wechselstube für
Fremdwährungen

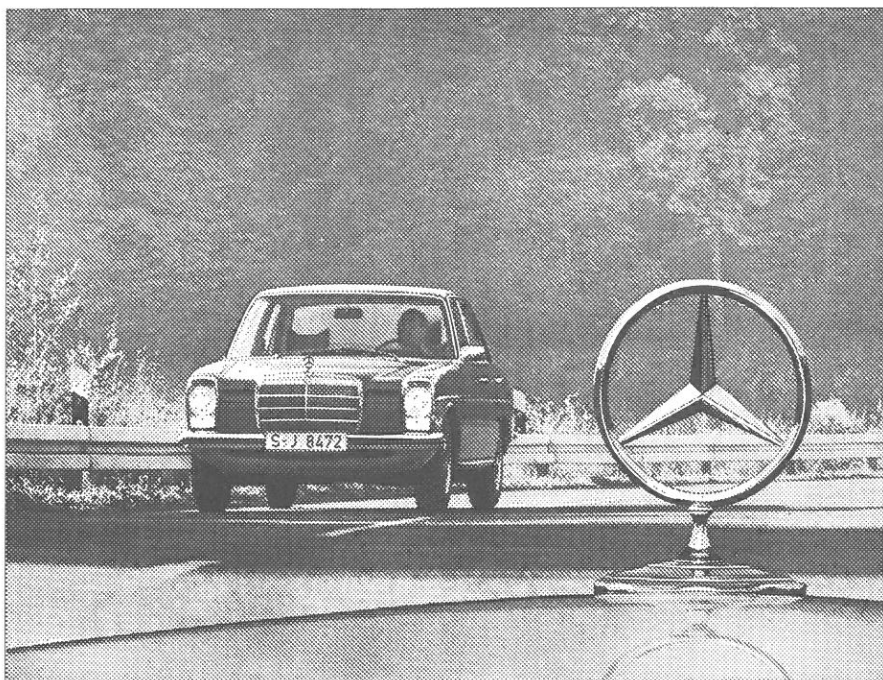
Heizöl

Baustoffe

Nebenbetriebe:

Wir empfehlen zur Benützung unsere Mosterei, Kühlraum für
Notschlachtungen, Düngerstreuer.

Telefon Gossetsweiler (07504) 471
Telefon Schmalegg (0751) 916 47
Telefon Kappel (07504) 488



**Wenn man
von Mercedes spricht,
denkt man
an Sicherheit.**

Mercedes-Benz war der erste Automobil-
Hersteller, der systematisch Sicher-
heitsforschung betrieb. Heute ist die Zahl der
Sicherheitseinrichtungen in allen
Mercedes-Serienfahrzeugen unübertroffen.



Mercedes-Benz. Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Daimler-Benz AG Niederlassung Ravensburg
7980 Ravensburg, Jahnstraße 80, Telefon (0751) 801-1

